

**PROGRAMM
ZEITUNG**

Fr. 6.50 / DM 6.50
Abo Fr. 65,-

kultur

IN BASEL UND REGION

**3
00**

**FREMDGEHEN IM KINO
BLICKFELDER: THEATER FÜR KIDS
FISCH(ER)S FRISCHE MUSIK
MIT MEINUNGSUMFRAGE**

Wärmt, regt an oder beruhigt und schmeckt köstlich. Nicht abwarten sondern Tee trinken! 100 Sorten, natürlich in bester kontrollierter biologischer Qualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Biologische Lebensmittel und Delikatessen
Hammerstrasse 105, 4057 Basel

kunstforum Bâloise

Christoph Draeger

Going All The Way

4. Februar – 2. Juni 2000
Mo – Fr 8.00 – 18.00 h

Basler Versicherungs-Gruppe
Aeschengraben 21, 4051 Basel
Tel. 061 285 84 67 Fax 061 285 90 06
E-Mail: group.konzern@basler.ch

TANZ

Tanz- u. Bewegungstherapie
Schule Regina Garcia (seit 1983)

Ausbildung zur Diplomierten
Tanz- und
Bewegungstherapeutin,
zum -therapeuten
(anerkannt vom TBG Bern)

Laufend Wochend-Workshops:
1./2. April 00 / 27./28. Mai 00

Einführungsseminare:
6.–10. März 00 / 10.–14. April 00

Unterlagen bei: Wagistr. 4–6, 8952 Schlieren
Tel. 01 773 37 50 & Fax 01 773 37 54

Immobilienberatung
An- und Verkauf / Vermietung
Liegenschaftsverwaltung
Umbau / Renovation

burckhardtimmobilien

Burckhardt Immobilien AG
Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon 061 338 35 35
Fax 061 338 35 36
info@burckhardtimmobilien.ch
www.burckhardtimmobilien.ch

Unterhalt oder unterhalten, das fragen wir uns immer öfter.

Hecht & Meili Treuhand AG
Güterstrasse 86a, 4053 Basel
Telefon: 061/284 98 98
Telefax: 061/284 98 90
e-mail: hmt-basel@bluewin.ch



**Coop
Versicherung**

Hauptsitz Coop Leben
Wuhrmattstrasse 19
Postfach 4103 Bottmingen
Telefon 061-425 80 00
Telefax 061-425 80 01
www.coopversicherung.ch

Schritt für Schritt

sicher



Quartierentwicklung

In einem Jahr hätte er das zehnjährige Bestehen seiner Firma feiern können. Doch daraus wird nun nichts: Ende März schliesst Yilmaz Polat seine Buchhandlung DerBa an der Elsässerstrasse 22, weil er «keine Perspektive mehr» sieht. Über zwanzig Jahre hat er in Basel gelebt, hat hier einen Teil seiner Schulzeit, seine Ausbildung absolviert und nach Arbeits erfahrungen in verschiedenen Gebieten 1991 den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Polat hatte einen anspruchsvollen Traum: Er wollte mit seiner Buchhandlung Vermittler zwischen den Kulturen sein. (Als Kurde in Ostanatolien aufgewachsen, war er 14-jährig in die Schweiz gekommen.) Sein Sortiment erhielt zwei Standbeine: zu 40 Prozent türkisch kurdische und zu 60 Prozent deutsche Literatur.

Nach drei Jahren war die ärgste Durststrecke überwunden, Polat fühlte sich im Quartier, in dem er auch wohnte, akzeptiert, hatte seine feste Kundschaft, die freilich klein war – zu klein. So dass er Ende 1996 schweren Herzens beschloss, den Laden aufzugeben. Die hohen Mietkosten konnte und wollte er nicht mehr bezahlen. Doch im letzten Moment bot ihm der Vermieter eine grosszügige Reduktion an, und Polat entschied sich, weiterzumachen. Dabei konnte er stets auf seine Familie und Freunde zählen, viele trugen das Unternehmen ideell, organisatorisch und auch mal finanziell mit. Aber der höhere Umsatz liess sich nicht erzwingen. Denn wenn es nicht um die Deckung der Grundbedürfnisse geht, kauft die Bevölkerung eher zentrumsorientiert ein. «Ich höre auf, weil ich einen zu geringen Beitrag für die Familie leisten kann und trotzdem an sechs Tagen der Woche in der Buchhandlung bin», schrieb Yilmaz Polat Mitte Januar im Abschiedsbrief an seine KundInnen.

Im Gespräch tasten wir uns zu weiteren Gründen seiner Geschäftsaufgabe vor. Da sind zunächst der Firmenname und der Anspruch, zwei Kulturen zu pflegen. Das Fremde habe einen schweren Stand, türkisch siewo, und außerdem lässt seine Landsleute kaum Bücher. Heute würde Polat sich ganz auf deutsche Literatur konzentrieren. Die Schweizer KundInnen waren zwar in langsam wachsender Überzahl, aber letztlich waren es doch immer zu wenige. «Sympathie reicht nicht zum Überleben.»

Yilmaz Polat hat etliche Anstrengungen unternommen, um seinen Laden im Quartier bekannt zu machen. Er gestaltete originelle Schaufenster und Prospekte, verschickte Listen mit Buchempfehlungen, die von literarischem Geschmack und Gespür für Aktuelles zeugten. Allerdings nützt das wenig in einer eher leseschwachen Umgebung, die sich zudem ständig verändert. Denn durch die dreieinhalbjährigen Bauarbeiten an der Elsässerstrasse, die alle dort Lebenden massiv beeinträchtigten, hat es viel Wechsel gegeben, einerseits in der Wohnbevölkerung, andererseits bei den Geschäften. «Viele Freunde sind weggezogen, und unter den Gewerbetreibenden gibt es kaum Kontakte. Die Durchmischung stimmt nicht mehr, das Quartier ist heruntergekommen.» Polat fühlte sich (geschäftlich) zunehmend isoliert.

Als mit dem Projekt «Werkstadt Basel» die hiesige Lebensqualität zu einem endlich ernst genommenen Thema wurde, engagierte er sich u.a. in den Konsens-Konferenzen, und es gefiel ihm, dass die Leute trotz grosser Meinungsverschiedenheiten konstruktiv zusammenarbeiteten. Diesen Prozess hätte Polat gerne weiterbegleitet. Vor ein paar Wochen ist er mit seiner Familie nach Rodersdorf gezogen, wo er in Zukunft einen Versandbuchhandel aufziehen will. Bis Ende März bietet er sein Sortiment in Basel zu stark reduzierten Preisen an (Di bis Fr 14-19, Sa 10-14 Uhr).

Polats Geschichte zeigt, wie wichtig es ist, die Quartiere (wieder) zu beleben. Mit dem Rahmenkredit zur Aufwertung des Wohnumfelds, über den wir am 12. März abstimmen, werden die Voraussetzungen dafür geschaffen. Lesen Sie zu diesem Thema auch den Wortgast-Beitrag (S. 6).

Dagmar Brunner

AUS DER HAUSKÜCHE

Satire fand im Februar nicht nur im Theater Teufelhof, sondern auch in der ProgrammZeitung statt: Schnellentschlossene konnten ihre Teilnahme am Abo-Wettrennen nicht durchfaxes, weil die Faxnummer falsch war. Die Migros Schützenmatt wunderte sich...

Umso mehr freuen wir uns, dass Harald Frank, Christoph Gschwind, Ann Hunziker, Robert E. Suter und Vreny Thommen trotzdem NeuabonnentInnen wurden und je zwei Tickets für einen satirischen Abend gewannen. Hoffentlich hats Spass gemacht!

In der Mitte dieser Ausgabe, zwischen S. 17 und 18, finden Sie unsere Umfrage über die ProgrammZeitung. Wir hoffen auf eine grosse Teilnahme, damit wir das Blatt nach Ihren Wünschen verbessern können. Sollte der Fragebogen schon herausgenommen sein, dann ist das komplette Heft an zahlreichen Verkaufsstellen (S.S. 34) erhältlich – oder auch direkt bei uns.

An unserem Apéro vom 2.2.2000 haben wir mit rund 200 Personen auf die neuen Büros im Literaturhaus und auf die «ProZ Publique» anstoßen können.

Ein sehr herzliches Dankeschön an die private Spenderin dieser ebenso imposanten wie nützlichen Installationen!

Last but not least: Bitte beachten Sie unsere Anzeigen, zum Beispiel das Stelleninserat auf S. 11.

Klaus Hubmann

Inhalt

Umfrage
siehe
Heftmitte

4 Musikalische Erosion

Das Ensemble camerata variabile spielt ein Werk des jungen Basler Komponisten Martin Jaggi.

5 Musikulinaria

Jürg Hennebergers Poulet de Bresse.

5 Tankstelle im Jungle

Seit fünf Jahren leiten Frank Fischer und Chrigel Fisch das Musikbüro der Kaserne Basel.

6 Gehetzte Vorgesetzte

Das neue Stück der Basler Theatergruppe Klara dreht sich um Macht- und Unterwerfungsstrategien.

6 Wortgast

Markus Ritter, Biologe und Grossratspräsident Basel-Stadt, über «Natur in der Stadt».

7 Bühnenkunst für Kids

Am 1. Basler Blickfelder Kinder- und Jugendtheater-Festival sind acht Produktionen zu sehen.

8 Offenbarung im Theater

Pierre Massaux und Thomas Fuhrer präsentieren eine szenische Umsetzung der «Apokalypse».

8 Notizen

Kurzmeldungen und Hinweise.

9 Flexible Identitäten

Das Filmfestival nouvElles zeigt Filme von Frauen zum Thema «Fremdgehen».

9 Zelluloid

Hirokazu Kore-Edas Film «After Life» ist der schönsten Erinnerung auf der Spur.

10-25 Kultur-Szene

Beiträge der VeranstalterInnen

Diverse Sparten

15 Burghof Lörrach

17 Forum für Zeitfragen

11 Kaserne Basel

12 Kuppel

10 Les Reines Prochaines

21 Offene Kirche Elisabethen

21 Stiftung Kloster Dornach

15 Theater im Teufelhof

12 Unternehmen Mitte

17 Volkshochschule

20 Werkraum Warteck pp

Musik

16 Arte Quartett Plus

10 Basel Sinfonietta

17 Danzeria Live

19 Erste Basler Jazz-o-thek

18 Jazz by off beat/JSB

15 Kammerorchester Basel

19 Taktlos Basel

Theater/Tanz

13 Blickfelder Basel

13 Vorstadt-Theater

Film

16 Landkino Baselland

24 Stadtkino Basel

Kunst

22 Aargauer Kunsthaus Aarau

22 Ausstellungsräum Klingental

24 Ausstellungen: Museen/Galerien

23 Fondation Beyeler, Riehen

25 Kunsthalle Basel

23 Kunstmuseum Basel

(Öffentl. Kunstsammlung BS)

26 Agenda

34 Adressen

34 Impressum

Die seit fünf Jahren aktive camerata variabile bringt ein Werk des jungen Basler Komponisten Martin Jaggi zur Uraufführung.

Mitglieder der camerata variabile

ENSEMBLE CAMERATA VARIABILE

Musikalische Erosion

Wie kommt jemand zum Komponieren? Ganz einfach: Weil er sich in der Schule langweilt. Das jedenfalls erzählt der 21-jährige Basler Cellist und Komponist Martin Jaggi: «Es war mir so langweilig in der Mathestunde, und da habe ich begonnen, Noten aufzuschreiben – ein kurzes Stück für zwei Fagotte.» Damals war er vierzehn. Im gleichen Jahr starb sein Grossvater und er schrieb ein Requiem für Chor a capella. «Völlig verrückt», findet er das heute, «ich habe den gesamten Requiemtext vertont, laienhaft, nach Lust und Laune.» In den folgenden Jahren entstand eine ganze Reihe von Werken – Stücke, von denen er sich heute entschieden distanziert, die aber durchaus seine Begabung erkennen lassen.

Martin Jaggi stammt aus einer Musikerfamilie, und daher ist es nicht verwunderlich, dass er früh zur Musik fand. Mit drei Jahren begann er Geige zu spielen, mit sechs entdeckte er das Cello für sich, später kamen Fagott und Klavier dazu. Daneben unterrichtete ihn sein Vater in Harmonie- und Formenlehre. Seit 1996 studiert er am Basler Konservatorium Cello und Komposition. Zunächst war er Schüler von Rudolf Kelterborn; ihm verdankt er ein solides Handwerk. Später wechselte er in die Klasse von Detlev Müller-Siemens, der ihn konsequent angeleitet hat, seine eigene musikalische Sprache zu finden. Komponieren ist für Jaggi ein innerer Zwang geworden: «Ich höre ständig Musik in meinem Kopf, die realisiert werden muss.»

Martin Jaggi

Viel Ausdruck mit wenig Mitteln

1996 entstand das erste Werk, das Martin Jaggi gelten lässt, «Klangexpression» für acht Celli. Der Titel ist Programm: Er verbindet Ausgangspunkt und Ziel von Jaggis Komponieren. Dieser geht von Klangvorstellungen oder Stimmungen aus und versucht, sie genau und intensiv umzusetzen und so eine möglichst grosse Ausdrucksdichte zu erreichen, «ein Maximum an Expression mit einem Minimum an Mitteln». Als Vorbilder dafür nennt er zwei sehr unterschiedliche Komponisten: Iannis Xenakis und Morton Feldman.

Konzert der camerata variabile:
Fr 31.3., 20.15
im Scala Basel.
Mit Werken von
Mozart, Schubert
und Martin Jaggi.
Vorverkauf:
T 272 33 95
Musik Hug.

Weitere Infos:
camerata
variabile, Dorn-
acherstr. 207,
T/F 332 22 67.

Im Gegensatz zur kindlichen Unbekümmertheit seiner ersten Versuche arbeitet Martin Jaggi heute langsam und skrupös; es entstehen lediglich zwei Stücke in einem Jahr. Sein neuestes Werk «Atakor» ist ein Auftrag des Basler Kammerensembles camerata variabile und wird in dessen März-Konzert uraufgeführt. Atakor liegt im Zentrum des Hoggar-Gebirges; das ehemals fruchtbare Vulkangebiet ist heute eine Sandwüste. Der Titel assoziiert eine Analogie zum kompositorischen Geschehen, der Erosion des musikalischen Materials bis zum schliesslichen Stillstand. Gesetzt ist das Werk für Klarinette, Horn, Fagott, Streichquartett und Kontrabass, just die Besetzung des Oktetts F-Dur des 27-jährigen Franz Schubert, das am gleichen Abend zu hören sein wird.

Solche Verbindungen innerhalb eines Konzertprogramms sind typisch für die camerata variabile. Das von Graziella Contratto dirigirierte Ensemble aus zwölf jungen InstrumentalistInnen, die in wechselnder Besetzung auftreten, hat sich in den fünf Jahren seit der Gründung ein breites Repertoire erarbeitet – mit einem deutlichen Schwerpunkt im 20. Jahrhundert – und dabei international Beachtung gefunden. So gastierte es mit Werken von Kagel, Berio und Xenakis an der Musik-Biennale in Berlin. Im April wird es, bereits zum zweiten Mal, bei Festivals in Spanien und auf den Balearen auftreten – mit einer szenischen Aufführung von Strawinskys «Histoire du Soldat», die im Mai auch in Basel zu erleben sein wird.

Alfred Ziltener



Martin Jaggi

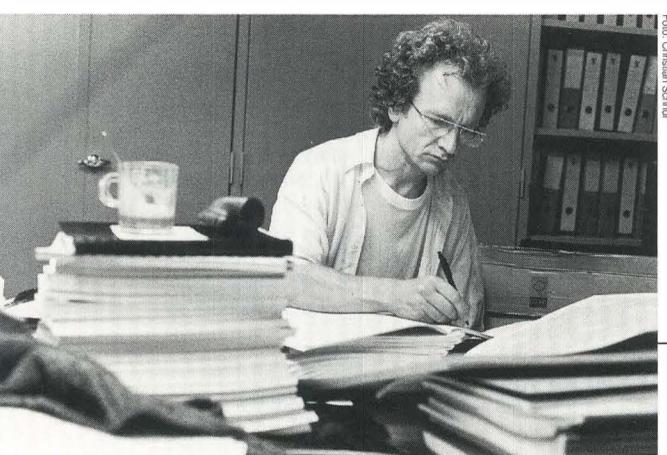


Foto: S. Schäfer

JÜRG HENNEBERGER

Wir treffen uns in der Kantine des Stadttheaters. Jürg Hennebergers Tag ist prall gefüllt mit Proben, Spielen und Dirigieren: Am Nachmittag das neue Opern-Projekt von Marthaler, am Abend Schlömers «Hamlet». Der Erkältung wegen trinkt er Tee, und ich beginne mit der Standardfrage: Was halten Sie von Tafelmusik – und bin gleich mal erstaunt. Der in Basel geborene Pianist, Dirigent, Leiter diverser Ensembles für neue Musik verurteilt sie nicht, wie alle bisher Befragten, als überflüssige Störung: «Ja, warum nicht? Ich denke da an Eric Saties «Musique d'ameublement»: Musik, die nichts ausdrückt, die wie ein Möbel dasteht, der man gar nicht zuhören muss.» Vorstellen könnte Jürg Henneberger sich aber auch einen «Event»: Verschiedene KomponistInnen würden zu je-

dem Gang etwas beisteuern. Förderlich wäre allerdings, «wenn man dazu noch einen musikalisch gebildeten Koch hätte...»

Dass Musik hungrig machen kann, erfährt Henneberger zurzeit an Galina Ustwolskajas archaisch brachialer «Komposition 2» für acht Kontrabässe, Klavier und Holzkubus. Er spielt und dirigiert sie im «Hamlet». Diese, gemäss Nietzsche, «dionysische» Musik spreche unmittelbar den Körper, die Sinne und viel weniger den Verstand an. Mit ihrem sechsfachen Forte geht «Komposition 2» bis an die Grenzen der Lautstärke. «Das fordert den Körper, ist auch für die Ausführenden sehr anstrengend.» Musik als Schwerstarbeit: bestimmt nicht jedermanns Geschmack.

Gibt es eigentlich auch geschmacklose Musik? «Ja, wenn die Komponierenden ihr Handwerk nicht verstehen. Man muss ehrlich und innovativ sein, darf keinen Stil kopieren. Das ist wie in der Küche. Wenn ich einen Lammbraten mache und ihn zu wenig würze, ist er geschmacklos, fantasios.» Liegen die Aufgabe des «Würzens» in der Musik, die kleinen Änderungen im «Kochrezept» der

KomponistInnen nicht auch bei den Interpretierenden? «Generell schon», stimmt Henneberger zu, «man darf es nur nicht versalzen.»

Benjamin Herzog

Huhn à la Henneberger

Ein Poulet de Bresse oder Loué waschen, ausnehmen. Die Haut vorsichtig vom Fleisch lösen, ohne sie zu zerreissen (evt. den Metzger fragen). Die Brust unter der Haut drei- bis viermal längs einschneiden, salzen und pfeffern. Drei Knoblauchzehen, frische Kräuter – Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Majoran, Liebstöckel, Thymian usw. je nach Saison – fein hacken, mit 200 g Butter vermischen und unter die Haut verteilen. Mit Kochzwirn das Hinterteil wieder zunähen. Innen das Poulet mit zuvor in Portwein eingekochten Apfelschnitten, Feigen und Brotwürfeln füllen. Am Hals zunähen. Im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad 90 Minuten garen. 15 Minuten vor Ende der Garzeit mit Portwein begießen und die Temperatur auf 250 Grad erhöhen.

Tankstelle im Jungle

Seit einer halben Dekade leiten Frank Fischer und Chrigel Fisch das Musikbüro der Kaserne Basel und sorgen mit ihrem Programm fürs auditive Wohl ihres Publikums.

Nein, Basel ist nicht so verschlafen, wie böse Zungen in den vergangenen Jahren gelegentlich behaupteten. Doch wem ist dies zu verdanken? Vielleicht gerade jenen Leuten, die sich selbst nicht so sehr im Rampenlicht der öffentlichen Aufmerksamkeit positionieren, sondern an der Front: dort, wo Entwicklungen sich abzeichnen, aufgenommen und an ein Publikum vermittelt werden.

So kann beispielsweise das Musikbüro Fischer & Fisch, das für das musikalische Programm der Kaserne Basel verantwortlich ist, demnächst ein kleines Jubiläum feiern: Seit fünf Jahren kreiert es im Gebiet der neueren elektronischen Musik ein beachtliches Angebot. Über 350 Bands, DJs und Live-Acts wurden in dieser Zeit nach Basel geholt, in rund 200 Nächten erhielten die interessantesten ProtagonistInnen aus den Bereichen Drum'n'Bass, HipHop, Rock, Techno, Bigbeats usw. eine Plattform.

Ohne die Arbeit des Büros wäre ein grosser Teil der äusserst vitalen Entwicklungen in Sachen Sound mehr oder weniger spurlos an Basel vorbeigezogen. Frank Fischer und Chrigel Fisch brachten das Beste davon auf den Tisch: Legenden wie The Residents, Sugarhill Gang oder The Roots, feste Werte wie Züri West, Sens Unik und die Lovebugs oder dann aktuelle Shooting-Stars der deutschen Szene wie Tocotronic, Mouse on Mars oder Whirlpool Productions. Insgesamt wurden über 50'000 BesucherInnen gezählt.

Independent-Szene

Die beiden Musikfreaks wissen ziemlich genau, was sie wollen, wirken entschlossen, anspruchsvoll und präzise. Sozialisiert in der ostschweizerischen Punkszene (Chrigel Fisch) bzw. durch Glam Rock, New Wave (Frank Fischer), haben sie die Life-Style Aspekte jener Bewegungen abgelegt, sich aber die Philosophie der Independent-Idee bewahrt: das heisst für sie einerseits, durch unermüdliche Forscherarbeit die Bewegungen an der Basis mitzuverfolgen; im Taumel der fortgesetzten Vermarktung von «Innovation» einen klaren Kopf und ein Gespür für Qualität zu bewahren. «Jedes Genre wird erst einmal gehypt, dann totgesagt, lebt aber trotzdem weiter. Darin sehen wir eine Herausforderung, nämlich mitzuverfolgen, was passiert, auszuwählen, was wir gut finden, und im Sinne einer exemplarischen Abbildung zu dokumentieren», erklärt Fisch.

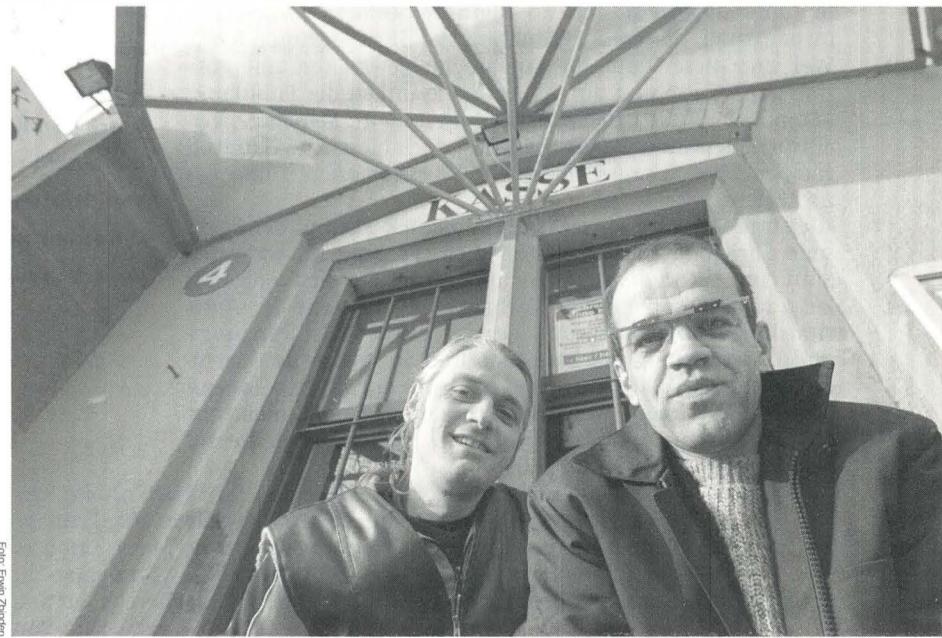
Buchtipps

db. Von 1993 bis 1998 hat Chrigel Fisch als freier Kolumnist für den «Nebelspalter» und andere Zeitungen und Zeitschriften satirische Texte verfasst. 28 davon sind kürzlich, mit einem Vorwort von Iwan Raschle, in einem Sammelband erschienen: Erfreulich intelligente, mit beissendem Witz versetzte Kommentare zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen, mit erfrischenden Abstechern in die eigene Biografie. Denkanstösse eines wachen (Zeit-)Genossen und Moralisten, dem nur wenig heilig ist – zum Beispiel seine Topfpflanze.

(Chrigel Fisch: «Gott spielen, während andere arbeiten müssen». Thot4r Verlag, Basel. 158 S., kt., Fr. 24.–, erhältlich in der Buchhandlung Das Narrenschiff, Gerbergasse 22, Schmiedenhof.)

Hörtipps

Frank Fischer präsentiert «Heavenly Popsong» auf Radio X: jeden 2. Do von 18.38 bis 19.30 (2., 26. und 30.3.).



Chrigel Fisch (links) und Frank Fischer

Jubiläumsparty «Horse-Power!»
Sa 18.3, 20.00 im Rosstall
der Kaserne Basel. Mit vielen
Gästen aus Deutschland
und der Schweiz (s.S. 11).



Spielt an der
Jubiläumsparty:
Antje Greye-
Fuchs
(Laub, Tritop)

Weder wollen sie ein einzelnes Genre als das allein seligmachende preisen noch à tout prix «in» sein. «Heutzutage wollen alle zeitgemäß sein, und so wartet man, bis ein Produkt hochgeschwemmt wird, es folgt das Sponsoring, alle applaudieren, und man fühlt sich am Nerv der Zeit. Aber niemand fragt sich, was «zeitgemäß» wirklich bedeutet! Wir arbeiten künstlerorientiert. Dabei geht es nicht einfach um die Abwicklung einer reinen Geschäftsverbindung, sondern um eine Beziehung zur Subszene. Auf dieser Basis ist es auch egal, ob jemand momentan gerade kommerziell erfolgreich ist oder nicht», betont Fischer.

Jugendkultur

Ihr Anliegen ist basal, die Stossrichtung politisch, denn sie arbeiten eben nicht nur mit den Musikschaaffenden, sondern auch für ein spezifisches Publikum: Elektronische Musik ist eine Jugendkultur. Fischer & Fisch sind sich darüber im Klaren, und sie wissen auch, dass ihre Arbeit wichtig ist. «Wenn du 18 bist, interessiert sich die Gesellschaft nicht für dich, es sei denn, du versäumst etwa deine Militärflicht oder du rebellierst. In den Medien und der Wirtschaft wirst du zwar wahrgenommen, aber nur als Konsumentin oder Quotenbringer. Alles, was die Jungen produzieren, wird sofort instrumentalisiert und verkauft. Eine gläserne Jugend wird herangezogen», stellt Fisch fest.

Solchen Mechanismen halten er und Fischer Qualität entgegen, was vom Publikum honoriert wird. Geschätzt wird das spannende musikalische Programm, die vor allem für Frauen angenehme, nicht zu sehr von Drogen zersetzte Atmosphäre, die diskrete Security. Darin spiegeln sich Sensibilität und eine gezielte Veranstaltungspolitik.

Wie es weitergehen soll? In der Kaserne stehen mit dem neuen Leiter Eric Bart und dem Umbau gewisse Umstrukturierungen an, doch über die Konsequenzen mögen Fischer & Fisch noch nicht urteilen. «Aufhören kann man immer», finden sie. Bis im Herbst wollen sie noch einmal Vollgas geben. Der musikalische Frühling wird durch «Horse-Power!», die Party zum Jubiläum, eingeleitet, wozu eine kunterbunte Truppe von MusikerInnen aller Art eingeladen ist. Im Sinne einer Werkschau sollen sie zusammen (und natürlich mit dem Publikum) tüchtig abfeiern.

Michèle Binswanger

Gehetzte Vorgesetzte

Acht Personen drängen sich an die Bühnenrampe, rempeln sich an, liefern sich wilde Schlägereien um die Mikrophone, die dort aufgestellt sind. So beginnt «Gestörte Vorgesetzte» (Arbeitstitel), die neue Produktion der Theatergruppe Klara. Wer sind diese Leute, die mit Brachialgewalt um eine Position ganz vorne und um die Aufmerksamkeit des Publikums kämpfen? Wirtschaftsbosse? Politikerinnen? Manager? Vereinspräsidentinnen? Oder vielleicht doch bloss eine Handvoll rampengeiler SchauspielerInnen? Es bleibt offen – und das ist Absicht.

«Gestörte Vorgesetzte» sei «kein Bürostück», betont der Regisseur Christoph Frick nachdrücklich. Es gehe im weitesten Sinn um Autoritätspersonen und Leute, die sich Autorität zuschreiben, und um ihr Verhalten im Moment der Autoritätskrise; untersucht und gezeigt werden Verdrängungs- und Unterwerfungsmechanismen und Strategien der Macht-erhaltung. Was dabei zu sehen ist, kann auf vielerlei Lebensbereiche übertragen werden. Machtkämpfe finden nicht nur auf Parteitagen und in Büros statt, sondern auch in der Familie und in der Zweierbeziehung.

Damit schliesst «Gestörte Vorgesetzte» inhaltlich an die letzte Klara-Produktion an, die in Basel zu sehen war. Damals, in «Die Konsequenz des Wettbewerbs ist die Show», ging es um Konkurrenzkämpfe und Selbstdarstellungs-Strategien im privaten Bereich. Nun hat die Truppe ihre Recherche auf den öffentlichen Raum ausgeweitet. Der Anstoß dazu kam von aussen: «Gestörte Vorgesetzte» ist auf Einladung des «Time-Festivals» in Gent entstanden; der Titel ist die schweizerisch-demokratische Abwandlung des Festivalthemas «Mad Kings». Die Gruppe hat sich allerdings entschlossen, das Stück nicht im Trubel eines Festivals herauszubringen, sondern die Premiere zunächst in der Basler Kaserne zu zeigen. Nach dem Gastspiel in Gent wird es am Theaterfestival in Freiburg im Breisgau und im Zürcher Theaterhaus Gessnerallee zu sehen sein, die beide auch Koproduzenten sind.

Klaras als Chefs



Foto: Ursula Rüegger

«Gestörte Vorgesetzte» baut auf den bisherigen Arbeiten von Klara auf, entwickelt sie aber in verschiedener Hinsicht weiter. Zum einen ist die Produktion mehrsprachig, denn diesmal steht nicht die Auseinandersetzung mit schweizerischen Verhältnissen im Vordergrund: Was hier gezeigt wird, gibt es überall. Zum anderen kommen zur szenischen Ebene zwei weitere, mediale, hinzu. Die Medialisierung der Gesellschaft und ihr Einfluss auf das Verhalten jedes Einzelnen ist für Christoph Frick ein wesentliches Thema. Und natürlich sind unsere öffentlichen Autoritäten zu einem guten Teil Geschöpfe der Medien. So arbeitet Klara erstmals mit Videos, konfrontiert beispielsweise einen Darsteller mit seinem filmischen Abbild.

Zudem werden jeden Abend Gäste auf der Bühne fotografieren. Damit führt Frick ein Experiment weiter, das er bei der letzten Produktion, «Mehr Geld» in Luzern, unternommen hat. Diese Gäste sind keine SchauspielerInnen, sind nicht Bestandteil der Regie, sondern werden mit einem Minimum an Anweisungen selbstständig handeln. Sie fügen sich so einerseits thematisch in den Abend ein – die Omnipräsenz der Kamera ist ja aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken –, andererseits bringen sie ein unberechenbares Element ins Spiel. Gerade das reizt Frick, denn es führe zurück zum «Grundwiderspruch des Theaters: Eine Fassung zu finden für das Unberechenbare, das wiederholbar zu machen, was eigentlich einzigartig sein sollte.»

Alfred Ziltener

In ihrer aktuellen Produktion erzählt die Basler Theatergruppe Klara von Kämpfen um Macht und Autorität, von Strategien der Unterwerfung und der Verdrängung.

WORTGAST



Foto: Ursula Rüegger

NATUR IN DER STADT

Die historische Stadt löst sich bekanntlich in einer verstaedterten Landschaft auf. Fachleute sprechen von einer «Zwischenstadt», die dadurch entsteht. «Es ist die Stadt zwischen den alten historischen Stadtkernen und der offenen Landschaft, zwischen dem Ort als Lebensraum einer Wohnbevölkerung und den Nicht-Orten der Raumüberwindung» (Thomas Sieverts).

In diesem Zwischenstadt-Raum durchdringen sich Natur und Menschenwerk nahezu vollkommen; der alte Gegensatz zwischen Stadt und Land, Kultur und Natur löst sich auf. Das wird gemeinhin sehr bedauert, man spricht von Natur-Verlusten.

Wir müssten das Wohnumfeld und die «Stadt-natur» in den Agglomerationen neu und unvoreingenommen entdecken. Neue Forschungen in den Stadtgebieten belegen es: Die Natur in der (Zwischen-)Stadt ist reich an interessanten Phänomenen. Aber kaum jemand sieht das so. Das traditionelle Naturbild in unseren Köpfen versperrt uns die Sicht. Immerhin ist das Umweltlern ganz einfach.

Ein imaginärer Spaziergang zum Thema «Natur in der Stadt» beginnt beim Münster auf der Pfalz und endet an der alten Universität. Was man da antrifft, das sind Stätten, an denen das neuzeitliche Reden über die Natur, an denen weitreichende neue Diskurse der Naturwissenschaft entwickelt wurden:

- Am Münster die Gallusporche mit dem Glücksrad und den hochmittelalterlichen ornamentalen Pflanzendarstellungen.
- Unter dem Dachimmel der Museen an der Augustinergasse der Fries, wo Kybele mit ihrer Begleitschar zu sehen ist. (Sie, die Städtebeschützerin, thront in prächtigem Gewand und mit ihrer Mauerkrone inmitten von Rhenus, Merkur und Helvetia. Im linken Arm hält sie ein Füllhorn voll von Früchten, im rechten ein Schild mit dem Stadtwappen, zu ihren Füßen sitzt der gebändigte Löwe.)
- Im Naturhistorischen Museum die Sammlungen, zur Zeit rund elf Millionen Naturobjekte wie Käfer, Knochen und Versteinerungen, die systematisch aufbereitet werden.
- Am Rheinsprung die alte Universität, wo Paracelsus, Theodor Zwinger und jüngst Adolf Portmann universale Konstruktionen von Naturlbildern lehrten.

Unterwegs betrachten wir einen Spatzen und Lachenals Habichtskraut, einen Käfer und die Falken vom Martinsturm, die sich lauthals bemerkbar machen. Natur in der Stadt bedeutet also: Universales Wahrnehmen der Natur, Reden über die Natur, bildnerisches Darstellen von Natur.

Eine «Wohnumfeldverbesserung» von wichtigem Rang wäre es, wenn wir uns wieder über die Natur, wie sie in der Stadt gesehen, begriffen und (symbolisch) dargestellt wird, unterhalten würden. Gespräche an einem Tisch zwischen Künstlerinnen, Ethnologen, Gärtnerinnen und Theologinnen, Biologinnen, anatolischen Bergbauern, Nobelpreisträgerinnen und Freiraumplanern.

Markus Ritter
Grossratspräsident Basel-Stadt,
Mitarbeiter Life Science AG, Basel

Bühnenkunst für Kids

Manche der ästhetischen Entwicklungen, die in den letzten Jahren im Sprechtheater Furore machten, sind im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters gar nicht so neu: Vielstimmiges und gebrochenes Erzählen etwa, das zwischen Berichten und Zeigen hin- und herflimmert und dabei auch die Rampe leicht überspielt. Oder das assoziative Ausreizen eines Themas – die so genannte «Projektarbeit» –, die keine zum Voraus ausformulierte Textvorlage mehr braucht, sondern ein Erzählraum sein will, in dem gesprochene Texte zwischen Improvisation, szenischen Effekten, Bewegungs- oder Tanztheaterelementen, Musik und (medialen) Bildern stehen.

«Das gute Kindertheater macht das seit zwanzig Jahren», sagt

Annette Rommel, seit September 1999 neue Impresaria des Basler Vorstadt-Theaters: «Da gibt es eine Verschiebung von Entwicklungen», aber die Innovationen im Kinder- und Jugendtheater würden eben leider sehr viel leichter übersehen als die des 'grossen' Theaters. «Diese Schere im Kopf ist wirklich beachtlich»; und um der entgegenzuwirken und die Entwicklungen innerhalb des 'kleinen' Theaters einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren, wird nun auch in Basel ein Blickfelder-Theaterfestival veranstaltet.

Dieses Festival gibt es woanders schon lange: Während sieben Jahren wurde es in Zürich durchgeführt. Jetzt wird eine Ausweitung versucht: Von Mitte März bis Anfang April finden auch in Basel, Bern und Schaan kleinere Festivals statt, und in Luzern, Baden, St. Gallen und Steckborn sind einzelne Anlässe geplant. Für die Auswahl der eingeladenen Produktionen verantwortlich ist eine siebenköpfige Programmgruppe, der u.a. der Theatermacher Peter Rinderknecht, Jean Grädel von der Gessnerallee und Annette Rommel angehören. Aus dem Pool der Eingeladenen hat sich jeder Veranstaltungsort sein eigenes Festival nach den jeweiligen finanziellen, räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten zusammengebaut.

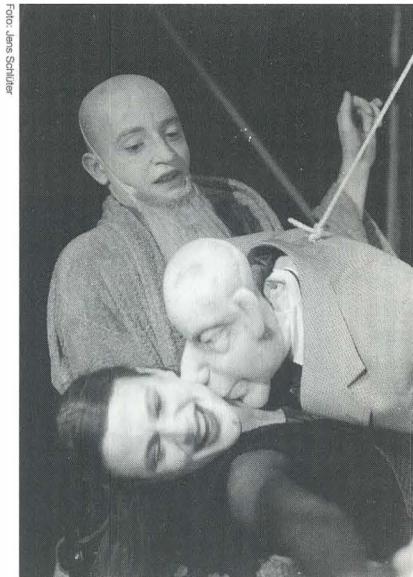


Foto: Jörg Schäfer

Vielfältiges Programm

Das Basler Programm enthält acht Produktionen, je drei davon aus der Schweiz und Deutschland, je eine aus Belgien und Holland. Die Stücke sind für Kinder ab Schulalter, für Jugendliche sowie Erwachsene; gespielt werden sie im Vorstadt-Theater, in der Kaserne, im Baggestooss auf dem Kasernenareal und in Baselbieter Schulhäusern.

- Nach einem Eröffnungspapéro zeigt das Puppentheater der Stadt Halle seine skurrile «Faust»-Version für Menschen ab 16 Jahren – eine «Höllenfahrt in 13 Bildern».
- Sodann gastiert Peter Rinderknecht mit der «Portofino-Ballade», einem Figurentheaterstück, das in einem Kontrabass spielt und im Rahmen des Festivals uraufgeführt wird.
- Das Krokodil-Theater aus Osnabrück präsentiert seine Version von «Frau Meier die Amsel» nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch (ich erinnere mich an Christian Schupplis Vagabu-Version und bin gespannt auf die Neuinterpretation).
- Es folgt «Vielleicht werd ich ein Schwan» der holländischen Gruppe Wederzijs (die letzten Mai mit «Rupa Lucian», der beklemmenden Geschichte über einen rumänischen Waisenbub, ins Vorstadt-Theater kam). Das neue Stück ist eine verrückt-traurige Liebesgeschichte zwischen zwei Pinguinen; die beiden Darsteller zeigen es nur vor Klassen in deren Klassenzimmern.
- Ferner ist eine «Moby Dick»-Erzähltheater-Adaption vom Theater Triebwerk aus Hamburg zu sehen; ein heftiges Abenteuerstück, das aber mit kargen Mitteln auskommt und sich an Menschen ab 10 Jahren richtet.
- Das Molteni-Tanztheater tritt mit «180°» auf, einem «spannungsgeladenen Beziehungsdreieck» zwischen zwei Männern und einer Frau, wie es im Festivalprogramm heißt.
- Die Gruppe Hush Hush Hush aus Gent versucht mit der Tanztheaterproduktion «K'Dar» für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene, den zeitgenössischen Tanz mit Jugendkulturnelementen aus HipHop, Rap, Street Dance und Video-Asthetik in Verbindung zu bringen.
- Schliesslich ist noch Mark Wetter eingeladen, er spielt «Grims Garten», ein versponnenes Solo für einen Hungerkünstler und Philosophen, viele skurrile Blumen und eine gelbe Kugel. Kein neues Stück – aber in Basel wurde es bisher noch nie gezeigt.

Blickfelder-Festival: Mi 15.3. (in Basel ab 21.3.) bis Fr 7.4. (s.S. 13).

Eröffnungspapéro: Di 21.3., 19.00 im Baggestooss.

Weitere Infos und Billette gibt es ab sofort bei den jeweiligen Spielorten.

Das Kinder- und Jugendtheater-Festival

Blickfelder findet zum ersten Mal in verschiedenen Schweizer Orten statt.
In Basel sind 8 der 41 Produktionen zu sehen.

Komplex und sinnlich

Sekundiert werden die Aufführungen durch ein theaterpädagogisches Begleitprogramm, das für alle interessierten Schulen gratis ist. Andere Rahmenveranstaltungen – eine Diskussion etwa zum «Standort Kinder- und Jugendtheater Basel» oder die Idee einer Kindertheater-Jury, die die einzelnen Vorstellungen besucht und bespricht – konnten leider nicht realisiert werden; der Budgetrahmen und auch der Zeitdruck verhinderten es. «Ich bin ja noch nicht lange hier, musste alles erst mal kennenlernen und gleich schon Gesuche schreiben», sagt Annette Rommel und lacht.

Trotz der Wünsche aber, die offen blieben, bietet das erste Basler Blickfelder-Festival ein ansehnliches und vielfältiges Programm. Und der Plan, es künftig zweijährlich in dieser Sa-

tellitenform zu wiederholen, es zu institutionalisieren, steht bei den OrganisatorInnen schon ziemlich fest. Die Innovationen im internationalen Kinder- und Jugendtheater, dieser «heterogenen Szene», sollen sich regelmässig und selbstbewusst präsentieren, das Interesse und Verständnis dafür sollen wachsen können.

Im Moment sind es, wie Annette Rommel meint – neben multimedialen Produktionen, die mit Grössenverhältnissen, Virtualitäten und Zwei- bis Dreidimensionalitäten spielen –, vor allem zwei Gebiete innerhalb des Kinder- und Jugendtheaters, in denen heftig experimentiert werde: im Figuren- und Objekttheaterbereich und beim Erzähltheater. Beide Spielgattungen ermöglichen es ja, Brüche, Dialogisches, assoziative Schlenker und Widersprüchlichkeiten in eine Erzählung zu integrieren und so auf der Bühne «sichtbar» zu machen: vielschichtig, komplex und doch ganz einfach sinnlich erfahrbar. Diese beiden Tendenzen sind auf dem Basler Festival denn auch mit prominenten Beispielen vertreten.

Verena Stössinger



Szenen aus «Faust» vom Puppentheater der Stadt Halle (oben) und «Moby Dick» vom Theater Triebwerk aus Hamburg.

Der Regisseur Pierre Massaux und der Schauspieler Thomas Fuhrer haben das letzte Buch der Bibel, die Apokalypse, für die Bühne bearbeitet.

SZENISCHE «APOKALYPSE»

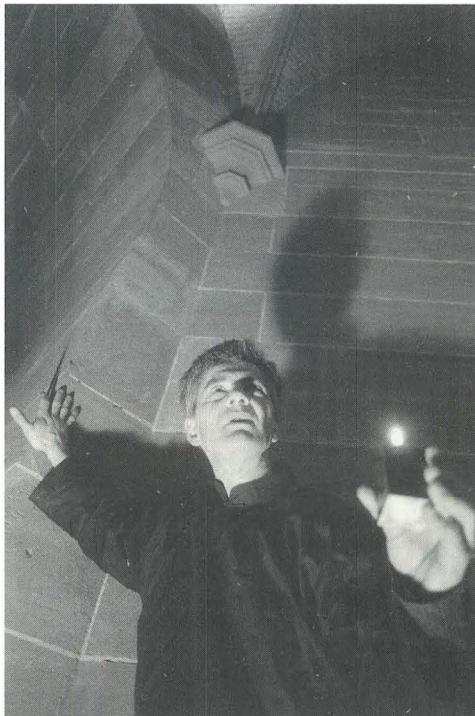
Offenbarung im Theater

Pierre Massaux und Thomas Fuhrer sind nicht nur Freunde, sondern auch durch gemeinsame Arbeit verbunden: Beide sind vom «feu sacré» durchdrungene Theaterleute. Aus ihrer Beschäftigung mit dem Johannes-Evangelium und den nachfolgenden Briefen sind in der Zwischenzeit Bühnenversionen wie «Passion und Auferstehung» und «Im Anfang war das Wort» entstanden. Letztere hatte vor rund einem Jahr in der Krypta der Elisabethenkirche Premiere und wurde danach noch an weiteren Orten erfolgreich gespielt.

Dass ein Regisseur und ein hierzulande recht bekannter Schauspieler sich seit über zwei Jahren von der Bibel inspirieren lassen und Ende März eine neue Produktion zur Apokalypse – der Offenbarung des Johannes – geplant haben, bedeutet keineswegs, dass sie christliches Anschauungstheater betreiben. Was aber veranlasst Massaux und Fuhrer, die weder theologischen Hintergrund mitbringen noch fundamentalistisch angehauchte Bibelforscher sind, sich über so lange Zeit mit christlichen Texten zu beschäftigen? Es sind einerseits die Texte an sich, auf denen ein wesentlicher Teil unserer Kultur basiert – warum sollte man gerade davon die Finger lassen?! –, andererseits die starken, die theatralische Fantasie anregenden Bilder darin.

Pierre Massaux ist gebürtiger Belgier. Er studierte Klavier und ist als Eurythmist und Regisseur international tätig. Thomas Fuhrer ist in Biel geboren, liess sich zunächst zum Keramiker, später in Bern zum Schauspieler ausbilden. Unter anderem hat er in etlichen Produktionen des Basler Od-Theaters mitgewirkt. Mit Pierre Massaux begründete er 1998 das Théâtre du Sacré.

Foto: Sébastien Horpe



Neben Massaux wirkt Fuhrer nüchtern-pragmatischer. Für ihn geht es in der Offenbarung im Grunde um die Freiheit des Menschen, die es wahrzunehmen gelte. Die Apokalypse also nicht als ein Ereignis am Tage X in unbestimbarer Ferne, sondern im Alltag angesiedelt, im Hier und Jetzt. Entsprechend hat sich für ihn die Inszenierung auch nicht vor dem ominösen Jahrtausendwechsel aufgedrängt.

Doch warum wurde nicht versucht, dem kryptischen und vielschichtigen Text mit mehr als nur einem Schauspieler zu Leibe zu rücken? Waren es teils ganz praktische Überlegungen wie die Finanzen, so gibt es klar noch eine tiefer liegende Begründung. Je schwieriger ein Werk sei, desto einfacher sollten die Mittel sein, findet Massaux. Dem höchst komplexen Text der Offenbarung und seiner Verständlichkeit sei formal nur mit einer mehr erzählerischen, stringenteren Theaterform beizukommen.

Maya Künzler

Thomas Fuhrer

NOTIZEN

KULTURMANAGEMENT

db. Ende Oktober beginnt an der Uni Basel der landesweit erste Jahrgang eines berufsbegleitenden Nachdiplomstudiums Kulturmanagement. Angesprochen sind Kaderleute und Mitarbeitende kultureller Institutionen, die sich zusätzlich zu ihrer Fachausbildung professionelles Management-Knowhow aneignen möchten. Das Studium dauert vier Semester und umfasst rund 600 Unterrichtsstunden (Gebühr Fr. 18'000.-). Zuge lassen sind Personen, die entweder über ein abgeschlossenes Studium und/oder mehrjährige qualifizierte Berufspraxis verfügen. Der Lehrgang führt zum international anerkannten Abschluss Master of Advanced Studies. Als Dozierende wirken Angehörige verschiedener Fakultäten und Fachleute aus der Praxis. Ein Prospekt ist bereits erhältlich. Im März soll eine ausführliche Kursbroschüre erscheinen, und auch eine Informationsveranstaltung ist geplant. (Weiterbildungszentrum der Universität Basel, Petersgraben 35, Studienleiter Dr. Rolf Keller, T 267 27 34 oder 267 30 08, E-mail: rolf.keller@unibas.ch)

WELT-LITERATUR

db. Bücher, die in anderen Kulturen spielen, faszinieren (nicht nur) Kinder, aber wie wählt man sie aus? Der Kinderbuchfonds – getragen von der Erklärung von Bern (EvB) und terre des hommes schweiz – bietet eine höchst brauchbare Orientierungshilfe an: Bereits zum 13. Mal ist, vollständig überarbeitet, das Verzeichnis «Fremde Welten» erschienen. Es enthält über 300 Kurzbeschriebe empfehlenswerter Romane, Erzählungen und Sachbücher über und aus Afrika, Asien, Lateinamerika sowie von ethnischen Minderheiten. Jeder Titel wurde sorgfältig geprüft. Es werden nur Bücher vorgestellt, die ein vorurteilsloses, nicht diskriminierendes Bild von Menschen aus fremden Kulturen vermitteln, die weder (versteckt) rassistisch noch sexistisch und zudem spannend und gut geschrieben sind (Katalogpreis Fr. 10.-). Literarische Entdeckungsreisen offeriert auch der Andera Literaturklub, dessen Mitglieder viermal pro Jahr ein Buch von AutorInnen des Südens erhalten. (Infos: EvB, Postfach 1327, 8031 Zürich, T 01 / 277 70 00.)

MEDIATHEK BASELLAND

db. Während das baselstädtische Forum für neue Medien im St. Alban-Tal gelegentlich seinen Betrieb aufnehmen wird, hat nun auch das Baselbiet diesbezüglich etwas zu bieten. Ab sofort steht Interessierten in der Kunsthalle Palazzo (am Bahnhof, Liestal) und im Kunsthause Basel Land (St. Jakobsstr. 170, Muttenz) die Mediathek der kantonalen Kunstsammlung zur Verfügung. Sie umfasst derzeit etwa 25 Videoarbeiten von elf KünstlerInnen aus der Region Basel, darunter Werke von Guido Nussbaum, Anna Winterer, Alex Silber und Reinhard Manz aus den späten Siebzigerjahren, der Pionierzeit des Kunstvideos. Sorgfältig konserviert, sind einige davon überhaupt erstmals öffentlich zugänglich. Die Mediathek soll durch weitere Ankäufe von älteren und aktuellen Arbeiten laufend ergänzt werden. Damit dürfte in absehbarer Zeit eine repräsentative Dokumentation des regionalen Videoschaffens von den Anfängen bis heute entstehen. Zur Nutzung ist telefonische Voranmeldung erwünscht (Muttenz: T 312 83 88, Liestal: T 921 50 62).

KÜNSTLERDOKUS

db. Die Basler Sektion der GSMBA (Gesellschaft Schweizerischer Bildhauer und Architekten) will mit Unterstützung der Lotteriefonds BS und BL eine KünstlerInnen-Dokumentation aufbauen, die dient umfassend über das Kunstschaffen der Nordwestschweiz informieren soll. Sie wird als Ordner sowie auf CD-Rom und im Internet angeboten. Laufend aktualisiert, soll sie zu einer Vermittlungsstelle zwischen KünstlerInnen, Galerien, Behörden etc. werden. Die Aufnahme in die Dokumentation steht ab Herbst 2000 allen professionellen Kunstschaffenden der Region offen. Derzeit sucht die GSMBA beider Basel kulturell interessierte InformatikerInnen für die Erstellung der Datenbank-Applikation. Unterlagen können bis Mitte April bezogen werden bei: Michael Nanz, T 683 56 54 (m.nanz@lindenberg3.ch). – Auch über die Schreibenden der Region gibt es eine kürzlich erweiterte Dokumentation, das «Autorenverzeichnis 2000», herausgegeben vom Literatur Forum Südwest eV, Freiburg i. Br. (T 0049/761/28 99 89).

Thomas Fuhrer spielt «Die Apokalypse» in der Regie von Pierre Massaux: Do 23.3., 20.00 (Premiere) in der Krypta der Offenen Kirche Elisabethen.

Weitere Aufführungen:
Fr 24., Di 28.,
Do 30.3.,
jeweils 20.00;
So 26.3., 10.30
(s.S. 21)

Flexible Identitäten

Kino verführt dazu, sich in Filmfiguren hineinzuversetzen, zwei Stunden lang auszuscheren aus der eigenen Welt und sich anderswo emotional zu engagieren; unsere Identität geht fremd. Auch die Figuren in den Filmen, die am diesjährigen Festival nouvElles gezeigt werden, gehen fremd. Nicht im klassisch moralischen Sinn, sie lassen ihre gewohnten Lebensbahnen hinter sich und testen neue Umstände, entwerfen neue Lebenskonzepte. Das Motto des gesamtschweizerischen Programms lautet denn auch «Fremdgehen, Unorte».

Die schweizerischen Frauenfilmtage gibt es seit zwölf Jahren, seit 1999 heißen sie nouvElles. Idee des Festivals ist es, jenen Filmen eine Plattform zu bieten, die selten in grosse Kinos kommen. Leider ist das Filmgeschäft immer noch sehr männerdominiert. So hat sich nouvElles die Aufgabe gestellt, in erster Linie Filme von Frauen zu zeigen und zu fördern.

Dazu werden diverse Konzepte ausprobiert. Doch weil die Filmtage in 17 verschiedenen Städten stattfinden – in allen vier Sprachteilen des Landes –, ist es schwierig, ein einheitliches Programm zusammenzustellen. Ausserdem, so Chantal Millès, Leiterin des Basler Festivals, mögen die Leute nicht weit reisen, um sich den einen oder anderen Film anzusehen. Unterschiedliches Publikumsverhalten in den Landesteilen erschwert die Übereinstimmung zusätzlich. Ab nächstem Jahr wird Millès die Leitung der nouvElles übernehmen, die bisher bei Lilo Spahr in Bern lag.

Ausstieg und Aufbruch

Das kleine Festival in Basel zeichnet sich durch eine sorgfältige Filmauswahl aus. Um Beliebigkeit zu vermeiden, hat sich Chantal Millès auf Arbeiten beschränkt, die sich um das «Fremdgehen» drehen. Grenzüberschreitungen, Spielereien mit der eigenen Identität, Suche nach neuen Daseinsformen, nach der eigenen Sexualität sind die Themen der fünf Filme, die in verschiedenen Kulturen angesiedelt sind.

Im deutschen Dokumentarfilm «Genderauts» werden Menschen beschrieben, die mit Hilfe neuer Technologien ihren Körper und somit auch ihre Lebenswelt, ihr Denken verändern. Es sind Menschen, die nicht mehr eindeutig einem Geschlecht, einer festgelegten Identität zugeordnet werden können und aus jeglichen Konventionen ausbrechen. Im Gegensatz dazu machen sich die Figuren in «Nos traces silencieuses» auf, ihre Wurzeln, ihre Ursprünge anhand von Spuren am eigenen Körper zu suchen.

Mit der indischen Produktion «Fire» und dem französischen Werk «Romance» sind zwei sehr umstrittene Filme zu sehen, die sich beide mit der Suche nach der eigenen Sexualität befassen. In Indien ist männliche Homosexualität verboten, während es für das weibliche Pendant nicht einmal einen Begriff gibt. Die Regisseurin Deepa Metha, die von einer Liebe zwischen zwei Frauen erzählt, ist eine der Vorreiterinnen des modernen indischen Films, dessen Figuren beginnen, ihre eigenen Bedürfnisse den extrem strengen Traditionen gegenüberzustellen.

Dass auch unsere westliche Kultur noch Mühe hat mit dem Ausleben und Suchen nach der eigenen Geschlechtlichkeit, dafür steht Catherine Breillats Film «Romance», der sehr freizügig mit der Sexualität umgeht. Von den einen als feministischer Sexfilm beschimpft, wird er von anderen als ein sensibles Werk beschrieben, das sich sehr genau mit den Ängsten und Wünschen einer jungen Frau auseinander setzt.

Am 8. März, dem internationalen Tag der Frau, beginnt der Frauenweltmarsch, der im Oktober in New York enden wird. Im Rahmen dieser Aktion zeigt Chantal Millès einen Dokumentarfilm über die Anfänge der Frauenbewegung in Frankreich und der Romandie.

Brigitte Häring

«Genderauts»



Festival nouvElles

- jeweils Do, 21.00 im Neuen Kino
- 2.3: «Genderauts» von Monika Treut, Doku, D 1999
- 9.3: «Erotica» von Maya Gallus, Doku, Can 1997
- 16.3: «Romance» von Catherine Breillat, F 1999
- 23.3.: «Fire» von Deepa Metha, Ind. 1996
- 30.3.: «Nos traces silencieuses» von Sophie Bredier und Myriam Aziza, F 1998

Weitere Infos im Internet:
www.nouvelles.ch

Film zum Frauentag

- Mi 8.3., 21.00 im Neuen Kino:
«Debout! Une histoire du Mouvement de Libération des Femmes, 1970–80» von Carole Roussopoulos, F/CH 1999. Mit anschliessender Diskussion.

ZEITLUPE



«VERWEILE DOCH», JAPANISCHE

Was nimmt man mit in die Ewigkeit: vielleicht nur einen Augenblick? «Verweile doch, du bist so schön» – einen einzigen Moment für immer festhalten, alles andere ausblenden: wäre das nicht der ganz persönliche Himmel? Oder die Hölle, wenn man den falschen Moment wählt?

Der japanische Filmemacher Hirokazu Kore-Eda («Maboroshi no hikari») baut diese Idee in seinem neuen Film «After Life» in unaufdringlich ruhigen Bildern und vor einem sehr irdischen Hintergrund aus. Hinter dem Himmelstor liegt hier ein Komplex ruhiger Wartezimmer mit einer freundlichen jungen Dame am Empfang, die den frisch Verstorbenen zum Beispiel sagt: «Herr Yamamoto? Sie sind Nummer zwei, gehen Sie bitte zu Konferenzraum B.» Dann sitzen sie da, genau parallel zum Tisch, die toten Seelen, und fragen, ob sie ihren Stuhl zurechtrücken dürfen.

Eine Woche lang haben sie Zeit, um diejenige Erinnerung aus ihrem Leben auszuwählen, die ihnen am wichtigsten ist, die sie am meisten berührt hat; eine einzige. Nur diesen einen Moment, dieses eine Bild werden sie ins Jenseits mitnehmen und damit ewig leben; der Rest versinkt im Vergessen.

Die Erinnerungsarbeit zeichnet Hirokazu Kore-Eda in Interview-Fetzen nach, frontal aufgenommen wie für einen Dokumentarfilm (ein Teil der Aufnahmen ist tatsächlich authentisch), und die Gesichter und die Geschichten der Menschen spannen Lebenswelten auf, Lebensentwürfe, Lebensträume: Erinnerungen an Kriege und Geliebte, an Pfannkuchen im Disneyland und Reisbällchen während des Erdbebens, an Nächte mit Suizidversuchen und Nächte mit Prostituierten. Es gibt Leute, deren lebendigste Erinnerung ein Traum ist; und andere wissen überhaupt nicht, woran sie sich erinnern könnten. Der Regisseur kontrastiert diese verschiedenen Lebens-Bilder und verzahnt sie, zeigt sie als subjektive Teile eines heterogenen Ganzen, das Identität heißt, Leben oder Tod.

Wenn die Erinnerungen gefunden sind, werden sie, als letzter Ritus sozusagen, verfilmt. Der Film als Mittel zur Wiederbelebung von Realität, die Leinwand als Kondensationspunkt echter und geträumter Welten: «Wir gehen jetzt in den Vorführraum, wo wir Ihre Erinnerungen anschauen, die wir für Sie reproduziert haben», sagt der Zwischenhimmels-Chef. Und erst im Kinosaal kommt eine «überirdische» Dimension hinzu; das Licht geht aus, der Projektor geht an und die Menschen tauchen ein in jene andere Welt, und wenn das Saallicht wieder angeht, sind einige von ihnen nicht mehr da. Weil sie dort geblieben sind: in ihrem eigenen ewigen Augenblick, der irgendwo hinter der weissen, leeren Leinwand liegt, auf der er eben noch zu sehen war.

Nina Stössinger

«After Life», Japan 1998.
Regie und Buch: Hirokazu Kore-Eda.
(Ab Mitte März im Studiokino Camera)

KULTUR-SZENE

Beiträge der Veranstalterinnen & Veranstalter

KulturveranstalterInnen können
in der «Kultur-Szene» ihr Programm
zu einem Spezialpreis publizieren.
Weitere Informationen erhalten Sie
bei der Redaktion.

LES REINES PROCHAINES, ANY AFFAIR, DIE HELDINNEN

Fr 3.3./Sa 4.3., 20.30
Theater Roxy

**DAS SCHLAUE
MAMMUT TOBT**
oder die sieben
Stufen des Glücks
Performance

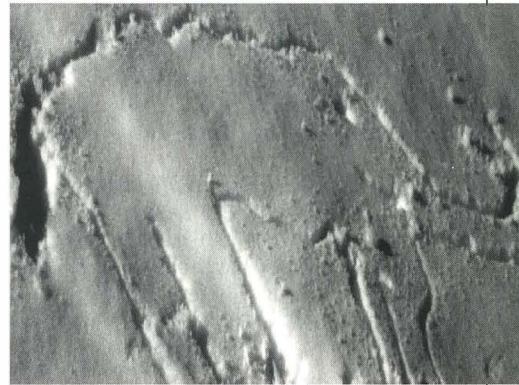
In einem Raum werden drei verschiedene grossartige Weltentwürfe zelebriert.
Ein Meer von Geschichten, Bildern und Musik.
Die drei Gruppen Les Reines Prochaines, any affair und Die Heldinnen erzählen Geschichte.
Acht PerformerInnen beantworten Fragen zur kommenden Zeit, zur Unglaublichkeit des Seins, zur Urgeschichte und zur Weltliteratur. Herr Schiller lässt grüssen.

WEITERE VORSTELLUNG

- Mi 8.3., 20.30
Offene Kirche St. Leonhard, St. Gallen

Vorverkauf und
Reservation:
Basellandschaftliche
Kantonalbank,
Filiale Birsfelden,
am Schalter
und T 319 31 42

Nur Vorverkauf, keine
Reservierungen:
Buchhandlung
Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2,
Basel



Theater ROXY, Muttenzerstr. 6, 4127 Birsfelden. In 10 Minuten mit Tram 3 ab Aeschenplatz erreichbar.

BASEL SINFONIETTA

Fr 3.3., 19.30, Stadtcasino

STADTORCHESTER WINTERTHUR

Für ihr diesjähriges Extrakonzert hat die basel sinfonietta das Stadtorchester Winterthur als Gastorchester eingeladen. Zusammen mit dem Solisten Gidon Kremer und der Solistin Ula Zebriunaité wird es unter der Leitung seines Chefdirigenten Heinrich Schiff ein höchst attraktives Programm aufführen.

Es ist kaum übertrieben: Erst durch den Geiger Gidon Kremer, der hartnäckig immer wieder die Werke Schnittkes aufführte, schaffte Alfred Schnittke im Westen den grossen Durchbruch. Eine einzigartige Chance also, sein 3. Violinkonzert in der Interpretation Gidon Kremers hören zu können – ein Werk, dessen Klangkonzept durch die besondere Besetzung des Orchesters, 13 Bläser und nur 4 Streicher, sehr beeinflusst wird. Der Name des österreichischen Komponisten Friedrich Cerha ist untrennbar verbunden mit seiner «Herstellung» des unvollendet gebliebenen Aktes von Alban Bergs Oper «Lulu». Daneben gehörte Cerha zu den Pionieren der Neuen Musik in Wien nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach ersten Auseinandersetzungen mit dem Neoklassizismus wurde er von Webersn Musik und von seriellen Kompositionstechniken beeinflusst. In dieser frühen Phase der Neuorientierung nach dem Zweiten Weltkrieg entstand das Concerto grosso für Streicher.

Und Mozarts Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester ist wohl sowieso eines der schönsten Stücke der abendländischen Musikgeschichte. Das Werk steht zeitlich wie entwicklungsmaessig zwischen den Violinkonzerten der Salzburger Zeit und den grossen Klavierkonzerten der Wiener Jahre. Erfahrungen auf dem Gebiet der Sinfonien trugen hier reiche Früchte im Ausgestalten individueller Charakteristik: Erstmals komponierte Mozart einen dunkel gefärbten, gedankenschweren langsamen Mittelsatz in einer Molltonart.

PROGRAMM

- Friedrich Cerha,
Concerto für Streicher
- Alfred Schnittke,
Konzert für Violine und
Orchester Nr. 3 (1978)
- Wolfgang Amadeus
Mozart, Sinfonia
concertante Es-Dur für
Violine, Viola und
Orchester, KV 364

SolistInnen: Gidon
Kremer, Violine und
Ula Zebriunaité, Viola
Leitung: Heinrich Schiff
Gastorchester: Stadt-
orchester Winterthur

Vorverkauf: Musik Wyler
(vorm. Lothar Löffler),
T 261 90 25



Gidon Kremer

KASERNE BASEL

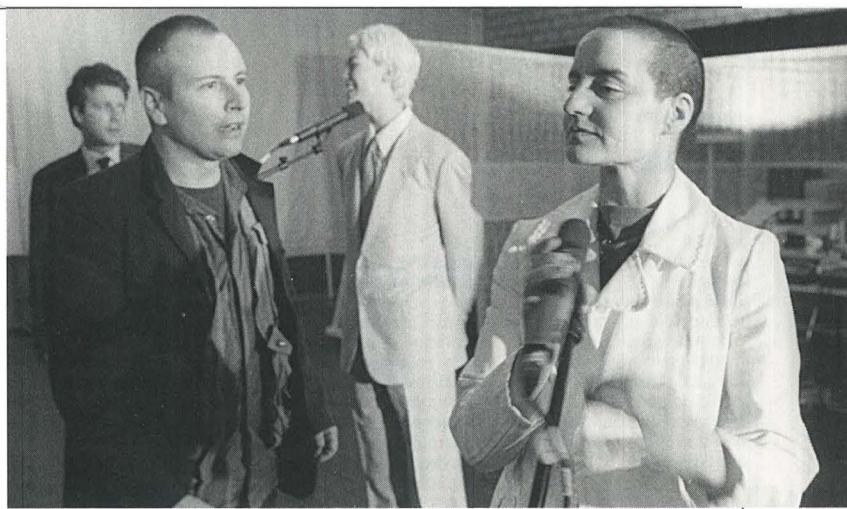
THEATER

Die freie Basler Theatergruppe Klara nimmt in ihrer neunten Produktion «Gestörte Vorgesetzte» die Mechanismen unter die Lupe, mit denen sich Vorgesetzte, Präsidenten, Vereinsvorstände, Personen aus unserem nächsten Umfeld in Szene setzen, Vertrauen in ihre Person und Macht einfordern. «Gestörte Vorgesetzte» ist eine Koproduktion mit der Kaserne Basel, dem belgischen Time Festival Gent, dem Theaterhaus Gessnerallee Zürich und dem Freiburger Theaterfestival (D).

21.-25.3./28.3.-1.4.
Reithalle

«GESTÖRTE VOR- GESETZTE»

Basler
Theatergruppe Klara



«Gestörte Vorgesetzte»

KONZERTE

Sa 4.3., 21.00
Rossstall
«Big Bam Boo Ska Festival»
feat. 8% Crew (Paris),
Kalles Kaviar (BS), Intensified (GB), DJ Prince John + DJ Fred Perry
Drei Live-Gruppen aus England, Frankreich und der Schweiz holen das Beste aus der Soundkiste von Ska, Rocksteady und Reggae heraus.
Prince John und Fred Perry agieren als gut frisierte Plattenmeister.
Very good vibrations, Baby!

So 12.3., 21.30
Rossstall
ballroom club presents:
«Morgestraich Club»
feat. Phoneheads
Soundsystem (D): DJ Maiburg, DJ Scheibenreiter, MC Ronin & MC Glacius
Aus Düsseldorf reitet die momentan erfolgreichste deutsche Drum'n'Bass-Crew erstmals die flotte Attacke auf Basel.

Sa 18.3., 21.30
Rossstall
«Horse Power: 5 Jahre Fischer & Fisch»
Kaum zu glauben, aber wohl wahr: Seit fünf Jahren pendeln die Musikverantwortlichen der Kaserne – Fischer & Fisch – zwischen Rossstall, Musikbüro und dem Rest der Welt, um Basel das Bestmögliche aus dem «Jungle of Sound» live zu präsentieren.
Ein kleines Jubiläum also. (Programm nach Ansage)

Sa 25.3., ca. 22.00
Rossstall
ballroom club presents:
«Klara Kicks»
feat. Egoexpress live! + Terranova Soundsystem (D). Nach dem Klara-Theater der Klara-Club. Seltener klingt Minimal (Elektro) Techno so smart wie bei Mense (Stella) und Jimi (Sand11) von Egoexpress. Nach bald fünf Jahren elektrisierendem Boom!Boom! steht die neue Platte «Bieker» (Ladomat) in den Läden und rockt den Clubs die Wände platt.

DENKBAR

Mi 1.3., 20.00
Rossstall
Denkbar
Kultur in Haiderland.
Anpassung oder Widerstand.

Kaserne Basel, Klybeckstr. 1B, 4057 Basel, T 681 20 45, F 691 82 19 / Kartenreservierung: T 691 12 12

ANZEIGEN

BOB HOSKINS ELAINE CASSIDY

NACH 'EXOTICA'
UND 'THE SWEET HEREAFTER'
DER NEUE FILM VON
ATOM EGOLIAN

FILMFESTIVAL
CANNES 99

FELICIA'S JOURNEY

Demnächst im ATELIER KINO

Wir suchen auf Anfang April
oder nach Vereinbarung eineN
VerlagsmitarbeiterIn
40%

Aufgabenbereich administrative Arbeiten, Aboverwaltung, Buchhaltungs- und Sekretariatsarbeiten.

Wir setzen kaufmännische Erfahrung, PC-Kenntnisse (Word, Excel & Internet) und ein Flair für Zahlen voraus.

Sie sind eine lebhafte Person, die gerne den Kontakt mit unseren AbonnentInnen pflegt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die:

ProgrammZeitung

zHd. Klaus Hubmann, Gerbergasse 30,
4001 Basel. Für Fragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung: Telefon 061 262 20 40.

**PROGRAMM
ZEITUNG** Kultur in Basel und Region

UNTERNEHMEN MITTE

einmalig im märz

HALLE

so 12.3.
einlass 16.30,
beginn 17.00
café philo mitte
leitung: lisa schmuckli
ruth federspiel und
h.-dieter jendreyko la-
den zur klassischen form
des café philo ein:
gesprächsthema wird
von den teilnehmerInnen
bestimmt

so 12.3. – do 16.3.
offen
fasnachts-treffpunkt
mitte
halle offen
mit bar und buffet
durchgehend warme
küche

LANGER SAAL

sa 25.3.
13.00–15.00
unternehmen
psychoanalyse
übertragung –
gegenübertragung
seminar mit heinz
müller-pozzi und
andré michels



regelmässig

HALLE

so ab 10.00
sonntagsbrunch
reichhaltiges sonntags-
buffet

mo 6.30–8.00
morgensingen
kanon- und rhythmi-
sches kreissingen mit
thomas reck

LANGER SAAL

di/mi/do
07.45–08.45
yoga matinata mitte
öffentliche morgen-
stimmung
leitung: dominique
dernesch

do 23.3., 21.00
tango live: trio
contempo, paris
viaje a sorrento –
konzert und tanz
véronique rioux, bando-
neon; roberta roman,
gitarre; isabelle sajot,
violoncello
mit sicherem gefühl für
rhythmus und «phraseo»,
temperament und virtuo-
sität spielt das trio con-
tempo argentinischen
tango und speziell musik
von astor piazzolla.

fr 31.3.
einlass 19.30
beginn 20.30
modeschau:
piccolo eroi: mario
puntillo
hüte: ruth hausammann
frühling-sommer-
kollektion 2000
reservation unter
T 693 42 74
casting: 4.3., 14.00
in der halle
models gesucht
info unter T 01 242 40 08

BEL ETAGE

21.3.–9.5.
jeweils dienstags
19.30–21.30
lektürekurs zu
judith butler
das unbehagen der
geschlechter
leitung: patricia
purtschert, dominique
zimmermann
anmeldung: buchhand-
lung das narrenschiff
T 261 19 82
280.– für verdienende,
240.– für nicht-
verdienende

tango live:
trio contempo, paris

di 20.30–22.30
jour fixe
intime öffentliche ge-
spräche

mi ab 21.00
belcanto
operarien
und lieder live
musikalische leitung:
christer lóvold

do ab 21.00
tango
tanz, ambiente
und barbetrieb

fr & sa ab 20.00
bar halle offen
gemäßiges ambiente,
dezente musik
die halle lädt
zum verweilen

KUPPEL

so 19.3., ab 19.30
premiere
talkkuppel
so 16.4./so 21.5./
so 18.6. jeweils 20.00

«MADAM

GLADYOLA»

die kultur-concierge

madam gladyola mit dem eisernen besen wird es schon richten. ihre schlampige art strenger unterhaltung wird sie befremdlicherweise entzücken. berühmte und unberühmte gäste befangern die türklinke von «gladyola». wenn schräger intellekt gefordert ist und düstere realsatire ihre wahrnehmung piesackt, dann wissen sie: DAS IST NEU! ich bin teil des experimentes. gladyola ist nicht allein. das robuste kleinorchester «das grausen» wird texte musikalisch untermalen oder bei bedarf sogar durchstreichen. film, hörspiel, pantomime, musik, lärm, erotik – alles findet statt. madam gladyola erwartet sie, denn sie weiss, dass sie sie erwartet haben.

unbedingt vorverkauf benutzen



so 26.3., 20.00
kuppelkonzert

LIA LUNA, CD-TAUFE

mit roli frei, urs rudin,
didi sommer & den
«tiger slippers»

sie ist seeräuberbraut, messerschluckerin, mondfrau, sängerin, «spielerin», mit dem akkordeon per du und auf den brettern, die die welt bedeuten, zu hause. anfang der neunziger jahre ist die bernerin lia luna nach basel gekommen: arno black lehrte sie messerschlucken und mit david und irma schönauer's «broadway-variété» ging sie als puppenspielerin, geigerin und sängerin auf tournee. mittlerweile hat sie ein festes zuhause in basel, ist jedoch nie auf die «faule haut» gekommen: nebst verschiedenen projekten mit den «schlotterbeckern» (u. a. didi sommer), produktionen wie «hexen» (songs, chansons, conférences) mit franziska von arb und weiteren furiosen auftritten in schönauer's «broadway-variété» komponiert sie stetig ihre eigenen songs, studiert zigeunerische und jiddische lieder ein und gibt gesangsunterricht, es darf gelacht, geweint, geschmunzelt werden, und das schöne ist: man kann sie sich vorstellen, wie sie auf der bühne herumwirbelt, das gesicht in alle möglichen charaktere verzieht und dramatisch-schwermäßig oder komisch-heiter einfach überzeugt.

ihre cd wird sie zusammen mit roli frei, bestens bekannter seelenverwandter von «soulful desert», urs rudin und didi sommer in der kuppel taufen. die «tiger slippers» die komödiantische artisten-bigband liefert ein potpourri verschiedenster stilrichtungen. von flamenco über 20iger jahre-schnulzen, musicals bis hin zu filmsoundtracks. ein vielfversprechender abend mit wunderbarem ausklang!

SPECIALS:

- mi 8.3. pump it up
special!, mattias
heilbronn (ll deep pro-
ductions, n.y.)
- mi 15.3. pump it up
special!, tiefschwarz
(stuttgart)
- so 12.3. «d' morge-
strach-party» –
bis es vieri schloot
mit dj angelo
- sa 18.3. die sonnen-
wende, «the colour is
blue» mit dj angelo &
surprise midnight-show!

AUSSERDEM:

- jeden montag ab 21.00: black monday, r&b, hip-hop & soul mit dj el-q
- jeden dienstag ab 21.00: mellow jazzy moves
- jeden mittwoch ab 22.00: pump it up –
die houseparty
- jeden donnerstag ab 21.00: funky dance night mit raimund flöck (jazzhaus freiburg)
- jeden freitag ab 21.00: salsa-kuppel, tanzkurs
19–21.30

WEITER IM PROGRAMM:

- sa 4.3. oldies but goldies mit dj mozart
- sa 11.3. vitamin s, das ultimative disco-inferno
- sa 25.3. fiesta rociera, flamenco live und discoteca español

VORSTADT-THEATER BASEL

In dem neuen Programm «Solo» leiden Ursus und Nadeschkin nach über 11 Jahren erfolgreicher Duo-Arbeit an akutem Synchronismus. Also trennen sie sich und spielen ihr Soloprogramm. Gleichzeitig. Es treffen sich zwei Solisten und sind doch schon wieder ein Duo. So kommt das Publikum in den Genuss von zwei Programmen auf einmal und sieht dabei etwas Drittes. Ein lustvoller Kampf zweier unzertrennlicher Solisten, ein Spiel um Beziehung, Fusion und Konfusion – und um ein Publikum, das ab und zu in zwei Vorstellungen gleichzeitig oder in der verkehrten Zuschauerhälft sitzt.

Regie: Tom Ryser und Andrea Kurmann

1.3.–5.3., 20.00
Basler Premiere

URSUS & NADESCHKIN – SOLO!



Ursus & Nadeschkin

8.3./10.3./11.3., 19.00
12.3., 16.00

KNIGGES ERBEN

Eine Familiengeschichte geeignet für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren

50er-Jahren und eine Zeitungsnotiz aus den 90ern standen am Beginn des neuen Theaterprojektes. Erzählt wird in assoziativem Bogen die Geschichte einer Familie. Über Improvisationen und Recherchen entstanden Szenen zu den Gründen und Abgründigkeiten von menschlichen Verhaltensnormen. «Knigges Erben» ist eine Art Zeitreise von den 50er-Jahren bis heute. Gespielt wird diese Produktion vom neuen Ensemble im Vorstadt-Theater.

Es spielen: Sibylle Burkart, Julius Griesenberg, Gerd Imbsweiler, Ruth Oswalt
Regie: Antonia Brix. Ausstattung: Cornelia Koch
Licht: Alexander Götz
Dramaturgie: Annette Rommel. Tänze: Beat Dettwiler

Kennen Sie Knigge? Jenen unbestrittenen Wächter über menschliche Verhaltensformen in jedweder Lebenslage? Was ist, wenn ein Mann seine neben den Tisch gestürzte Frau nicht beachtet und später behauptet, ihre Hilferufe hätten dem Tischbein gegolten? Dies ist die Ausgangssituation der neuen Produktion des Hausensembles im Vorstadt-Theater.

Ein kleines Büchlein über Anstandsformen in den 50er-Jahren und eine Zeitungsnotiz aus den 90ern standen am Beginn des neuen Theaterprojektes. Erzählt wird in assoziativem Bogen die Geschichte einer Familie. Über Improvisationen und Recherchen entstanden Szenen zu den Gründen und Abgründigkeiten von menschlichen Verhaltensnormen. «Knigges Erben» ist eine Art Zeitreise von den 50er-Jahren bis heute. Gespielt wird diese Produktion vom neuen Ensemble im Vorstadt-Theater.



Knigges Erben

IM RAHMEN VON BLICKFELDER

Theaterfestival für ein junges Publikum:

Portofino-Ballade
22.3.–25.3.
Theater en gros et en détail: Eine Ballade über die Zeit mit Kontrabass und Puppen.

Frau Meier, die Amsel
29.3., 10.00&16.00
Theater Krokodil: Ein Figurentheater über die Angst und das Fliegen.

Moby Dick
31.3., 10.00/1.4., 19.00
Theater Triebwerk: Kapitän Ahab auf der Jagd nach dem weißen Wal.

Vorstadt-Theater, St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, T/F 272 23 43/08. Spielplaninfos: T 272 23 20. Vorverkauf: T 272 23 43

BLICKFELDER BASEL

23.3.–7.4. DAS THEATERFESTIVAL

FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

21.3.&22.3., 20.00
ab 15 Jahren
junges theater basel,
Baggestooss

FAUST

Eine Höllenfahrt
in 13 Bildern

Dieser neunzig Minuten lange Zungenkuss der Musen verschlägt jedem den Atem. Faust rast durch die Welt! Gallig, giftig, komisch und geistreich, dass einem der Kopf schwirrt. Goethe: vom Staube befreit – noch nie so gesehen – und trotzdem wiedererkannt!

Hochschule für Schauspielkunst Berlin
& Puppentheater Halle, D

PROGRAMM

22.3., 16.00/23.3.,
10.00/24.3., 10.00/
25.3., 19.00
ab 8 Jahren
Vorstadt-Theater Basel
Portofino-Ballade
Theater en gros et en détail, Horgen
Ein Mann verlässt seinen Alltag, um sein privates «Portofino» zu finden.
Als Straßenmusiker hat er in seinen Kontrabass alles eingebaut, was er zum Leben und Erzählen braucht.

29.3., 10.00&16.00
ab 6 Jahren
Vorstadt-Theater Basel
Frau Meier, die Amsel
Krokodil Theater, D
Ein Figurentheater über die Angst und das Fliegen nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch.
Eines Tages findet Frau Meier im Garten eine kleine Amsel, und ihre Angst beginnt zu schrumpfen ...

30.3.&31.3.
ab 11 Jahren
geschlossene Schulvorstellungen, Baselland
Vielleicht werd' ich ein Schwan
Theater Wederjuids, NL
An einem gewöhnlichen Montag kommen zwei

fremde Vögel ins Klassenzimmer hereinspaziert, und es beginnt ein Minimärchen, eine Liebesgeschichte von zwei Pinguinen, heiter und berührend zugleich.

31.3., 10.00/1.4., 19.00
ab 10 Jahren
Vorstadt-Theater Basel
Moby Dick
Theater Triebwerk, D
Moby Dick hat Kapitän Ahab das Bein abgerissen. Nur verfolgt der Kapitän den weißen Wal um die ganze Welt, um seine Rache zu stillen. Der Klassiker nach Melville als Erzähltheater mit viel Musik (Cello und Kontrabass).

3.4., 19.00/4.4., 19.00
ab 14 Jahren
Gymnasium Muttenz, Reservation über junges theater basel
Um 180°

Tanztheater MOLTeNi, Zürich
Was knistert, wenn der TV crasht? Will der Blonde was von der Schönen mit den kurzen Haaren? Und der mit den Locken? Der will was. Und die Frau? Kann das happy enden?

5.4., 16.00/6.4.,
10.00/7.4., 10.00
ab 7 Jahren
Vorstadt-Theater Basel
Grims Garten
Theaterschöneswetter, Lenzburg
Grim, der Hungerkünstler und Philosoph, steht vor der Entscheidung, seinen geliebten Garten verlassen zu müssen, um die gelbe Wunschkegel zu suchen. Eine Geschichte über das Aufbrechen und Loslassen.

4.4.&5.4., 20.00
ab 14 Jahren
Kaserne Basel
K'Dar
Hush Hush Hush, Gent, B
Der junge marokkanische Choreograph Abdelaiz Sarrokh verbindet Hip-Hop, Breakdance und zeitgenössische Tanzformen in atemlosem Tempo und stellt die Frage nach ihrem Zusammenhang. Street Life – Jugendkulturn als Bühnenkunst.

Fordern Sie das ausführliche Programm an unter T 272 23 43!



Faust – Eine Höllenfahrt in 13 Bildern

Reservationen jeweils am Veranstaltungsort: Vorstadt-Theater Basel, T 272 23 43, Kaserne T 691 12 12, junges theater basel T 681 27 80.

KULTUR Basel Stadt

Theater - in Basel

MÄRZ

Nr. 301, März 2000
Herausgegeben von der GBK
Genossenschaft Basler Kleinkunsttheater
Sekretariat: Rheingasse 13
Tel. 683 28 28, Fax 683 28 29

Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 261 26 10 und 261 33 19
Vorverkauf ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00

bis Sa 11.3., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

„Boeing-Boeing“

bis Mi 8.3., jeden Mi & Sa, 15.00

„Frau Holle“

Mo 13.3. & Mi 15.3., 20.00

Schnitzelbängg

ab Sa 18.3., jeden Mi/Sa/So 15.00 (für Schulen und Gruppen Zusatzvorstellungen an anderen Tagen und/oder zu anderen Zeiten möglich!)

„Rotkäppli“

Mo 20.3. bis Sa 25.3., täglich 20.00

The Buddhas

„The Vocal Remixer“ - die neue A-cappella-Generation!

So 26.3., 20.00, nur 1x

Franz Josef Degenhardt

„Sie kommen alle wieder - oder?“

Mo 27.3., 20.00, nur 1x

Pippo Pollina & Band

mit dem neuen Konzert-Programm „Rossocuore“.

Di 28.3. bis Sa 1.4., täglich 20.00

Missfits

„Mit Sicherheit“. Powerfrauen-Kabarett-Programm mit Gerburg Jahnke und Stefanie Überall (D).



Neues Tabourettli

Ein Cabaret mit Konsumation - Spalenberg 12
Tel. 261 26 10 / 261 33 19, Vorverkauf täglich ab 15.00

bis Sa 11.3., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

„Stubete 2000“

Mo 13.3. & Mi 15.3., 20.00

Schnitzelbängg

Di 21.3. bis Sa 1.4., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

Musique Simili

„Arômas tsiganes & occitanas“ (UA) mit Juliette du Pasquier, Line Loddio und Marc Hänsenberger.

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 47 sowie Heuberg 30
Telefonische Programm-Info ab Band 261 77 77
Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel. 261 12 61

**SATIRE OPEN 8.2. - 4.3.
ZUM JUBILÄUM 25 JAHRE, „THEATER IM TEUFELHOF“**

Mo 1.3. & Do 2.3., 20.00

Kabarettzene Basel

„Fascht e Familie“ - Kabarett im Multipack.

Fr 3.3. & Sa 4.3., 20.00

Tina Teubner

„Nachtwut“. Ein Chansonprogramm.

ab Do 23.3., 20.00 (Premiere),

jeweils Mi/Du/Sa 20.00, Fr 21.30

„August 1999“

Ein Theaterstück - Uraufführung.

Michèle M. Salmony und Evi Burkhalter (Basel).



Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4
Bylleereservation Mi-Fr 17.00-19.00 im Foyer vo dr Basekytysche Bihni oder Tel. 261 33 12

Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse:
Do 2.3. bis Sa 11.3., jeweils Do/Fr/Sa 20.15

„A verruckter Tag“

Lustspiel von Raymond Weissenburger.

ab Do 23.3., jeden Do/Fr/Sa 20.15

„Scheeni Gschichte

mit dr Mamme und em Babbe“

e Kumedi vom Alfonso Paso,

gespielt vom Ensemble der Baseldytsche Bihni.

Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29
4125 Riehen, Tel. 601 41 13, Fax: 601 41 31

Wir bereiten ein neues Projekt vor in Zusammenarbeit mit „Tanz & Kultur“ Cottbus: Die Umsetzung von George Tabors Stück „Jubiläum“ mit Schauspiel, Figurentheater und Musik.

Regie: Siegfried Wallendorf.

Idee/Figuren: Christian Schuppli.

Bühnenbild: Elena Acquati.

Basler Premiere: 24. Mai im Theater Roxy.

Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/Vorverkauf Tel. 272 23 43.
Ausführliche und aktuelle Programminformationen ab Tonband: 272 23 20

Di 29.2. bis So 5.3., täglich 20.00

Ursus & Nadeschkin

„Solo“.

Mo 8.3. bis So 12.3.,

Mi 19.00, Do 21.00, Fr/Sa 19.00, So 19.00

„Knigges Erben - eine Familiengeschichte“

Regie: Antonia Brix.

Es spielen: Sibylle Burkart, Julius Griesenberg,

Gerd Imbsweiler, Ruth Oswalt.

BLICKFELDER 22.3. - 7.4.

THEATERFESTIVAL FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM in Zusammenarbeit mit dem jungen theater basel, der Kaserne Basel und Schulen in Basel-Land.

Mi 22.3. bis Sa 25.3., Mi 16.00, Do/Fr 10.00, Sa 19.00

„Portofino-Ballade“

Theater en gros et en détail, Zürich.

Mi 29.3., 10.00 + 16.00

„Frau Meier die Amsel“

Krokodil Theater, Osnabrück.

Fr 31.3., 10.00 & Sa 1.4., 19.00

„Moby Dick“

Theater Triebwerk, Hamburg.

Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstrasse 79, Tel. 691 44 46
Vorverkauf jeweils ab 15.00 bis eine Viertelstunde vor Spielbeginn, an Märchenspieltagen bereits ab 13.00

bis So 5.3., täglich 19.30, Sa/Su 14.30 + 19.30,
Spätvorstellungen: Fr 3.3. & Sa 4.3., 23.00

„Mimöslis 2000“

Mo 13.3. & Mi 15.3., jeweils ab 19.00, im Häbse-Theater und im Restaurant „Künstler-Klause“

Schnitzelbängg

ab Di 28.3., täglich 20.00 (ohne Mo),
So 19.00 mit Familienrabatt

„Ein Joghurt für zwei“

Der neue Lachschlager in Dialekt endlich in Basel!
Jörg Schneider mit grossem Ensemble.

junges theater basel

Klybeckstrasse 1 B, 4057 Basel
Büro / Vorverkauf: Wettsteinallee 40, 4058 Basel
Tel. 691 27 80, Fax: 691 82 19

blickfelder - theaterfestival: Di 21.3. & Mi 22.3., 20.00,
im Baggestooss auf dem Kasernenareal

„Faust“

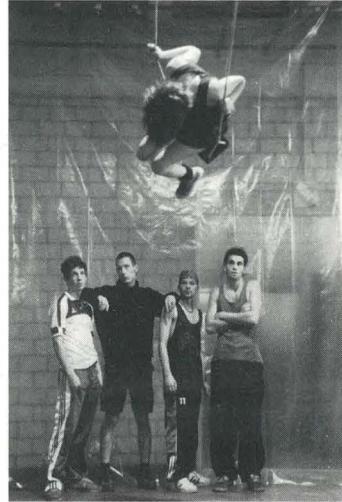
Eine Höllenfahrt in 13 Bildern. Hochschule für Schauspielkunst Berlin & Puppentheater Halle (ab 15 J.)

Mo 29./Do 30./Fr 31.3., 20.00,

im Baggestooss auf dem Kasernenareal

„Die Schaukel“

Von Edna Mazya. Schweizer Erstaufführung.



Im Sudhaus

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Tel. 693 35 02

jeden Mo/Di/Mi 19.30-21.00: Tanzkurs

Fr 3.3. & Fr 17.3., 21.00: Danzeria, Tanzabend

Sa 18.3., 21.00: Sudfunk, Party mit vitto

So 12.3., 21.00: Sudfunk bis in den Morgenstrach

Do 2.3., 21.00

Tassilo Dellers Groove

Ensemble Konzert

Sa 11.3., 21.00

Danzeria Konzert

keebonk, funkrock & q.no, jazz funk.

Do 16.3., 21.00

Special Movement

might watch out for flyers.

Fr 24.3., 20.00

m2 Sponsoren-Fest

Fr 31.3., 21.00

Tiere der Nacht

Konzert mit Mani Neumeier & Luigi Archetti.

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, Tel. 641 55 75
Vorverkauf: Bivoba, Tel. 272 55 66
La Nuance-Männermode in Riehen, Tel. 641 55 75

Mi 22./Sa 25./So 26./Mi 29.3., 15.00,

im Theater im Buffet Badischer Bahnhof Basel

„Cats für Kids“

Ein Katzen-Musical für die ganze Familie mit den schönsten Katzen-Songs der Welt.

Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1 B, Tel. 681 2045, Fax: 691 82 19
Vorverkauf: Theater Basel, Billetreservation: 691 12 12

Mi 1.3., 20.00, Rossstall

Denkbar

Konzert: Sa 4.3., 21.00, Rossstall

„Big Bam Boo Ska Festival“

feat. 8% Crew (Paris), Kalles Kaviar (BS), Intensified (GB), DJ Prince John + DJ Fred Perry.

ballroom club presents: So 12.3., 21.30, Rossstall

Morgestraich Club

feat. Phoneheads Soundsystem (D): DJ Maiburg, DJ Scheibenreiter, Mc Ronin & Mc Glacius

Sa 18.3., 21.30, Rossstall

„Horse Power: 5 Jahre Fischer&Fisch“

Mit vielen Gästen aus Deutschland und der Schweiz.
(Programm nach Ansage)

Theater: Di 21.3., bis Sa 1.4.,

täglich 20.00 (ohne So/Mo), Reithalle

„Gestörte Vorgesetzte“ (Arbeitstitel)

Eine KLARA-Produktion, Schweiz.

Regie: Christoph Frick.

ballroom club presents: Sa 25.3., ca. 22.00, Rossstall

„KLARA Kicks“

feat. Egoexpress live! + Terranova Soundsystem (D).

Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9
Tel. 261 28 87

jeden Mi/Sa/So 16.00

(Fasnachts-Spielpause So 12.3. bis Di 21.3.)

„7 höllenschwarze Kisten“

Eine spannend-kuriose Geschichte für kleine und grosse Leute von 5-105 Jahren.

Kleinkunstbühne Rampe

Eulerstrasse 9, Fon: 271 10 38, Fax: 271 17 04

Fr 31.3., 20.00

„The Happy Prince“

Kungsmärchen von Oscar Wilde. Mit Frank Schneider (Schauspiel) und Alice Schröff (Querflöte).

Marionetten Theater

Im Zehntenkeller, Münsterplatz 8, Tel. 261 06 12
Vorverkauf: Musik Wyler vorm Lothar Löffler.
Schneidergasse 24, Tel. 261 90 25

Mi 1.3. & Mi 22.3., 15.00

„Dieschregglige Drei mit ihrem Leu“

Von Thorbjörn Egner. Für Kinder nicht unter 5 J.

Mi 29.3., 15.00

(Premiere)

„Ferdinand der Stier“

Neuinszenierung.

Familienprogramm.

Kinder nicht unter 5 J.

die kuppel

theater-bar-club, binnergerstrasse 14, fon: 228 96 90
fax: 228 96 91, ticketreservierungen 228 96 92

jeden mo ab 21.00: hotqlp: black monday

jeden di ab 21.00: jazzqlp: jazztix

jeden mi ab 22.00: houseqlp: pump it up!

(mi 8.3. & mi 15.3.: pump it up special!)

jeden do ab 21.00: funkyqlp: funky dance night

jeden fr ab 21.00: salsa-kuppel,

mit salsatanzkurs 19.00-20.30

sa 04.3. ab 21.00: oldiesqlp: oldies but goldies

sa 11.3. ab 21.00: qplparty: vitamin s, disco inferno

sa 18.3. ab 22.00: qplparty: sonnenende

sa 25.3. ab 21.00: flamencoqlp: fiesta rociera

qplparty: So 5.3., 21.00

goldie

der König des hardcore/jungle-sounds.

fasnachtsqlp: so 12.3., 22.00

morgestraich-party dj angelo

talkqlp: so 19.3., 20.00

„madam gladyola“

die strenge art unterhaltung.

konzertqlp: so 26.3., 20.00

lia luna

KAMMERORCHESTER BASEL

Zwei grosse Werke von Maurice Ravel prägen das Konzert des Kammerorchesters Basel: Das von spanischen und baskischen Elementen angehauchte Klavierkonzert in G-dur sowie das berühmte Kindermärchen «Ma mère l'oye» (Mutter Gans), welches das Kammerorchester Basel in seiner Urfassung zur Aufführung bringt.

Umberto Benedetti Michelangeli gilt als Spezialist des klassischen und impressionistischen Repertoires und tritt mit diesem spannenden Programm zum ersten Mal an das Pult des Kammerorchesters Basel. Bereits kommende Saison wird er mit einem Haydn/Beethoven-Programm (Violinkonzert mit Giuliano Carmignola) erneut nach Basel kommen.

Ein weiterer Leckerbissen des Konzerts am 2. April ist der Auftritt des jungen Schweizer Pianisten Antoine Rebstein, welcher mit Jahrgang 1978 eine beachtliche Karriere macht und namhafte Preise und Wettbewerbe gewonnen hat. Rebstein gilt als grosser Geheimtipp unter der jüngsten Pianisten-generation.



Umberto Benedetti Michelangeli

Kammerorchester Basel, Byfangweg 22, 4051 Basel, T 273 52 52, F 273 52 53

So 2.4., 11.00
Stadtcasino Basel
Musiksaal

MATINÉE: RAVEL

PROGRAMM:

- Gioacchino Rossini, La scala di seta, Ouverture
- Maurice Ravel, Konzert für Klavier und Orchester, G-dur
- Claude Debussy, Etudes pour piano: «Pour les sonorités opposées»
- Ravel: Ma mère l'oye, Ballett
Orchestration: Michael Jarrell

Tickets zu Fr. 40.–/30.–/20.– bei Musik Wyler, T 261 90 25

THEATER IM TEUFELHOF

SATIRE OPEN

ZUM JUBILÄUM 25 JAHRE THEATER IM TEUFELHOF

Mi 1.3., 20.00

Kabarettzene Basel
Sibylle und Michael Birkenmeier mit «The Phantom of Europa» (Auszug) sowie «Sauce claire» mit Auszügen aus früheren Programmen

Do 2.3., 20.00
Kabarettzene Basel
«Toiche ma bouche», «Fatal dö», Ueli Ackermann und Aernschd Born servieren einen musikalisch-kabarettistischen Geburtstagskuchen

Fr 3./Sa 4.3., 20.00
Tina Teubner
«Nachtwut»
Temperamentvoll und blitzend vor Klugheit und Humor packt Tina Teubner ihr Publikum, begleitet vom fabelhaften Klavierkünstler Michael Reuter.

Foto: Markus Gruber



Michèle M. Salmony und Evi Burkhalter

Do 23.–Sa 25.3./Mi 29.3.–Sa 1.4./Mi 5.–Sa 8.4./Mi 12.–Sa 15.4./Mi, Do & Sa 20.00/Fr 21.30
Michèle M. Salmony und Evi Burkhalter, Basel

«AUGUST 1999»

Ein Theaterstück
Uraufführung
Lustige, nachdenkliche und seltsame Geschichten der Familie d'Astré!

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel.

Vorverkauf täglich ab 14.00: T 261 12 61, Internet: www.teufelhof.com

BURGHOF LÖRRACH

Montezuma's Revenge vollführen einen Streifzug voll vokaler Perfektion durch die Popmusik der letzten drei Jahrzehnte. Dabei ist vor den Interpretationen der fünf Holländer keiner sicher. Ihre vokalen Imitationen von sattem E-Bass, kreischender Trompete oder schnarrender West-Coast-Gitarre sind erstaunlich und geben ihrer humorigen, gelegentlich skurril choreographierten Bühnenshow die ganz persönliche Note.

Do 21.3., 20.00

MONTE- ZUMA'S REVENGE



Mo 27.3., 20.00

OTTO SANDER & The Raschèr Saxophone Quartet

Neben seinen zahlreichen Engagements in Theater und Film pflegt Otto Sander immer wieder die «kleine Form» der literarischen Lesung. Mit Montaigne nimmt er sich nun einen Klassiker der abendländischen Literatur an – 400 Jahre alt und doch atemberaubend aktuell und anregend. Musikalisch umrahmt wird ihn das einfühlsame Bläserspiel des Raschèr Saxophone Quartet – Kompositionen von Purcell, Skrjabin, Penderecki, Bach u.a. werden zu Gehör kommen.

MÄRZ 2000

Fr 10.3., ab 21.00
Planet Burghof

So 12.3., 11.00
Florence Sitruk
Harfenrezital. Werke von C.P. Bach, Britten

Mo 13.3., 20.00
**«Die Hochzeit
des Figaro»**
Staatsoper Brasov

Di 14.3., 20.00
Grigory Sokolov
Klavierabend, Werke von Schubert und Schumann, Froberger

Do 16.3., 20.00
**Montezuma's
Revenge**
«In Pursuit of Pleasure»

Do 30.3., 11.00&15.00
Baggard Teatret
«Töpelhans»

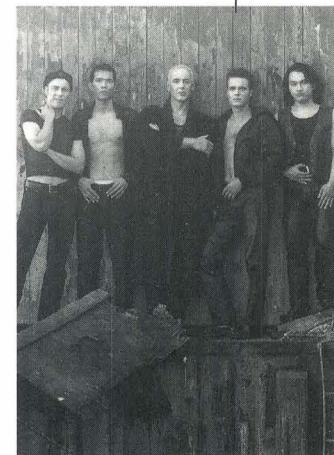
Fr 31.3., 20.00
**Herrn Stumpfes
Zieh- und Zupf-
Kapelle**

Di 21.3., 20.00
«Frühere Verhältnisse»
von Johann Nepomuk Nestroy. Staatstheater Stuttgart

Mo 27.3., 20.00
**Otto Sander & The
Raschèr Saxophone
Quartet**
«Otto Sander liest ...
Montaigne – Über unser Glück»

Mi 29.3., 20.00
**The Andrew Lloyd
Webber Musical Gala**

Fr 31.3., 20.00
**Herrn Stumpfes
Zieh- und Zupf-
Kapelle**
«Skrupellose
Hausmusik»



Montezuma's Revenge



ARTE QUARTETT PLUS...



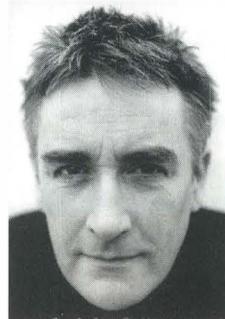
Fr 24.3., 20.30
Palazzo, Liestal

FRED FRITH UND URS LEIMGRUBER

Der Höhepunkt dieser Saison! Am dritten Abend unserer eigenen Konzertreihe «ARTE Quartett plus...» sind die beiden international renommierten Musiker Fred Frith und Urs Leimgruber zu Gast. Mit dem Doppelporträt setzt das ARTE Quartett die intensive Auseinandersetzung mit der Musik von Urs Leimgruber fort und stellt sie der Musik von Fred Frith gegenüber. Der strenge Umgang mit dem musikalischen Material bei Leimgruber und die fragmentarische Arbeit mit verschiedensten Stilen bei Frith ist bei beiden in den Dialog von Improvisation und Komposition eingebettet.

Fred Frith, Komponist, Improvisator und Multiinstrumentalist, spielte mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie John Zorn, Bill Laswell, Bob Ostertag und Brian Eno. Er bringt das Auftragswerk «So many they are» für Saxofonquintett und E-Gitarre mit. Urs Leimgruber, 1952 in Luzern geboren und seit 1988 in Paris lebend, ist einer der eigenwilligsten und eigenständigsten Musiker der Schweiz. Von ihm kommt ein neues Werk für Saxofonquintett zur Uraufführung.

Vorverkauf:
Buechlaude Rapunzel, Liestal, T 921 56 70
Musik Wyler, Basel, T 261 90 25
Abendkasse



oben: Urs Leimgruber
rechts: Fred Frith

AUSSERDEM

Do 16.3., 20.15
Kino Sputnik, Liestal
Step Across the Border
Der preisgekrönte Dokumentarfilm über Fred Frith
(siehe unten: Landkino).

ARTE Quartett, Postfach 204, 4001 Basel, T/F 061 262 00 27, info@arte-quartett.com

LANDKINO

Kino Sputnik, Liestal

OHNE WORTE

Musik spielt im Kino eine wichtige Rolle, ab und zu bestimmt sie sogar das Formprinzip eines Films. Anlässlich eines Konzerts des Arte Quartett mit Fred Frith und Urs Leimgruber am 24. März um 20.30 im Kulturhaus Palazzo zeigen wir drei dialoglose Leinwandwerke, in denen die Musik eine Hauptrolle spielt. Natürlich ist «Step Across the Border» mit Fred Frith dabei.



Do 16.3., 20.15

STEP ACROSS THE BORDER

Ein Film über den Multi-Instrumentalisten Fred Frith. In einem anspruchsvollen Bild-Ton-Geflecht, dessen Formprinzip sich an dem musikalischen Schaffen von Frith orientiert, werden Reisebilder, Gespräche, Konzertmitschnitte und andere optische «Fundstücke» zu einer Collage verbunden.

Regie: Werner Penzel, Nicolas Humbert (CH/D 1989, 90 Min.), mit Fred Frith, Joey Baron, Ciro Battista.

Do 9.3., 20.15

BARROCO

Paul Leduc geht den Spuren der Musik in Mexiko und Kuba, in der Karibik und in Europa nach, intoniert präkolumbianische Tonfolgen ebenso wie die Musik des Barocks oder den Rock'n'Roll. Ein sinnlicher Bilder- und Musikwirbel, ein Film, von dem eine starke Sogwirkung ausgeht.

Regie: Paul Leduc (Kuba/Mexiko 1989, 108 Min.), mit Francisco Rabal, Angela Molina.



Ein Stummfilm nach einem finnischen Nationalepos. Erzählt wird die Geschichte eines verheirateten Paars, dessen Glück durch einen Verführer aus der Grossstadt zerstört wird. Ein bezauberndes Werk, das seine melodramatische Wirkung reizvoll durch eine die Stimmungslage der Charaktere ausmalende, musikalische Orchestrierung unterstreicht.

Regie: Aki Kaurismäki (Finnland 1998, 78 Min.), mit Sakari Kuosmanen, Kati Outinen, André Wilms.

Do 23.3., 20.15

JUHA



AUSSERDEM

Woody Allens
**«Deconstructing
Harry»**
Do 2.3., 20.15

Mike Nichols'
«The Graduate»
Do 30.3., 20.15



**the bird's eye
jazz club**



**DIENSTAG/MITTWOCH DIE BESTEN LOKALEN TRIOS 21 BIS 24 UHR
EINMALIGER EINTRITT CHF 10.-, MITGLIEDER CHF 7.-**

**DONNERSTAG BIS SAMSTAG NATIONALE UND INTERNATIONALE FORMATIONEN,
SETS UM 21.00, 22.30, 24.00 UHR
EINTRITT PRO SET CHF 10.- BIS 12.-, MITGLIEDER CHF 7.-**

**SONNTAG EL CALDERON AFROLATINO MIT LIVE-MUSIK UND DJ AB 20 UHR
EINMALIGER EINTRITT CHF 15.-, MITGLIEDER CHF 7.-**

MONTAG GESCHLOSSEN

KOHLENBERG 20, 4051 BASEL, 061-263 33 41, WWW.JSB.CH

Das Narrenschiff



SCHWABE & CO AG · BASEL

**Ihre Buchhandlung
im Herzen der Stadt**

Das Narrenschiff



Buchhandlung
Das Narrenschiff
Im Schmiedenhof
Gerbergasse 22
4001 Basel
Tel./Fax 061 261 19 82

Verlagsbuchhandlung
von
Schwabe & Co. AG
Verlag und Druckerei
Basel

Do 23./30.3., 6./13.4.
und Di (!) 18.4.
jeweils 19.30–21.30

SICH DEM LEBEN IN DIE ARME WERFEN

Auferstehungsvisionen
im Neuen Testament

An fünf Abenden geht es darum, biblische Texte genau zu lesen, feministisch-theologisch zu hinterfragen sowie den eigenen «Auferstehungserfahrungen» nachzuspüren.

Geleitet wird dieser Kurs für Frauen von Luzia Sutter Rehmann. Die feministische Theologin arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt zu Sexualität und Auferstehung.

Fr. 120.– bis 200.– nach Selbsteinschätzung
Anmeldung: schriftlich oder telefonisch bis 16. März

PROGRAMM

«Das Nichtwort aus- gespannt zwischen Wort und Wort»

(Hilde Domin)
In der Veranstaltungsreihe «Gedichte des 20. Jahrhunderts» finden im Monat März zwei Anlässe statt. Ausgewählte Gedichte, anschliessend freier Austausch.
jeweils 20.00–21.30
• Fr 3.3.
Erika Burkart:
«Die Gnaden des Alltags» mit Beatrix Kolb

• Fr 31.3.

Hans Magnus Enzensberger: «Leichter als Luft»

So 5.3., 18.30 Frauenfeiern in der Leonhardskirche

Fr 24.3., 18.30–22.00

Dr Frauefrytig

Zum vorläufig letzten Mal findet an diesem Abend der offene Frauentreffpunkt zum Plaudern, Essen, Trinken und Zusammensein statt. Das Frauefrytigs-Team lädt alle Frauen herzlich dazu ein.



Detaillierte Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 264 92 00, F 264 92 19

DANZERIA LIVE

Kee Bonk



Sa 11.3, 21.00
Sudhaus
Warteck pp

**KEE BONK
UND Q.NO**

Danzeria live lädt diesmal gleich zwei live-Formationen ins Sudhaus ein. Mitbringen werden die Gäste tanzbar Funkiges unterschiedlicher Art. Den Anfang machen Kee Bonk, eine junge Funkrock-Gruppe aus Luzern, weiter geht es mit q.no – einer Gruppe, die sich in Covers und Eigenkompositionen dem Funkjazz verschrieben hat. Um Klänge für Tanzlustige vor, zwischen und nach den Sets kümmert sich DJ Beat.

- Kee Bonk: M. J. Naranjo, Jazzsnob, Noël Zàdori, Adrian Witz, Cristian Pfister, Sabina Novak, Veronica Naranjo und Matthias M. Wicker
- q.no: Alex Hendriksen (Saxophon), Peter Santos (Rhods, Hammondorgel), Gilbi Trefzger (Gitarre), Lukas Zimmermann (Bass), Benjamin Brodbeck (Schlagzeug)

Eintritt Fr. 20.–/15.–
Mitglieder danzeria frei

Kontaktadresse: danzeria, C. Sidler, Chienbergreben 19, 4460 Gelterkinden, T 981 69 96

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

VOLKSHOCHSCHULE

DAS NEUE PROGRAMM

Sprachen

- Verschiedene Sprachen – verschiedene Niveaus

Natur - Umwelt

- Der Belchen
- Natürliche Geschosse aus dem Weltall

Gesundheit

- Heilpflanzen
- Progressive Muskelentspannung

Gestalten

- Steinbildhauen
- Mit dem Skizzenblock unterwegs

Kunst - Kultur

- Koreanische Kunst
- Schreibwerkstatt

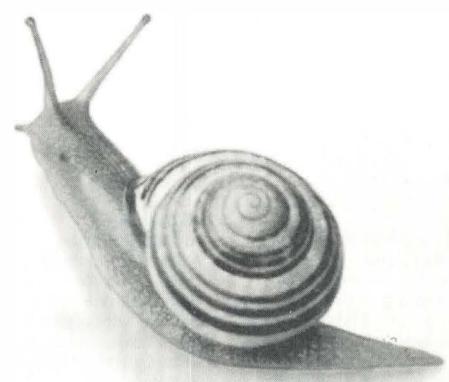
Gesellschaft

- Recht im Alltag: Arbeitsrecht
- Frau und Geld

Arbeit - Kommunikation

- Konfliktlösung im beruflichen Alltag
- Mit Spass präsentieren

Über 250 Kurse in allen Fachbereichen!



Volkshochschule:
Zeit für Bildung

Das Programmheft

Das Kursprogramm Sommer 2000 enthält ausführliche Kursbeschreibungen zu allen Kursen! Es ist gratis erhältlich in den Geschäftsstellen der Volkshochschule beider Basel, in Bibliotheken und Buchhandlungen und den Filialen der Kantonalbanken.

Volkshochschule beider Basel, www.vhs-baseil.ch
Basel: Freie Strasse 39, 4001 Basel, T 269 86 66, F 269 86 76
Liestal: Rathausstrasse 1, 4410 Liestal, T 926 98 98, F 926 98 99

JAZZ BY OFF BEAT/JSB

INTERNATIONALER JAZZFRÜHLING 26.3. - 16.4.

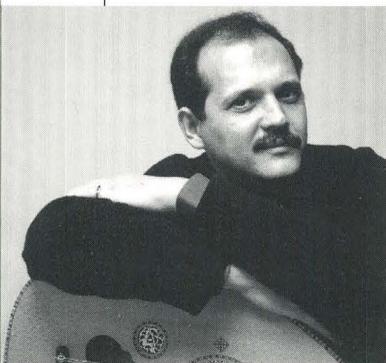
Stimmungsvollste Höhepunkte des diesjährigen Jazz-Frühlings bilden sicherlich die Tribute an den kürzlich verstorbenen Milt, die Cuban- und Brasil-Night mit Havannas First Lady, Omara Portuondo, und Brasiliens Poetry-Star und Bigbandleader Caetano Veloso, die Viva Italia, die Begegnung von Vienna Art mit Basel Sinfonietta und das Vocal-Feuerwerk mit Dee Dee Bridgewater, Abbey Lincoln und natürlich dem Virtuosen und «Zauberer» Bobby McFerrin.

Neben dem off beat/JSB-Festival bietet der Jazzclub Bird's Eye am 14.4. und 15.4. ein spezielles Konzertprogramm mit nationalen und internationalen Jazzacts vom Feinsten (u.a. mit John Abercrombie, Mark Copeland & Kenny Wheeler).

Es ist unser Ziel, das Dreiländereck mit stilistisch vielschichtigen und spannenden Konzerten nicht nur zum Wippen, sondern auch zum Tanzen zu bringen. Nicht zuletzt dem von Miles Davis Fusion-Music beeinflussten Victor Bailey, dem Drummer Dennis Chambers und Ravi Coltrane wird dies sicher gelingen, aber auch dem Youngstar C.C. Kreusch aus New York, der mit seinem Afrofunk-Projekt erstmals in Basel zu hören sein wird...

Krönender Abschluss des Festivals wird sicherlich das doppelte Finale, die Begegnung von Dee Dee Bridgewater und Herbie Hancock, die beide mit vollkommen neuen akustischen Projekten nach Basel kommen.

Auf ein groovendes 2000 mit viel Swing-Power und mit vielen Neuentdeckungen!



PROGRAMMÜBERSICHT

Einzelkonzerte & Jazzfestival

- So, 26.3., 20.30
Stadt-Casino Basel
Musiksaal
«Tribute to Milt Jackson»
The Bebop Legends
Hank Jones / Ray Brown/Kenny Burrell/
Mickey Roker/Bobby Hutcherson
Eintritt:
33.-/45.-/58.-/72.-
- Fr 31.3., 18.30
Volkshaus Basel
Jazzapéro mit Lisette Spinnler Quartet (CH)
feat. L. Spinnler (voc)
Oliver Friedli (p)
Patrick Sommer (b)
Michi Stutz (dr)
Eintritt frei!
- Fr 31.3., 21.00
Volkshaus Basel
«Cuban Night»
Buena Vista Social Club presents:
Omara Portuondo & her Salsa Band (Havana) feat. Omara Portuondo (voc)
Rolando Ríbero (p)
Alejandro López (b)
Carlos Narango (perc)
Miguel Valdés De la Hoz (tp), Demetrio Núñez la Vallee (tb)
Chaino Pérez (perc)
Julio Acosta (perc&voc)
Silberto Oviedo (perc&voc)
Eintritt:
55.- Sitzplatz
36.- Steh-/Tanzplatz
- Sa, 1.4., 18.00
Jazz at the Kunstmuseum mit Joachim Kühn
solo piano – Recital
Eintritt: 42.-
(unnumerierte)
- Sa, 1.4., 21.00
Volkshaus Basel
«Afro Funk & Juju Jazz»
(New York/Ghana)
Cornelius Claudio
Kreusch & Fo Doumbe
Cornelius Claudio
Kreusch (keyb), Taffa Cissé (voc), Adjiri Odametey (voc&perc)
Zaf Zapha (b), David Fall (dr&perc)
Eintritt:
30.- Tanzplatz
46.- Sitzplatz
- So, 2.4., 19.00
Volkshaus Basel
«Oriental-& Arabian-Night»
Althaus/Schönhaus
Oriental Express (CH)
Heiner Althaus (sax)
Sascha Schönhaus (sax)
Hans Feigenwinter (p)
Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr)
- So 9.4., 20.15
Stadt-Casino Basel
Musiksaal
«Grossorchesterliches im Jazz – Tonkühn»
Basel Sinfonietta & Vienna Artfeat. Matthias Ruegg (cond. & composer)& Andy Scherrer (sax) Matthieu Michel (tp) Jean Christophe Cholet (p), Frank Tortillier (vibes) Eintritt: 26.-/38.-/47.- (Vorverkauf: Musikhaus Wyler)

- «Thimar»**
John Surman (sax),
Dave Holland (b)
Anouar Brahem (oud)
(GB/USA/TUNIS)
Eintritt: 34.-/55.-
- Mi 5.4., 20.00
Volkshaus Basel
«Viva Italia»
Enrico Pieranunzi solo piano
Rava/Fresu Quintet
«Shades of Chet»
Enrico Rava (tp), Paolo Fresu (tp), Stefano Bollani (p), Enzo Pietropaoli (b), Roberto Gatto (dr)
Eintritt: 34.-/55.-
- Do 6.4., 20.15
Komödie Basel
«Vocal Summit»
Abbey Lincoln & her Group (New York)
feat. Brandon Mc Cune (p), John Ormond (b)
Jaz Sawyer (dr)
Abbey Lincoln (voc)
Eintritt: 30.-/38.-/47.-/58.-
- 4.6., 20.00
Stadtcasino Basel
The Brasil Night:
«Libros» Caetano Veloso & Orchestra
(12-Mann-Orchester aus Rio)
Eintritt: 34.-/47.-/59.-/75.-
- 1.7., 20.00
Jazz at the Kunstmuseum – Openair
«The Piano Twins»
George Gruntz meets Thierry Lang
Eintritt: 47.-

PROGRAMMÜBERSICHT (FORTSETZUNG)

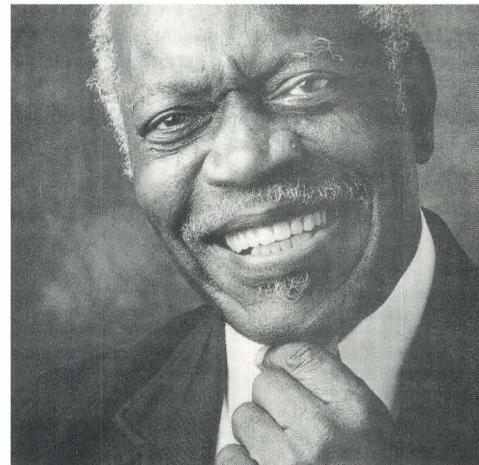
- Di 11.4., 20.30
Atlantis Basel
«Low Blow»
Victor Bailey Funk Group (New York)
feat. Kenny Garrett (sax)
Dennis Chambers (dr)
Jim Beard (keyb), Dave Fiuczynski (g), Victor Bailey (b)
Eintritt: 47.-
- Mo 10.4., 20.30
Atlantis Basel
«SAX-Night»
Ravi Coltrane Group (New York)
Ravi Coltrane (sax)
Andy Milne (p), James Genus (b), Eric Harland (dr)
Eintritt: 47.-
- Mi 12.4., 18.00
Atlantis Basel
New Faces in Jazz
Verve present Apéro und CD-Taufe
Till Brönnner Quartet
Claudia Acuna Latin Group
(Kein Vorverkauf)
- Do 13.4., 20.30
Stadtcasino Basel – Musiksaal
«Don't worry be happy»
An Evening with Bobby McFerrin vocals, (synth)
Einziges Konzert in der Schweiz
Eintritt: 35.-/49.-/64.-/80.-
- 14.4., 21.00
Chambers Jazz
Kenny Wheeler & John Abercrombie & Mark Copeland

- So, 16.4., 18.00
Stadtcasino Basel – Musiksaal Festival-Finale
Konzert 1
Dee Dee Bridgewater & Thierry Eliez
Dee Dee Bridgewater (voc), Thierry Eliez (p/org)
Eintritt: 30.-/40.-/50.-/60.-

- So, 16.4., 18.00
Stadtcasino Basel – Musiksaal Festival-Finale
Konzert 2
So, 16.4., 20.30
Herbie Hancock Group
Herbie Hancock (p)
Eddie Henderson (tp)
Eli Degibri (sax), Cyro Baptista (perc), Ira Coleman (b), Terri Lynn Carrington (dr)
Eintritt: 30.-/40.-/50.-/60.-

Festivalprogramm des Bird's Eye Jazzclub
Vorverkauf & Abendkasse : Bird's Eye am Kohlenberg

Vorverkauf für alle Konzerte:
Theater Basel:
T 295 11 33
BaZ-Schalter am Barfi Konzertkasse Musik Hug
Kulturpunkt BKB Basel & Riehen
Kulturpunkt BLKB Liestal & Rheinfelden Internet: www.jsb.ch
Jazzfestival-Abo-Card zu bestellen bei JSB/Sonja Salathé, Reinacherstr. 105, 4053 Basel



oben links:
Anouar Brahem
Cornelius Claudio
Kreusch
links:
Omara Portuondo
Hank Jones

KONZERTE VOR DER SOMMERPAUSE:

- 4.6., 20.00
Stadtcasino Basel
The Brasil Night:
«Libros» Caetano Veloso & Orchestra
(12-Mann-Orchester aus Rio)
Eintritt: 34.-/47.-/59.-/75.-
- 1.7., 20.00
Jazz at the Kunstmuseum – Openair
«The Piano Twins»
George Gruntz meets Thierry Lang
Eintritt: 47.-

UMFRAGE

Vielleicht fragen Sie sich: Was sollen die Fragen?

Unsere Antwort: Wir möchten mit Ihrer Hilfe unsere Zeitung für Sie besser machen.

In den 12 Jahren seit Gründung der ProgrammZeitung (ProZ) hat sich in der Medienlandschaft Basel vieles verändert – nicht nur das Internet dient vermehrt zur Information über die Veranstaltungen in der Kulturstadt Basel. Anderes Informationsverhalten, die Medienangebote in und um Basel sowie die Treue unserer Leserschaft veranlassen uns, die ProgrammZeitung besser auf Ihre Interessen und Bedürfnisse auszurichten.

Falls Sie bei einer Frage denken: «Aber eigentlich sollte die ProZ...», dann nutzen Sie bitte auch den Platz auf der Rückseite des Fragebogens für Ihre Anregungen. Wir freuen uns auf Ihre Meinung und danken herzlich für Ihre Teilnahme.

Bitte das Blatt danach aus dem Heft trennen, doppelt falten, zusammenkleben und unfrankiert in den nächsten Briefkasten einwerfen.

Schenken Sie uns 10 Minuten; Sie brauchen nur anzukreuzen!

Meine Meinung

In diesem Abschnitt möchten wir von Ihnen erfahren, was Sie von der ProgrammZeitung halten, was wir besser machen sollen und woher (und wie lange) Sie die Zeitung kennen.

Wie gefallen Ihnen folgende Namen für diese Zeitung?

ProgrammZeitung

- eher gut
- eher schlecht

ProZ

- eher gut
- eher schlecht

Kultur

- eher gut
- eher schlecht

Stadtmagazin Basel

- eher gut
- eher schlecht

Ich habe diese ProZ

(Mehrzahlennung möglich)

- im Abo erhalten
- am Kiosk gekauft
- an der Kinokasse gekauft
- als Belegexemplar erhalten
- gratis erhalten

- als Geschenk erhalten
- bei Bekannten gesehen
- in einem Restaurant/Hotel gesehen
-
.....

Wie lange sind Sie schon LeserIn der ProZ?

- weniger als 1 Jahr
- ich lese die ProZ schon länger, seit Jahren
- ich lese die ProZ nur ab und zu
-
.....

Wie lange lesen Sie in einer ProZ-Ausgabe?

- weniger als 1 Std.
- weniger als 2 Std.
- weniger als 3 Std.
- länger, ca. Std.

Wie oft lesen Sie in einer ProZ-Ausgabe?

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

Ich finde die ProZ insgesamt

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Welchen Teil lesen/brauchen Sie am meisten?

(Mehrzahlennung möglich)

- Redaktioneller Teil (S. 4–9)
- Kultur-Szene (S. 10–25)
- Galerien-Übersicht (S. 25)
- Museums-Übersicht (S. 24)
- Agenda (S. 26–33)
- Inserate

Wie viele Beiträge im redaktionellen Teil (S. 4–9) in dieser ProZ haben Ihnen gefallen?

- etwa ein Viertel
- etwa die Hälfte
- etwa drei Viertel
- alle

Wie finden Sie die Länge der Texte im redaktionellen Teil?

- lieber längere Texte
- angemessen
- lieber kürzere Texte

Welche Rubriken im redaktionellen Teil lesen Sie regelmäßig?

(Mehrzahlennung möglich)

- Editorial
- Wortgast
- Musikulinaria
- Notizen
- Musiknövitäten
- Zelluloid

Bevorzugen Sie im redaktionellen Teil den Spartenmix oder hätten Sie lieber Themenhefte?

- lieber verschiedene Sparten
- lieber Themenhefte
-
.....

Wie gefällt Ihnen die Kultur-Szene? (S. 10–25)

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Die Agenda (S. 26–33) wäre besser

(Mehrzahlennung möglich)

- wenn heraustrennbar
- wenn mehr Veranstaltungen drin wären
- mit Kurzbeschrieben zu den Veranstaltungen
- nach Themen, nicht nach Datum gegliedert
- mit dem täglichen Kinoprogramm
-
.....



Die Titelblätter der ProZ finde ich

- eher gut
- eher schlecht
- ansprechend
- langweilig
- klar
- unübersichtlich

Die Gestaltung/das Layout der Zeitung finde ich

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Die Lesbarkeit der Schrift finde ich

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Die Bildauswahl finde ich

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Die Bild-Textkombination finde ich

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Anzeigen in der ProZ

- stören mich nicht
- stören mich eher, lieber würde ich mehr für die ProZ bezahlen
- es könnten mehr sein

Den Einzelpreis (Fr. 6.50) bzw. Abopreis (Fr. 65.–) der ProZ finde ich

- zu hoch
- hoch
- angemessen
- eher tief

Welche Werbung für die ProZ haben Sie schon gesehen?

- A4-Plakate in Restaurants
- Plakate an der Kulturtrommel
- Kinodias
- Abo-Bestellkarten
- AbonentInnen-Wettbewerbe im Heft
- Inserate in anderen Zeitschriften/Zeitungen
- Installation «ProZ Publique» (Riesen-ProZ)

Welchen Aussagen über die ProZ stimmen Sie zu?

Mit den folgenden Fragen möchten wir unserem Image, unserer Position bei der Leserschaft auf den Grund kommen.

Die ProZ entspricht einem echten Bedürfnis

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ sollte mutiger/frecher sein

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ ist unabhängig und soll es auch bleiben

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ ist glaubwürdig

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ berichtet über Veranstaltungen/Themen, die man in anderen Medien vergeblich sucht

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ sollte mehr kritisieren und bewerten

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ ist politisch links

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ ist alternativ

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ geht zu sehr in Richtung Mainstream

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ zu lesen ist im Trend

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Die ProZ soll ungewöhnliche Veranstaltungen zeigen

- stimme zu
- teils/teils
- stimme eher nicht zu

Das bin ich, und das sind meine Interessen

Einnahmen aus Inseraten sind für uns überlebenswichtig. Die folgenden Angaben werden (potentiellen) InserentInnen zeigen, ob die ProgrammZeitung für sie geeignet ist. Mit Hilfe Ihrer Antworten können wir mehr für Sie und Ihre Interessen ins Programm nehmen.

Ich bin

- eine Frau
- ein Mann

Ich bin

- bis 19 Jahre alt
- 20–29 Jahre alt
- 30–39 Jahre alt
- 40–49 Jahre alt
- 50–59 Jahre alt
- 60 Jahre und älter

Ich bin

- RaucherIn
- NichtraucherIn

Ich war am 2.2.2000 am Apéro der ProZ

- Ja
- Nein

Ich wohne

- in einer Mietwohnung/Haus
- in einer Eigentumswohnung
- im eigenen Haus

Meine Postleitzahl ist _____**Mit wem leben Sie im Haushalt?** (Mehrfachnennung möglich)

- allein
- mit Kindern
- mit Eltern
- mit PartnerIn
- in einer WG

Ich bin im Berufsleben

(Mehrfachnennung möglich)

- noch in Ausbildung/Schule
- im Studium
- Hausfrau/Hausmann
- selbstständig erwerbend
- freiberuflich tätig
- angestellt
- AHV-BezügerIn
- erwerbslos
- in leitenden Position tätig
- Beamtn
- LehrerIn
- im Gesundheits-/Pflegewesen tätig
- in der Kultur tätig
- MedienschaffendeR

Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

- keine Schul- oder Berufsbildung
- obligatorische Schule
- Mittelschule/ Matura
- Berufslehre
- höhere Fach- oder Berufsausbildung
- Universität/Hochschule/ Fachhochschule
- anderes: _____

Wie oft essen Sie auswärts?

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

Ich bin mobil mittels (Mehrfachnennungen möglich)

- Auto
- Car-Sharing
- öffentlichem Verkehr
- Motorrad/ Moped/ Roller
- Velo

In welchen Bereichen kaufen Sie umweltgerechte Produkte?

- ich kaufe gar keine
- Ernährung
- Kosmetik/Körperpflege
- Haushalt
- Kleidung
- Sonstiges: _____

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten

- sportlich
- kulturell
- kulinarisch
- faulenzend

Wie oft...

- ... gehen Sie ins Kino?**
- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... gehen Sie ins Theater?

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... gehen Sie in ein klassisches Konzert/Oper?

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... gehen Sie ins Tanztheater/ Ballett?

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... gehen Sie in ein Musical?

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

**... gehen Sie ins Museum/
in Ausstellungen?**

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

**... gehen Sie in ein Rock-/
Popkonzert?**

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

**... gehen Sie an Lesungen/
Diskussionen?**

- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

**Folgende Themen interes-
sieren mich sehr**

(Mehrfachnennung möglich)

- Klassische Musik
- Jazz
- Rock/Pop
- Techno/House
- Musicals
- Theater
- Tanz
- Kabarett
- Film
- Architektur
- Bildende Kunst
- Museen
- Literatur
- Philosophie
- Kulturpolitik
- Personen
- alles
- weiteres:

**Über meine Lieblings-
themen berichtet die ProZ**

- eher zuwenig
- ausreichend
- eher zuviel

**Über meine Lieblings-
themen berichtet die ProZ**

- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

**Diese Themen/Rubriken in-
teressieren mich zusätzlich**

- Quartier-/Gemeindebelange
- Sport
- Tratsch und Klatsch
- Comics/Cartoons
- Restaurant- und Beizentipps
- Ausgang-Tipps
- Ausflug-Tipps
- Stadtrundgänge und Denkmalschutz
- LeserInnenbriefe
- LeserInnen-Meinungen über Veranstaltungen
- Mode
- Gesellschaft
- Kleininserte & Tauschbörse
- Discos/Raves
- Ernährung
- Internet/neue Medien
- Veranstaltungstipps aus anderen Regionen (ZH, BE, LU etc.)
- TV-Hinweise
- Eintrittskosten von Veranstaltungen
- weiteres:

**Welche Medien
nutzen Sie –
und wie?**

Mit den folgenden Fragen erhalten wir Einblick in die Informationsgewohnheiten unserer Leserschaft. Dies hilft uns bei der Positionierung gegenüber anderen Medien.

**Welche Zeitungen/
Zeitschriften lesen Sie
regelmässig?**

- Basler Zeitung
- Basellandschaftliche Zeitung
- Baslerstab
- Basler Woche
- ProgrammZeitung
- Theater Zeitung
- B wie Basel
- Basel live
- Regio aktuell
- Aargauer Zeitung
- Süddeutsche Zeitung
- Badische Zeitung
- Neue Zürcher Zeitung
- Tages-Anzeiger
- Blick
- andere, welche:

**Welche Wochen-/
Monatszeitungen lesen Sie regelmässig?**

- Die Weltwoche
- Die WoZ
- SonntagsZeitung
- SonntagsBlick
- Schweizer Illustrierte
- Facts
- RadioMagazin
- Surprise
- andere, welche:

Wie oft...**... lesen Sie Bücher?**

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... hören Sie Radio?

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... hören Sie Tonträger?

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

... sehen Sie fern?

- täglich
- mehrmals pro Woche
- 3–6 Mal im Monat
- 1–2 Mal im Monat
- weniger

**Welche Radiosender
hören Sie?**

- Radio DRS 1
- Radio DRS 2
- Radio DRS 3
- Radio Basilisk
- Radio Edelweiss
- Radio X
- SWR
- Radio Regenbogen
- andere, welche:

**Welche Fernsehkanäle
nutzen Sie?**

- SF 1 & SF 2
- Tele Basel
- Pro7/RTL
- ARD
- ZDF
- Tele24
- TV3
- Arte
- andere, welche:

**Wie informieren Sie sich über
Veranstaltungen?**

- Tagespresse
- Radio/TV
- Flyer
- Telefon
- Fax
- Internet
- ProgrammZeitung
- Bekannte/Freunde
- anderes:

**Haben Sie einen Fax-
anschluss?**

- ja
- nein

Nutzen Sie das Internet?

- ja
- nein

Das Internet brauchen Sie

- im Berufsleben
- als Hobby
- um sich über Veranstaltungen zu informieren
- weiteres:

**Haben Sie am Briefkasten
einen «Stopp – Keine
Werbung»-Kleber?**

- ja
- nein



Mein Wunsch/ meine Anregung/ meine Kritik an die ProZ

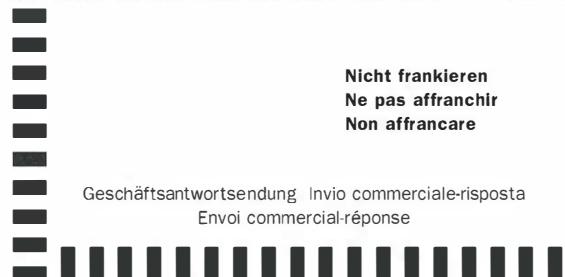
Eigentlich könnte/sollte die ProZ doch...

Gesucht: Gute Werbesprüche

Wenn Sie schon immer WerberIn werden wollten oder Talent dafür haben, lassen Sie bitte Ihren Ideen freien Lauf: Vielleicht entdecken Sie Ihren Spruch in den nächsten Monaten auf einem Plakat.

**Und wenn Sie genug von unseren Fragen haben:
Fragebogen aus dem Heft trennen, doppelt falten,
zusammenkleben und ab die Post.
Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mithilfe!**

bitte hier falzen, dann mit Klebstreifen unten links zusammenkleben



ProgrammZeitung

**Gerbergasse 30
Postfach
4001 Basel**

bitte hier kleben

TAKTLOS 2000 BASEL

NEU: FESTIVAL IM ATLANTIS 6.-8.4.

Die siebzehnte Auflage des TAKTLOS-FESTIVALS findet in Basel wieder während drei Tagen, erstmals im Atlantis, statt. Präsentiert wird eine breite Palette improvisierter Musik – Jazz und experimentelle Ansätze aus angrenzenden Bereichen. Die dieses Jahr beteiligten Gruppen stammen weitgehend aus dem europäischen Raum. Eine Ausnahme ist das Trio des Sonic-Youth-Gitarristen Lee Ranaldo, dem neben dem Schweizer Schlagzeuger und Elektroniker Günter Müller auch der aus Neuseeland stammende Dudelsackspieler David Watson angehören.

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf Gruppen bei denen die Elektronik im Zentrum steht (Shabotinski/Evan Parker's Elektronik Projekt/poire-z) und bei MusikerInnen, die Elektronik zur Erweiterung des klanglichen Spektrums nutzen (Phil Wachsmann & Paul Lytton/Kaffe Matthews & Charles Hayward). Dazu stehen im Kontrast solche mit herkömmlicher Instrumentierung (Derek Bailey & Robin Schulkowski/Catherine Jauniaux & Eric M/Lee Ranaldo, David Watson & Günter Müller) und Markus Eichenberger & Ensemble Sondarc, das weitgehend akustisch spielen wird.



Günter Müller



Derek Bailey

PROGRAMM

• Do 6.4., 20.30

Phil Wachsmann & Paul Lytton (GB)

Phil Wachsmann,
violin/electronics;
Paul Lytton, drums/
electronics

Catherine Jauniaux & Erik M (B/F)

Catherine Jauniaux,
voice; Erik M, turn-
tables/electronics

Lee Ranaldo, David Watson & Günter Müller (US/NZ/Jap)

Lee Ranaldo, guitar;
David Watson, bag-
pipes; Günter Müller,
percussion

• Fr 7.4., 20.30

Derek Bailey & Robyn Schulkowsky (GB/US)

Derek Bailey, guitar;
Robyn Schulkowsky,
percussion

Markus Eichenberger & Ensemble Sondarc (CH/D)

Markus Eichenberger,
saxophon/clarinet;
Georg Wolf, bass;
Heinz-Peter Hofmann,
bass; Johannes Frisch,
bass; Jürgen Morgen-
stern, bass; Reinhart
Hammerschmidt, bass;
Ulrich Philipp, bass

Shabotinski (A)

Christof Kurzmann,
electronics; Werner
Dafeldecker, guitar/
bass/electronica; Burk-
hard Stangl, guitar; Martin
Siewert, guitar; Dieter
Kovacic, turntables

• Sa 8.4., 20.30

Evan Parker's Electronic Project (GB/I)

Evan Parker, saxophon;
Walter Prati, electronics;
Phil Wachsmann,
violin/electronics; Marco
Vecchi, electronics;
Barry Guy, bass; Paul
Lytton, drums/electro-
nics; Lawrence Casser-
ley, electronics

poire_Z (CH/F)

Norbert Möslang

cracked everyday-electronics

Andy Guhl, cracked
everyday-electronics;
Erik M, turntables/elec-
tronics; Günter Müller
selected percussion/
electronics. Kaffe
Matthews & Charles
Hayward (GB) Kaffe
Matthews, violin, inter-
active electronics;
Charles Hayward,
drums/mechanical/voice

Vorverkauf Basel:
Roxy Records,
Rümeliplatz 5,
T 261 91 90; Musik Hug,
Freie Strasse 70,
T 272 33 95.
Freiburg Ticket,
Bertholdstr. 10,
D-79098 Freiburg,
T 0761 202 4640.

Festival Taktlos 2000, à suivre Basel. Ariane Gscheidle T/F 692 32 19, e-mail: michel-meier@gmx.ch, Internet: www.taktlos.com

ERSTE BASLER JAZZ-O-THEK

28.3., 20.00
Sudhaus Warteck pp

MICHAEL ARBENZ NEW DELEGATION

der Szene, ist sehr im Jazz der 70er Jahre verwurzelt. Der Basler Pianist Michael Arbenz führte in den letzten Jahren Projekte durch mit Greg Osby, Glenn Ferris, Munir B. Fennell, Matthieu Michel, Claudio Pontiggia, dem New Jazz Trio und den «New 4». Er gab daneben auch zahlreiche Konzerte mit klassischer und zeitgenössischer Musik, u.a. mit Paul Sacher, Jürg Wyttensbach, Pierre Boulez und Hans Zender. Marc Johnson, Bassist des legendären Bill Evans Trios, arbeitet zusammen mit Eliane Elias, Lyle Mays, Enrico Pieranunzi, Stan Getz, Joe Lovano, Michael Brecker, Peter Erskine, Jack DeJohnette, Gary Burton, dem Charles Lloyd Quartet, dem Lee Konitz Trio und dem Paul Motian Trio. Gemeinsam ist diesen drei Musikern die Auffassung von Improvisation, die auf der Idee von Aktion und Reaktion beruht und eine grosse Bereitschaft zur Spontaneität und gegenseitigem Respekt verlangt. Auf diese Weise entsteht eine sehr farbige, abwechslungsreiche Musik, die nicht genau vorherbestimbar ist und grösstenteils vom Moment lebt. Die von Arbenz für diese Band geschriebenen Kompositionen sind so konzipiert, dass sie viele Varianten und Möglichkeiten offen lassen, um sie zu interpretieren.



Glenn Ferris

KABA QuARTett

Die zweite Band dieses Doppelkonzertabends ist das aus dem Karlsruher Duo mit Johannes Frisch, dem Schlagzeuger und Elektronikmusiker Michael Ströder und dem Basler «Duo fatale» mit JOPO und Ingeborg Poffet bestehende Quar-

tett, das Ingeborg und JOPO zum zehnjährigen Jubiläum ihres Duos zusammengestellt haben. Johannes Frisch ist seit mehr als zwei Jahrzehnten auf vielen medialen Ebenen tätig. Der gefragte Bassist gehörte in den 70er-Jahren der legendären Karlsruher Rock-Jazz-Fusion-Band «Waldischrat» an. Michael Ströder wurde in der 1993 gegründeten Duoformation FRAUEN einem breiteren Publikum bekannt. Zusammen mit Didi Foth am Altsax entwickelte er scharf attackierende und auf den Punkt zugesetzte Flashmusik, die sich entfernt an John Zorn orientierte. JOPOS und Ingeborg Poffets unabhängige Musikalität hat auf ausgedehnten Reisen ebenso in der Türkei wie Indien, den USA, Russland, Indonesien, Sudan oder auf dem Baltikum zu schier unzähligen internationalen Kontakten und musikalischen Begegnungen in aller Welt geführt, die ihre gemeinsame Musiziersprache ganz gehörig beeinflussten und mächtig erweiterten. Ingeborg Poffets progressives Verständnis von Akkordeonspiel, das Musette-Seligkeiten oder Tangogezicke weit hinter sich gelassen hat, ihre Neugier auf neue Klänge und Töne anderer Kulturen und ihre expressive stimmliche Artikulationsfähigkeit verbinden sich ideal mit der jazzorientierten Klangwelt des 1956 in Basel geborenen Saxophonisten JOPO, der heute zweifelsohne zu den technisch versiertesten Vertretern seines Fachs zählt.

Taktvolles, Taktloses, Taktartiges, Taktunartiges und natürlich Taktfeinfühliges verspricht diese Begegnung, bei der eine klassische Quartettformation den New Jazz ins Wanken bringt und die volle Wucht des Noise-Rock auf fein zisierte freie Klangforschungen der Instrumentalistin trifft, deren melodiöse Ansätze oft von liebreizenden Unisonolinien von Stimme, Akkordeon und Saxophon getragen sind: Eine Musik zwischen komplexen Kompositionen und freien Improvisationen, die ein unglaublich homogenes Hörbild abgibt. Dieses Doppelkonzert wird von Radio DRS aufgenommen.

Eintritt: 30.-. Vorverkauf: BIVOBA, Ticket Corner

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

...Auch für dieses Betriebsjahr sind wir auf Unterstützung angewiesen und suchen wieder Sudhaus-Begeisterte, die uns unter die Arme greifen. Freundinnen und Freunde des Sudhauses steht die Möglichkeit offen, einen «Jahresquadratmeter» für 100 Franken zu erwerben. Als Gegenleistung gibt es laufende Informationen über anstehende Veranstaltungen und das gute Gefühl, für eine sympathische Einrichtung eine jener Tränen beigesteuert zu haben, die bekanntlich das Fass zum Überlaufen bringen.

jeden Mo/Di/Mi
19.30–21.00

Tanzkurs

Do 2.3., 21.00

Tassilo Dellers Groove Ensemble Konzert

Martin Werner, Caroline Germond, Salomé Buser, Felix Handschin
Drum- und Ethnoloops aus dem Sampler zusammen mit Bass, Schlagzeug und klassischem Gesang.

Fr 3.3., 21.00
Danzeria

Fr 10.3., 20.00
Sudball
keebonneranstaltung

Sa 11.3.
Danzeria Konzert
keebonk, funkrock & q.no, jazz funk

So 12.3., 21.00
Sudfunk bis in den Morgenstrach

Fr 24.3., 20.00

m² SPONSOREN-FEST

Do 16.3., 21.00
Special Movement night
watch out for flyers

Fr 17.3., 21.00
Danzeria

Sa 18.3.
Sudfunk Party mit vitto

Sa 25.3., 21.00
Big-beat sesion one
DJ Spacemaker, DJ F



Sa 31.3., 21.00

TIERE DER NACHT

Konzert mit Mani Neuheimer & Luigi Archetti.

Gitarrensaiten sind der direkte Draht zum Hirn und Trommelfelle eine äußerst erotische Haut. Zwei Musiker, die sich zwischen Sinnlichkeit und Intellekt bewegen und bei denen man nie genau weiß, nach welcher Seite die Nadel nun ausschlägt. Sie brechen wild und unerbittlich über den Grossstadtdschungel herein. Mit atonalem Gezwitscher einer tausendstimmigen Vogelschar leben sie Wave-Metal-Ausbrüche oder hypnodelische Space-Expeditionen aus, unterstützt von Bandmaschinen, die mal Grooves, mal Gesprächsfetzen, aber auch z.B. Klassisches von Bartók einspielen. Im rhythmus-betonten Sound wird lustvoll mit den Klischees der Rockmusik wie auch der Jazzmusik gespielt. Die «Tiere der Nacht» sind universell und verstehen sich auf alles und alle.

KASKADENKONDENSATOR

Vernissage in der Cargo Bar: Do 2.3., 20.00
Vernissage im Kaskadenkondensator:
Fr 3.3., 18.00
Ausstellung:
Sa 4.3.–So 19.3.
Do/Fr je 18.00–21.00
Sa 16.00–19.00
Werkgespräch:
So 19.3., 18.00

BARBARELLA MAIER

«Massiv im Nebel und Zwischenlandung»

Mit ihrem Projekt macht Barbarella Zwischenlandung in Basel, in der Cargo Bar am St. Johanns Rheinweg, im Kaskadenkondensator und der Lodge im Werkraum Wardeck pp. Wolkengleich hängen tonnenschwere Bergmassive kopfüber an der Decke: «Durch den Qualm der Zigaretten folgt dein Blick hinauf zu den schwebenden Easy Art Papierobjekten, und du siehst hinunter auf die vernebelten Bergspitzen. Du kriegst das Gefühl abzuheben. Halte dich fest und stell dir vor, du bist riesenhaft und leicht, wie ein Papierflugzeug vielleicht.» Werkgespräch mit Susanne Fankhauser und Heinrich Lüber (Kunstschauffende).

Di 21.3., 20.00
Performancereihe (6)
«Elabbale»
Marie Kawazu, Paris
Wortgast: Eszter Gyarmathy
«Meine Performance arbeitet an einem Geheimnis, welches jede(r) von uns teilen wird; danach, in Basel oder fern von Basel und – so hoffe ich – eine lange Zeit lang. Dies Geheimnis ist mit der Performance an sich verbunden, mit ihrem Vollzug. Ich entscheide mich, es beim Namen zu nennen: Elabbale.» Eintritt: Fr. 13.–/8.–

Mo 27.3., 20.00
Konzert:
«And the question was, did you make things clear?» Teil IV
«CH₂N»
Hansjürgen Waeldle, Oboe; Nicolas Rihm, Fagott; Christoph Reiserer, Saxophon; Hans-Jürg Meier, Blockflöten
Vier Holzbläser komponierten je ein Stück Musik. In der gemeinsamen Probephase zusammengefügt, erklingen die Stücke jetzt als eine Komposition.
Eintritt: Fr. 20.–/10.–

Kaskadenkondensator
Burgweg 7, 2. Stock
T/F 693 38 37
Internet: www.kasko.ch



Barbarella Maier

SINGEN

Leitung: Marianne Schuppe

Kurse und Einzelstunden

- Wochenende 8./9. April
- wöchentliche Gruppe Mi 18.30–20.00
- Jahreskurs Vokalimprovisation von August 2000–Juni 2001
- Einzelarbeit Atem – Gesang – Lied

Auskunft/Anmeldung: T/F 691 89 29

TANZ IM WARTECK

Bewegung: ca. 40 Min. Übungsabfolge nach Anna Halprins «movement ritual» (aus Yoga und modern dance entwickelt), Dehnung und Atem, Entspannung und Bewegungsschulung, langsames und gründliches Durcharbeiten des ganzen Körpers.

Improvisation: erforderliche Entwicklung von Bewegung, Experimentieren und Gestalten zu verschiedenen Aspekten von Raum, Zeit und Energie. Arbeit und Spiel mit Gesetzmäßigkeiten des Körpers mit Imagination, Rhythmus, Empfindung.

Silvia Buol ist freischaffende Tanzperformerin und Lehrerin für Bewegung und Gestaltung. Einstieg u. Anmeldung laufend möglich. Kosten: Fr. 22.–/Lektion, Fr. 66.–/Monat, Fr. 168.–/Quartal
Anmeldung, Information: Silvia Buol, T/F 302 08 29

TANZ-FACETTEN

Leitung: Hanna Barbara

jeden Do 18.30–20.00
Release Technique

So 19.3.
«a literal occasion»
Schreiben & Bewegung

**Einzelunterricht/
Cranio-Sacral-Arbeit**

Termin nach Absprache

InteressentInnen für Kontakt Improvisation & Instant Composition melden sich telefonisch

Auskunft Anmeldung:
T/F 381 80 14

BURG AM BURGWEG

147M² FÜR GROSS UND KLEIN

jeden Mo 9.30–10.30,
Mi 9.00–10.00
Durchbewegen von Fuss bis Kopf

für Erwachsene
(Kinderhütedienst)

jeden Mo 14.30–17.30
Labyrinth
Offener Spieldtreff für Gross und Klein

jeden Di 8.45–11.45
Spielgruppe
für 2–4-Jährige

jeden Di 16.10–17.40
Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch

für 7–9-Jährige

jeden Mi 14.14–15.45
Tanz mit Märchen
für 6–10-Jährige

jeden Mi 16.00–17.30
Schule für Clowns
für 7–12-Jährige

jeden Do 9.45–11.00
Eltern-Kind-Turnen
für 2–4-Jährige mit Eltern

jeden Do 14.30–16.30
Labyrinth-Mini
Treff für Gross und Klein (bis 5 Jahre)

jeden Do 17.00–18.30
Mapri-Theaterkurs
für 10–12-Jährige

jeden Fr 8.45–11.45
Spielgruppe
für 3–5-Jährige

jeden Fr 15.00–15.50
Rhythmisierung
für 3–4-Jährige

jeden Fr 16.10–17.00
Rhythmisierung
für 5–6-Jährige

Sa/So offen für Workshops und diverse Veranstaltungen

Kontaktperson:
Lavinia Pardey
T 312 85 56

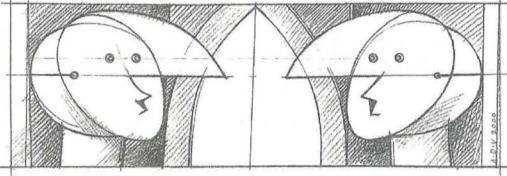
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Mi 8.3., 19.30
Aschermittwoch
 Gottesdienstliche Feier zu Beginn der Fastenzeit mit Auseinandersetzung Asche mit dem Spruch «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst», J. Stohler, Querflöte; A. Brem und E. Südeck-Baur, Liturgie.

So 12.3., 10.30
Gäll de kennsch mi nit
 Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich. Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage für jung und alt. Unter Mitwirkung des Comité-Schnitzelbangg «Gluggersegg» und des Plicolo-Virtuosen Mark C. Kürsteiner. Liturgie: H.R. Felix Felix. Anschliessend Apéro.

Gäll de kennsch mi nit



So 12.3./Mo 13.3.
Nächtöffnung der Kirche vor und nach dem Morgestraich

Mo 13.3.–Mi 15.3.
Kirche geöffnet
10.00–21.00

Sa 18.3., 10.15–13.30
Tag der Achtsamkeit

So 19.3., 18.00
Lesbische und Schwule Basikirche
 Öffentlicher Gottesdienst

Di 21.3., 20.15
Hommage aux droits de l'homme

Swiss Chamber Concerts mit Projektion des Films von Alain Resnais «Nuit et Brouillard» (1956), Texten von Jean Cayrol, gesprochen von M. Bouquet, Musik von Hans Eisler und Olivier Messiaen «Quatuor pour la fin du temps» (1941), Ausführende: Ensemble Contrechamps.

Di 21.3., 19.30–21.30
Die Kunst zu leben

Schöpfungsspiritualität: Heilung und Befreiung für die erste Welt. Workshop, erster Abend, im Refektorium, Elisabethenstr. 10.

Mi 22.3., 20.00
Salon de Musique d'Alep

Die Kunst des klassischen orientalischen Gesangs mit dem Ensemble Al Kindi und den Sängern Sabri Moudallal und Omar Särmäni. Ein Konzert zur Ausstellung «Syrien, Wiege der Kultur». Vorverkauf: Musik Hug.

Do 23.3., 20.00
 Weitere Daten: 24./28./29./30. jeweils 20.00; 26.3. um 10.30, siehe Tagespresse.

Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes

Als letztes Buch der Bibel ist die Apokalypse bekannt als Buch des Schreckens und der Hoffnung, worin sich gewaltige Bilder, Zahlen und Symbole in atemberaubendem Tempo folgen. Mit dem Schauspieler Thomas Führer. In der Krypta der Elisabethenkirche, Eingang Theaterplatz.



Salon de Musique d'Alep

Fr 24.3., 18.00
FeierAbendMahl

Im FeierAbendMahl wird das Wochenende begrüßt. Ein Moment des Durchatmens und Kraftschöpfens und Teilen von Brot und Wein. Liturgie: Monika Hungerbühler und Eva Südeck-Baur. Musikalische Begleitung: Anita Kuster, Posaune.



Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes

So 26.3., 17.00
Jazz in der Elisabethenkirche
 Stardust Jazzband

So 26.3., 19.00
Feier der Erde
 Sich berühren lassen von der Erde, Mutter aller Geschöpfe, dem Kosmos, Schöpfung Gottes. Dem Osten zugewandt beginnt der Gottesdienstzyklus.

Do 30.3., 20.00
Infoabend zur Fastenwoche
 Für alle, die noch nie gefastet haben, im Refektorium, Elisabethenstr. 10.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 272 03 43 (9.00–12.00)

STIFTUNG KLOSTER DORNACH

VERANSTALTUNGEN

Die Stiftung Kloster Dornach ist das ökumenische, soziale und kulturelle Bildungs- und Begegnungszentrum der Region. Das Veranstaltungsprogramm erscheint drei Mal pro Jahr und ist beim Kloster erhältlich. Das ehemalige Kapuzinerkloster aus dem 17. Jahrhundert bietet auch Gastveranstaltungen, Tagungen, Konferenzen, Retraiten und Privatanlässe Räume im Konventgebäude und Übernachtungsmöglichkeiten in den ehemaligen Klosterzellen.

KONZERTE

Sa 4.3., 19.30
 Klosterkirche
 Junge Interpreten musizieren im Kloster
Violin-Rezital
 Preis Schweiz. Jugendmusikwettbewerb 1999
 Lech-Antonio Uzynski, Violine, Barbara Uzynska, Klavier

Fr 24.3., 20.15
 Goetheanum, grosser Saal
Benefizkonzert mit Gidon Kremer und Kremerata Baltica
 zu Gunsten Stiftung Kloster Dornach
 Leitung: Gidon Kremer
 Vorverkauf: T 717 71 91 oder 706 44 44

FASTEN

So 12.3.–19.3.
Fastenwoche im Kloster Dornach
 Wir leben im Kloster und fasten gemeinsam. Ein Tagesprogramm unterstützt mit Meditation und Bewegung den äusserlichen und inneren Prozess. Leitung: Irena Waldmeier, Fastenleiterin mit medizinischer Ausbildung. Kosten: Kurskosten Fr. 360.– (+ Fastenverpflegung), Übernachtung im Kloster Fr. 350.– (obligatorisch)

MEDITATION

Fr 31.3., 20.00
Meditationsraum
 Ökumenisches offenes Singen
 Leitung: Thomas Andreotti und Béatrice Mathez
 jeden Di 19.15–21.00
Meditationsraum
 Zen-Meditation
 kostenlos



Gidon Kremer

SEMINARE

Fr–So, 24.–26.3.

Erinnern

Erinnern – die freundlichste Art der Linderung unserer Qual des Vergessens.

Im geschützten Rahmen einer begleiteten Kleingruppe lassen wir uns auf die Erinnerungsbilder unserer Lebensgeschichte ein.

Leitung: Irmgard Mundschin-Binder, dipl. Sozialarbeiterin HFS, Kosten: Fr. 250.– (+Fr. 120.– Übernachtung im Kloster, obligatorisch)

jeden Di 19.15–21.00

Heilsamer Umgang mit Trauer

Vom Abschied zum Neubeginn. Mit der Trauer zurück ins Leben. Die Sehnsucht nach Lebenslust wieder oder erst wecken. Ein Sonntagsseminar.

THEMA IM KLOSTER

Monastische Menschlichkeit
 Vortragsreihe mit Dr. Markus Claussen, Erwachsenenbildner, Lehrer (4 Abende von März – April)

Kursleitung: Katharina Burckhardt-Rebmann, Pädagogin, Trauerbegleiterin
 Kosten: Fr. 150.– (inkl. Material)
 Vortrag zu diesem Thema: 2.3., 19.30, Refektorium

Fr–So, 31.3.–2.4.

Christliche Meditation im Stil des Zen

Das Seminar bietet praktisch und theoretisch eine Einführung in die Meditation des Zen mit Rücksicht auf die Spiritualität der christlichen Tradition.

Leitung: Bert Kemming, Mitarbeiter von Graf Dürckheim, Rüte.
 Kosten: Fr. 220.– (+Fr. 120.– Übernachtung im Kloster, obligatorisch)

Mo 20.3., 20.00
Die Grundfeste des westlichen Mönchtums

Die Benediktsregel (Mitte des 6. Jh.)

KURSE

jeden Di, 18–19.00

Tai-Ji und Qi-Gong

Leitung: Erika Dannenhauer, Bewegungspädagogin SBTG
 Kurskosten: Fr. 20.– pro Lektion
 Einstieg jederzeit möglich

jeden Do, 20.15

Yoga

Leitung: Paul Meier, Yogalehrer SYG
 Kosten: Fr. 200.– für 11 Lektionen
 Einstieg jederzeit möglich

Mo, 27.3., 20.00

Das immerwährende Gotteslob

Cluny und die Cluniazenser
 Eintritt frei/Kollekte

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

bis 12.3.

DOMINIQUE LÄMMLI

Ein kleiner Schneeball
ertränkt in seiner
Unschuld
Manor-Kunstpreis



Der alle zwei Jahre in Aarau (wie auch in anderen Schweizer Städten) vergebene Manor-Kunstpreis geht dieses Jahr an Dominique Lämmli und wird der Künstlerin in der dazu eingerichteten Ausstellung im Aargauer Kunsthause übergeben. In verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen hat Dominique Lämmli bisher ihre Arbeiten gezeigt und mit Werken auf sich aufmerksam gemacht, die sich einer schnellen Vereinnahmung entziehen. Die Künstlerin lotet dabei immer auch Grenzbereiche von Wort und Bild, Schrift, Zeichen und Linie aus. Ihre Werke animieren so zu zahlreichen Gedankenflügen. Ihre neuesten Arbeiten manifestieren zudem ein grosses Interesse an Bilderzählungen: Dominique Lämmli bedient sich hier – sehr zeitgemäß – vorgefundener und vorgeformter Bildelemente unterschiedlichster Herkunft und verbindet sie scheinbar assoziativ in eigenwilligen Bildschöpfungen. Sie findet damit nicht nur selbst zu immer neuen Bildlösungen, sondern setzt auch unsere Imagination in Gang, die in diesem Mix der Bilder zahlreiche Anknüpfungspunkte findet.

Öffentliche Führungen: Do 2.3., 18.30/Do 9.3., 18.30

Aargauer Kunsthause Aarau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, T 062/835 23 30, F 062/835 23 29. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00. Mo geschlossen
E-Mail: kunsthaus@ag.ch / Internet: www.ag.ch/kunsthaus

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

Sa 25.3.–Mo 24.4.

AUSTAUSCH-AUSSTELLUNG: BASEL-GENF

Wie schon mit unseren vergangenen Austauschausstellung (Berlin, London, Belfort) verfolgen wir mit dieser Ausstellung die Absichten: drei Basler KünstlerInnen eine Ausstellungsmöglichkeit an einem anderen Ort zu bieten, und gleichzeitig eröffnen wir den hier in Basel verbleibenden KünstlerInnen und Kunstinteressierten die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem Schaffen von bekannten Genfer KünstlerInnen. Um den Austausch-Charakter herauszuheben, laufen die beiden Ausstellungen parallel zueinander, allerdings zeitlich verschoben um 14 Tage, auch um die Teilnahme aller Beteiligten an den Eröffnungen zu ermöglichen. Die gemeinsame Einladungskarte und der gemeinsame Katalog sind Produkte der vorbereitenden Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Gérald Minkoff (geb. 1937) und seine Lebenspartnerin Muriel Olesen (geb. 1948) photographieren auf ihren zahlreichen Reisen durch die Länder dieser Welt. Ihre Ausstellungen und Bücher zeigen als Ernte dieser Eroberung der Welt den sich gegenseitig annähernden Blick und in dieser Annäherung Tendenzen, die das Werk des einen im Werk des anderen aufgehen lässt. Das Nachdenken beider über Photographie sucht nicht das Abbild geschauter Realität sondern die KünstlerInnen zeigen das, was das Auge normalerweise nicht sieht und schaffen so neue Bildwirklichkeiten.

Hervé Graumann (geb. 1963) setzt als künstlerisches Mittel den Computer ein und mit seinem Raoul Pictor, abrufbar über www.ave.ch/raoul/pictor.html, sinniert er über die künstlerische Produktivität einer «peinture automatique» nach.

Konkret geht es bei Christian Robert-Tissot (geb. 1960) zu und her. Mittel sind ihm die Bildfläche, ein alter Farbauftrag sowie Buchstaben und Texte, deren Potenz sich bis zur physischen Realität steigern kann.

bis 12.3.

MATIAS SPESCHA

Retrospektive

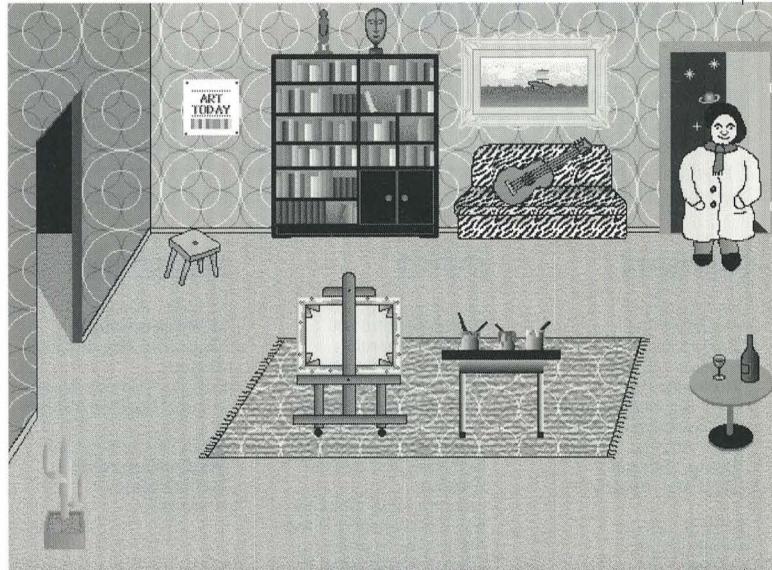
Seit Ende der fünfziger Jahre arbeitet Matias Spescha an einem Werk, das in seiner inneren Konsequenz, aber auch in seinen spröden Sinnlichkeit singulär in der Schweizer Kunstschaft steht. Mit seiner unbeirrbaren künstlerischen Haltung wurde der Künstler gleichzeitig zu einer Art Instanz, die auch für jüngere Kunstschaende vorbildhaft wichtig wurde. Aufgewachsen in Trun im Bündner Oberland, kommt Spescha 1951 nach Zürich, um Maler zu werden und um herauszufinden, was es mit der Kunst auf sich habe. 1954 geht er von hier nach Paris, wo er in den folgenden vier Jahren in seiner Malerei die Figuration überwindet und eine Bildsprache entwickelt, die sein Werk des folgenden Jahrzehntes bestimmt. 1958 übersiedelt er von Paris nach Bages (Südfrankreich), wo er bis heute lebt und arbeitet. In seinem Jahrzehntlangen Suchen, der Kunst und ihrem Wesentlichen näher zu kommen, kristallisierte sich in einem immer weiter reduzierenden und verdichtenden Prozess immer klarer sein eigentliches Thema heraus: Es geht in diesem Schaffen und in allen seinen Medien in erster Linie um den Raum und um dessen Darstellungsmöglichkeiten. Unsere Ausstellung ist die erste museale Retrospektive Speschas seit 1975. Sie konzentriert sich auf die Malerei und die Installation, und sie zeigt, wie stringent sich dieses Schaffen seit Mitte der fünfziger Jahre entwickelt hat – ungeachtet äusserer Brüche.

Öffentliche Führungen: So 5.3., 10.30/So 12.3., 10.30

VORSCHAU

8.4.–7.5
Aargauer Kuratorium,
Kunstkredit 2000

8.4.–7.5
Zobrist/Waeckerlin
koorder
Claudia und Julia Müller



Hervé Graumann: «Raoul Pictor cherche son style...», 1993.

• «Dans le texte», Basel

Vernissage in Basel: Sa 25.3., 17.00

• «Im Bild», Forum de Meyrin, Meyrin

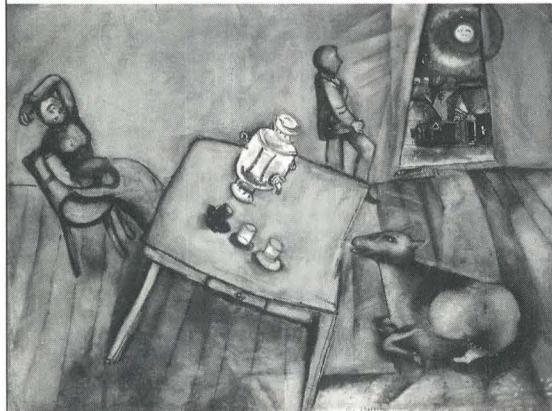
Vernissage in Meyrin: Sa 8.4., 18.00

FONDATION BEYELER

NEU- ERWERBUNGEN

Die Sammlung Beyeler, welche seit Oktober 1997 in der Fondation Beyeler zu sehen ist, ist aus einer Leidenschaft und persönlichen Vorlieben des Stifterpaars heraus entstanden. Das Schwergewicht der Sammlung liegt auf Werken vom Ende des 19. und aus dem 20. Jahrhundert. Bei der anschaulichen Präsentation im Museum traten Lücken zu Tage oder entstanden Möglichkeiten zu Ergänzungen. Mit diversen Neuerwerbungen,

aber auch Leihgaben, wird die Sammlung thematisch und zeitlich abgerundet. Bei den Ergänzungen geht es hauptsächlich darum, bestehende Werkgruppen abzurunden. Die grosse Ausnahme bildet das Werk von Marc Chagall «La chambre jaune», welches jedoch zu den Gemälden von Paul Klee und Max Ernst sehr gut passt. In den vergangenen beiden Jahren konnten auch drei Werke von Picasso sowie je eines von Vincent van Gogh, Paul Klee, Fernand Léger, Antoni Tàpies und Andy Warhol erworben werden. Mit diesen Neuerwerbungen ändert sich das Erscheinungsbild der Fondation laufend.



Marc Chagall: «La chambre jaune», 1911,
Fondation Beyeler Riehen/Basel

Fondation Beyeler, Baslerstrasse 101, 4125 Riehen, T 645 97 00. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

GUIDE LINE

Führungen und Veranstaltungen im März

Di 28.3., 18.45

Verdichtete Optik

Texte von Henri Matisse
Gelesen von Mitgliedern
des Basler Schauspiel-
ensembles

So 19.3., 10.30–11.30

Familienführung

Ein Rundgang für
Kinder (ab 6 J.) und Ihre
BegleiterInnen

Mi 8.3. und 29.3.,
18.00–19.15
Jeden Sa/So,
12.30–13.45 und
14.30–15.45

Tour fixe

Öffentliche
Überblicksführung

Montagsführung Plus

(jeden 2. Montag,
14.00–15.00 mit Monika
Wösthoff)

- 6.3., Matisse
«Ich male mit der Schere»
- 20.3., Picasso und
Braque «Die Geburt
des Kubismus»

Führungen und
Veranstaltungen auf
Voranmeldung unter
T 645 97 20

Fr 12.3., 10.00

Art + Brunch

Brunch mit anschlies-
sender Führung durch
die Sammlung

Fr 17.3., 18.45

Art + Dinner

Exklusive Führung durch
die Sammlung mit
3-Gang-Dinner

Themenführungen

- 1.3. 18.00
Picasso und Matisse
Daniel Kramer
- 22.3. 18.00
Mondrian und Kandinsky
Heinz Stahlhut

Werkbetrachtungen

(jeden 2. Freitag,
12.30–13.00)

- 3.3., Pablo Picasso
«L'Enlèvement
des Sabines»
- 17.3., Robert Rau-
schenberg «Winward»
- 31.3., Francis Bacon
«In Memory of George
Dyer»

KUNSTMUSEUM BASEL

22.1.–2.4

ROBERT MÜLLER

Zeichnungen und Holzschnitte

Die Zeichnungen des 1920 in Zürich geborenen, seit 1950 in Paris lebenden Eisen- und Steinbildhauers Robert Müller stehen seinen Holzschnitten nahe, die das plastische Schaffen seit 1958 begleiteten. Die Zeichnungen sind keine Entwürfe zu den insektenhaften Vielgliederwesen aus Eisen. Sie erreichen auf der eigenen, der graphischen Ebene Prägnanz und Fülle. Nach 1959 zeichnete Müller eine Zeitlang kaum mehr, sondern ging direkt an das Eisenmaterial heran, um

es zu dynamischen, erotisch wirkenden und hintergrundigen Objekten zusammenzupassen. Von etwa 1963 an hatte er wieder das Bedürfnis, zu zeichnen, nun in noch weiter gehender Freiheit der Skulptur gegenüber. Mitte der siebziger Jahre hörte Müller mit der plastischen Produktion ganz auf, doch unversehens, seit 1978, fand er in Kreta, wo er sich am liebsten aufhielt, den Weg zu unerhört prallen, realistischen, ebenso bukolisch-vitalen wie sarkastischen Federzeichnungen. Sie hatten zum Thema: die alte, gestikulierende Nachbarin, die am Stock geht; ihren Mann mit dem Weinglas in der Hand; das Sterben der alten Frau; Pflanzen und Tiere um das Haus herum – Ziegen, Schafe, Tauben, Hunde in zuweilen bedrohlichen Szenen –, ebenso Wappentiere, insgesamt Wesen von einer für unsere Zeit aussergewöhnlichen mythischen Gegenwärtigkeit und Strahlkraft.

Das Basler Kupferstichkabinett hat Robert Müllers Zeichnungen und Holzschnitte seit 1968 intensiv gesammelt. Mit zahlreichen Geschenken haben der Künstler und zwei Basler Donatoren den Bestand abgerundet, der nun Gegenstand einer kleinen Ausstellung ist.

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ

Do 2.3., 12.30–13.00,

Kunstmuseum
Werkbetrachtung über
Mittag, Malerei:
Deutschland und
Schweiz 1917–1925

Albert Müller, Mutter mit Kindern, 1925

(A.S. Végh). Ein Engage-
ment der FREUNDE.

Di 7.3., 12.30–13.15,

Kunstmuseum
Führung in der
Sammlung

Der Surrealismus

(K. Schmidt)

Di 7.–Do 9.3., 10–12,

Kunstmuseum
Workshop für

Mädchen und Knaben

(ab 7 J.) zum Thema
Freundschaft. (M.S.
Meier), Informationen
und Anmeldung

T 206 62 88

Do 9.3., 12.30–13.00,

Kunstmuseum
Werkbetrachtung über
Mittag, Malerei:
Deutschland und
Schweiz, 1917–25

Niklaus Stoecklin, Werkgruppe 1917–19

(H. Stahlhut). Ein Enga-
gement der FREUNDE.

Di 21.3., 12.30–13.15,

Kunstmuseum
Führung in der
Sammlung:
Giacometti

(M.Th. Bätschmann)

Do 23.3., 12.30–13.00,

Kunstmuseum
Werkbetrachtung über
Mittag, Malerei:
Deutschland und
Schweiz 1917–1925

Georg Schrimpf, Mädchen am Fenster, 1925 und Otto Dix, Bildnis der Eltern, 1921

(H. Stahlhut). Ein Enga-
gement der FREUNDE.

Sa 25.3., 13.00–16.30,

Museum für Gegen-
wartskunst

Joseph Beuys.

Ein Nachmittag für Kin-
der von 7 bis 11 J.
Anmeldung erforderlich.

Kunstvermittlung,
M. Siegwolf
T/F 271 00 14

Di 28.3., 12.30–13.15,

Kunstmuseum
Führung in der
Sammlung:

Paul Klee

(A. Haldemann)

Do 30.3., 12.30–13.00,
Kunstmuseum
Werkbetrachtung über
Mittag, Malerei:
Deutschland und
Schweiz 1917–1925

Max Beckmann, Das Nizza in Frankfurt am Main, 1921

(A.S. Végh). Ein Enga-
gement der FREUNDE.



Robert Müller:
Alter Mann

MUSEEN BASEL – AUSSTELLUNGEN

DIE GROSSEN MUSEEN

Antikenmuseum und Sammlung Ludwig

St. Alban-Graben 5, Tel 271 22 02.
Di, Do–So 10–17, Mi 10–21.
• Syrien – Wiege der Kultur
(bis 9.4.)

Skulpturhalle

Mittlere Strasse 17, Tel. 261 52 45.
Di–So 10–17.

- Transarcadia – Revisited (bis 30.4.)

Fondation Beyeler

Baselstr. 101, Riehen, Tel. 645 97 00.
täglich 10–18, Mi bis 20.
• Werke der klassischen Moderne von Monet bis Kiefer und Skulpturen aus Ozeanien, Afrika und Alaska

Historisches Museum Basel:

Barfüsser Kirche

Barfüsserplatz 7, Tel. 205 86 00.

Mo, Mi–So 10–17.

- Kunst des Mittelalters und der Renaissance, Münsterschatz, Stadtgeschichte, Münzkabinett

Historisches Museum Basel:

Haus zum Kirschgarten

Elisabethenstr. 27/29, Tel. 205 86 78.
Di–So 10–17.

- Damenmode von 1880 bis 1900 (bis 2.4.)

Kunsthalle

Steinberg 7, Tel. 206 99 00.
Di–So 11–17, Mi 11–20.30.

- Claudio Moser, Markéta Othová (ab 26.3.)
- rot grau – eine Ausstellung zur Basler Malerei (bis 30.4.)

Kunstmuseum

der Öffentlichen Kunstsammlung Basel
St. Alban-Graben 16, Tel. 206 62 62.

Di–So 10–17.

- Robert Müller – Zeichnungen und Holzschnitte (bis 2.4.)

Museum für Gegenwartskunst

der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung St. Alban-Rheinweg 60, Tel. 272 81 83.
Di–So 11–17.

- Werke der Öffentlichen Kunstsammlung und der Emanuel Hoffmann-Stiftung (Beuys, Boetti, Clemente, Andre, Serra, Federle u.a.)

Museum Jean Tinguely

Grenzacherstr. 210, Solitudepark, Tel. 681 93 20. Mi–So 11–19.
• Tinguelys Favorites: Yves Klein (bis 9.4.).
• Les philosophes: Tinguelys Ahnen-galerie (bis 1.5.).
• Tinguelys Spielmaschinen: Rotozaza I (bis April 2000)

Museum der Kulturen, Basel

Augustinergasse 2, Tel. 266 55 00.
Di–So 10.00–17.00.

- Textil – Drei Ausstellungen – Ein Thema:
textil und kostbar (bis 24.4.)
Kultur an einem Faden – Maschenstoffe aus Amazonien und Neuguinea (bis Herbst).
Textil-Technik, Design, Funktion (neue Dauerausstellung).

Naturhistorisches Museum

Augustinergasse 2, Tel. 266 55 00.
Di–So 10–17.

- Die faszinierende Welt der Höhlen (bis 3.9.)

Puppenhausmuseum

Steinenvorstadt 1, Tel. 225 95 95.
Mo–So 11–17, Do 11–20 (außer an Feiertagen).

- Alte Puppenhäuser, Kaufmannsläden, Teddybären und Puppen

Römerstadt Augusta Raurica

Augst bei Basel, Tel. 816 22 22.
Römermuseum Mo 13–17,
Di–So 10–12, 13.30–17, Haustierpark,
Schutzhäuser: täglich 10–16.30.
• Dienstag, z.B. – Leben in der Römerstadt

Vitra Design Museum

Charles Eames-Str. 1,
Tel. 059/7621/702 32 00,
D-79576 Weil am Rhein. Di–So 11–18.
• Verner Panton (bis 12.6.)

SPEZIAL- UND REGIONALMUSEEN

Anatomisches Museum

Pestalozzistr. 20, Tel. 267 35 35.
So 10–14, Do 14–19.
• Beugen – Strecken – Drehen (bis 10.5.)

Architekturmuseum in Basel

Fluglässlein 3, Tel. 261 14 13.
Di–Fr 13–18 (vormittags auf Anfrage)
Sa 10–16, So 10–13.

- Neues Bauen in den Alpen (bis 26.3.)

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23, Tel. 681 66 98.
Mo–Fr 15–18, Sa/Su 11–16.

- Gérald Minkoff, Muriel Oleson, Robert Tissot, Hervé Graumann (ab 26.3.)

Basler Papiermühle

St. Alban-Tal 37, Tel. 272 96 52.
Di–So 14–17.

- Thomas Platter – der Drucker (bis 30.3.)

Jüdisches Museum der Schweiz

Kornhausgasse 8, Tel. 261 95 14.
Mo/Mi 14–17, So 11–17.

- Sternzeichen in der jüdischen Tradition (bis 12.3.)

Karikatur & Cartoon Museum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, Tel. 271 12 88.
Mi/Sa 14–17.30, So 10–17.30.

- Teatro dell'arte. Cartoons & Comics von Gradimir Smudja (bis 30.4.)

Kunsthaus Baselland Muttenz

St. Jakob-Str. 170, Muttenz, Tel. 312 83 88

Di–So 11–17, Do 11–20

- Ursula Mumenthaler / Hermann Maier Neustadt / Jochen Lempert (bis 30.4.)

Kunst Raum Riehen

Baselstr. 71, Tel. 646 81 11

Mi–Fr 13–18, Sa/Su 11–18

- Medien/Installationen (bis 19.3.)

Museum am Burghof, Lörrach

Basler Strasse 143, Tel. 059/7621/91 93 70.

Mo–Sa 14–17, So 11–13, 14–17

- Unterwegs im Markgräflerland (bis 30.4.)

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26, Tel. 267 66 25/26/42.

Mi, Sa 14–17, So 10–17.

- Basler Münster-Bilder (bis 26.3.)

Schule für Gestaltung

Spalenvorstadt 2, Tel. 261 30 06

Di–Fr 12–19, Sa, So 12–17

- Zeitgenössische Plakate aus Japan (bis 4.3.)

- Japanische Literatur (bis 4.3.)

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig:

3.3., 19.00–21.30:
Warum rollen syrische Siegel? Rollsiegel herstellen für Erwachsene, Fr. 20.–

+ Museumseintritt (L. Gorgerat, R. Jaberg),

Anmeldungen: Tel. 271 21 95 (vormittags)

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig und Römerstadt

Augusta Raurica:

24.7.–28.7. bzw. 2.8.–4.8.,

Ausgrabungen in der Römerstadt Augusta Raurica. Unter fachlicher Anleitung lernen Kinder ab 10 J. in Begleitung von Erwachsenen, Jugendliche ab 12 J. und Erwachsene professionell auszugsgraben.

Kosten: Familientarif auf Anfrage, Jugendliche ab 12. J. ohne Begleitung Fr. 75.–, Erwachsene ab 18 J. Fr. 150.–, Anmeldung bis 16.6., Tel. 271 21 95, Di–Fr vormittags

Kantonsmuseum Baselland:

1.3., 14.30–17.00: Mein Museum! – entdecken, experimentieren, spielen. Kinderworkshop, Fr. 5.– (K. Linker) Information: Tel. 925 59 86

Kunstmuseum

7.3., 10.00–12.00: Kunstwerke betrachten zum Thema Freundschaft, ab 7 J., Kosten: keine (M.S. Meier), Anmeldung: 206 62 88

Museum für Gegenwartskunst

25.3., 13.00–16.30: Beuys für Boys und Girls, 7–11 J., Kosten: keine (M. Siegwolf, E. Schüep), Anmeldung: Tel. + Fax 271 0014

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen

12.3., 14.00–17.00: Mensch spielt mich – Brett- und Würfelspiele nach alten Vorlagen, ab 7 J., Fr. 5.– (A. Duffner)

Anmeldungen: Tel. 641 28 29

Änderungen vorbehalten!

Das komplette Programm mit allen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen erhalten Sie bei den Museumsdiensten Basel, Postfach 1556, 4001 Basel, T 267 84 01, F 267 65 95, Museen Basel im Internet: <http://www.museenbasel.ch>, e-mail baselmuseums@bs.ch

STADTKINO BASEL

LUIS BUÑUEL

«Wenn es einen Gott gibt, soll mich auf der Stelle der Blitz treffen» Luis Buñuel

Er hat ihn nicht getroffen, der Blitz, und er ist friedlich, als bekennender Atheist, gestorben, 1983, am 29. Juli in Mexico City. Rund ein Vierteljahrhundert vorher hatte er dem Pariser «Express» gesagt: «Je suis toujours athée – grâce à Dieu». In seinen Sätzen ist er wie in seinen Filmen: direkt, ohne Umschweife, absurd – und doch voller Zweideutigkeiten.

Vom «Chien andalou» bis zum «Fantôme de la liberté» und «Cet obscur objet du désir» haben Zweifel und Ambiguität die Arbeiten von Luis Buñuel geprägt. (Aus einem längeren Text von Peter W. Jansen, nachzulesen in unserer März-Ausgabe der Programminformation)

Die Filme im Stadtkino-Programm umfassen u.a. die legendären surrealistischen Filme «Un chien andalou» und «L'Âge d'or», die mexikanischen Filme «Los olvidados» (1950), «La ilusión viaja en tranvía» (Die Illusion fährt mit der Strassenbahn, 1953), «Él» (Er, 1953) und «Nazarín» (1959) und die in Frankreich entstandenen «Le journal d'une femme de chambre» (1964), «Belle de jour» (1967), «La voie lactée» (1969), «Le fantôme de la liberté» (1974) und «Cet obscur objet du désir» (1977).



Femme de chambre (Luis Buñuel)

REPRISEN IM MÄRZ:

Filme von und mit Jacques Tati

- Jour de fête
- Playtime
- Mon oncle

Daten und Spielzeiten siehe Agenda ab Seite

26. Ausführliche Texte zu den Filmen enthält

unsere **Programmformation**.

Als Mitglied erhalten Sie diese gratis

zugeschickt. Profitieren Sie von weiteren Vor-

teilen! Informationen an der Kinokasse, unter

T 681 90 40 oder über

www.stadtkinobasel.ch

GALERIEN - AUSSTELLUNGEN

BASEL-STADT

Arté Wallhof

Wallstrasse 14 ☎ 273 39 60
• Zweitausend (bis 18.3.)

ATAG Asset Management

Centralbahnstrasse 7
• Claudia Biellmann (bis 5.5.)

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23
Mo-Fr 15-18, Sa/So 11-16
• «Austausch-Ausstellung Basel-Genf» (25.3.-24.4., siehe S. 22)

Von Bartha

Bäumeleingasse 20 ☎ 273 05 75
• «Masterpieces» (bis 11.3.)

Beyerer

Bäumeleingasse 9 ☎ 272 54 12
• «Grafik - Prints - Estampes. Von Picasso bis Serra» (März/April)

Cargo Bar

St. Johanns-Rheinweg 46 ☎ 321 00 72
• Barbara Maier (2.3.-19.3., Vernissage: 2.3., 20.00. Siehe auch S. 20)

Carzaniga & Ueker Galerie

Gemsberg 8 +7a ☎ 264 96 96
• Lorenz Spring - Neue Bilder (bis 1.4.)

Guillaume Daepen

Kirchgasse 2 ☎ 693 04 79
• Jürgen Schmid (bis 11.3.)

DavidsEck

Davidsbodenstr. 25 ☎ 321 48 28
• Jörg Stadler - «Fasnacht», «Maskiert» Bilder (3.3.-31.3.)

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11 ☎ 264 92 00
• Regula Huegli - Arbeiten (bis April)

Graf & Schelbe

Spalenvorstadt 14 ☎ 261 09 11
• Albert Merz - «Wechselwirkungen», Bilder und ein Fotoprojekt mit Juven Mateo (bis 9.3.)
• Obi Oberwallner - «Objekte, Fotos & so» (24.3.-6.5.)

Hilt Galerie & Art Shop

Freiestrasse 88 ☎ 272 09 22
• David Schulthess & Momino Schiess (bis 4.3.)
• Dimitri: Gesichter eines Clowns - Malerei, Grafik, Fotografie, Objektkunst (10.3.-8.4.)

Kaskadenkondensator im Werkraum Warteck pp

Burgweg 7 ☎ 693 37 38
Do/Fr 18-21, Sa 16-19
• Barbara Maier - «Massiv im Nebel und Zwischenlandung» (3.3.-19.3., Vernissage: 3.3., 18.00. Siehe auch S. 20)

Elisabeth Kaufmann

St. Alban-Vorstadt 33/80 ☎ 272 08 40
• Anselm Stalder (bis 8.4.)

Kunstraum Hans-Jürgen Siegert

Missionsstr. 34 ☎ 322 77 80
• Künstler der Galerie (bis 14.3.)
• Inge Kracht (16.3.-12.4.)

Kunst Raum Riehen

Baselstrasse 71 ☎ 646 81 11
• Bettina Grossenbacher, Clara Saner, René Pulfer, Käthe Walser - «Medien/Installation» (bis 19.3.)

LeonArt, Brigitta Leupin

Leonhardsberg 14 ☎ 261 32 32
• Roland Dunkel (bis 25.3.)

Gisele Linder

Elisabethenstr. 54 ☎ 272 83 77
• Roger Ackling, Cécile Hummel (bis 8.4.)

M 54

Mörsbergerstr. 54
Do/Fr 16-19, Sa 12-16
• Mariska Burckhardt - «Foto und Farbe», Bilder
• Claudio Magoni - «Skulptur auf Zeit»
Rauminstallation (31.3.-16.4., Vernissage: 30.3., 18.00)

Franz Mäder
Claragraben 45 ☎ 691 89 47
• Felix Seiler - «Hommage à Giordano Bruno» (bis 11.3.)
• Martin Ziegelmüller - «Restwildnis» (30.3.-22.4.)

Anita Neugebauer

St. Alban-Vorstadt 10 ☎ 272 21 57
• Paul Almasy - «Zaungast der Zeitgeschichte» (bis 28.4.)

No Name Gallery

Unterer Heuberg ☎ 261 51 61
• Jörg Wilczek - «Polaroids» (bis 11.3.)
• Manfred Ziegele - «Ein flüchtiger Sommer», Schwarzweissfotografien (23.3.-15.4.)

Papiermühle

St. Alban-Tal 37 ☎ 272 96 52
• Jubiläumsausstellung «Thomas Platter - der Drucker» (bis 31.3.)

Peterskirche

Di-So 9-17 (ausg. Gottesdienste)
• Lotti Kofler, Ruth Muttener Zändler - «Der durchlässige Würfel» (17.3.-8.4., Vernissage: 17.3., 18.00)

B. & J. Reinhard, Galerie 4

Heuberg 24 ☎ 261 99 20
• Hans PerSinger - «Zeitzeichen» Bilder (23.3.-20.4.)

Riehentor Trudi Bruckner

Spalenberg 52 ☎ 261 83 40
• «Troupailles IV» (bis 22.4.)

Scala

Freie Strasse 89 ☎ 270 90 50
• Rosmarie Gehrig - «Licht und Finsternisse» (Vernissage: 24.3.)

Stampa

Spalenberg 2 ☎ 261 79 10
• Ian Hamilton Finlay/Richard Tuttle (bis 4.3.)
• Josef Felix Müller (7.3.-29.4.)

Daniel Blaise Thorens

Aeschenvorstadt 15 ☎ 271 72 11
• Walter Ropélé (24.3.-22.4.)

Teufelhof Hotel

Leonhardsgraben 49 ☎ 261 10 10
• Joos Hutter - Retrospektive (bis August)

Transit II - Galerie/Vitrine

Bahnhofunterführung vor der Rolltreppe
• Flavio Alava - Malerei und Objekte (bis 5.3.)

Universitätsbibliothek

Schönbeinstr. 18-20 ☎ 267 31 24
• Ernst Stadler (bis 31.3.)

Fabian & Claude Walter

Wallstr. 13 ☎ 271 38 77
• Anna B. Wiesendanger, Markus Ritz - Malerei (24.3.-20.4.)

Tony Wüthrich

Vogesenstr. 29 ☎ 321 91 92
• Leonard Bullock - «translucent paintings» (28.3.-20.5.)

XIMO 43

Feldbergstrasse 43 ☎ 692 60 22
• Eva Aloë - Arbeiten auf Papier (bis 3.3.)

BASELLAND

Chelsea Galerie, Laufen

Delsbergerstr. 31 ☎ 761 11 81
• Pasquale Ciuccio - Neue Arbeiten (bis 25.3.)

Galerie Werkstatt, Reinach

Brunngasse 4/6 ☎ 482 05 37
Do/Fr 17-19, Sa/So 14-17
• Christine Camenisch - «Peacekeeping operation» (24.3.-30.4., Vernissage: 23.3., 19.30)

Kunstverein Baselland, Muttenz

St. Jakob-Strasse 170 ☎ 312 83 88
• Ursula Mumenthaler, Hermann Maier Neustadt - «Zwischen-Räume und Konstruktion»
• Jochen Lempert - «The Lecithin people. 365 Tafeln zur Naturgeschichte» (beide Ausstellungen bis 30.4.)

Palazzo, Kunsthalle Liestal

Poststrasse 2 ☎ 921 50 62
• Ugo Rondinone, Ignazio Bettua - «NB New York/Berlin», Künstlerateliers der Eidgenossenschaft (bis 26.3.)

AG/JU/SO

Aargauer Kunsthaus, Aarau

Aargauerplatz ☎ 062/835 23 30
• Dominique Lämml, Matias Spescha (bis 12.3., siehe S. 22)

Forum Flüh

Talstrasse 42A ☎ 731 30 80
• Jakob Engler - Grafiken, Skulpturen (bis 19.3., Finissage: 19.3., 11.00)

Forum Schlossplatz, Aarau

Laurenzenvorstadt 3 ☎ 062/822 65 11
• Bilder einer Stadt. Die fotografische Ortschronik von Wilhelm Hergert 1924-1927 (bis 2.4.)

Galerie du Soleil, Saignelégier/JU

Marché-Concours 14 ☎ 032/951 16 88
• Christiane Dubois (bis 5.3.)

Galerie zum Komet, Rheinfelden

Brodlbaue 28 ☎ 831 84 11
• Darko Vulic, Ulla Hügli, Martin Heim, Rosmarie Gehrig - «Vier Künstler, ein Werk, und das 22mal» (bis 11.3., Finissage: 11.3., 14.00)

Kulturzentrum Leimental

Bahnhofstr. 17-19, Witterswil
Do-Fr 17-20, Sa-So 14-17
• Roser Häfliger, Agnes Hueber, Salvador Palou Vila - «Mensch» (25.3.-9.4., Vernissage: 24.3., 19.00)

Kunstmuseum Solothurn

Werkhofstr. 30, Solothurn
© 032/622 23 07
• Alex Hanemann, Rolf Graf (bis 19.3.)

Galerie Triebold, Rheinfelden

Habich-Dietschy-Str. 9 ☎ 833 05 05
• «Die Farbe Rot» - Bilder, Papierarbeiten, Skulpturen (bis 31.3.)

DEUTSCHLAND

Museum für neue Kunst, Freiburg

Marienstrasse 10a
© 059 /7621/201 25 81
• Das Jahrhundert im Blick der Sammlung bis zu den 90er-Jahren (bis 27.5.)

Galerie schwarzes Kloster, Freiburg

Rathausgasse 48
Di-So 10-17
• Vera Kraft - Bilder-Retrospektive (12.3.-30.4.)

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein

Pfädistr. 4
Di-Fr 16-19, Sa/So 10-12
• Marianne Eigenheer - «The Oxford Bar» Fotoarbeiten und Zeichnungen (bis 18.3.)
• Joachim Czichon - «Klangfiguren» Leinwand- und Papierarbeiten (24.3.-13.5.)

FRANCE

Le dix-neuf - Centre Régional d'Art Contemporain

19, avenue des Alliés, Montbéliard
© 059/381/94 43 58
• Wolfgang Gäßgen - «Œuvres sur Papier» (Musée du Château des Ducs de Wurtemberg, Montbéliard/Musée Baron Martin, Gray, bis 23.4.)

Galerie La Filature, Mulhouse

20, allée Nathan Katz
© 059 /389 /36 28 28
• Werner Bischof (1916-1954) - Fotoausstellung (bis 12.3.)
• Agnès Noltenius - «Corpus delicti», Fotoausstellung (17.3.-16.4.)

bis 26. März 2000

CLAUDIO MOSER

MARKÉTA OTHOVÁ

Kontrastreiche Ansichten präsentieren sich zur Zeit im Oberlichtsaal der Kunsthalle: Mit je einer Serie von grossformatigen Arbeiten stehen sich schwarz-weisse Fotografien der tschechischen Fotografin Markéta Othová und farbige Aufnahmen des Basler Künstlers Claudio Moser gegenüber. Beide gehen mit grossen Formaten um, beide nehmen Alltägliches in den Blick, beide bewegen sich unter anderem im urbanen Raum. Umso mehr erschliesst der unterschiedliche Umgang mit dem Medium die Differenz zwischen ihren künstlerischen Positionen. Während Mosers Blick auf architektonische Grenzsituationen scharfsichtig und beinahe protokollarisch neue Räume öffnet, zeichnet Othovás Serie «Sony Music» in reichen Graumodulationen eine Wirklichkeit von atmosphärischer Dichte.

Gesprächsrunde zur Ausstellung 24.3., 19.00

Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, T 206 99 00. Internet: www.kunsthallebasel.ch. Öffnungszeiten: Di-So 11.00-17.00, Mi 11.00-20.30

bis 30. April 2000

ROT GRAU

Basler Malerei, zusammengestellt von Peter Suter

Rot - Grau. In der dichtgedrängten Nachbarschaft der Bilder taucht er sichtbar wieder auf und steht gleichzeitig für ein geistiges Klima, welches diesem Ort eigen ist. Die experimentelle Versuchsanordnung der Originale spannt einen Bogen über sechs Jahrhunderte und wird akzentuiert durch Fotografien, welche auf unterschiedliche Weise unseren aktuellen Standpunkt gegenüber historischer Malerei thematisieren.

Gesprächsrunde zur Ausstellung 31.3., 19.00

AGENDA

Veranstaltungen in Basel und Region

Neu in der Agenda:
Schnelle Links zu mehr Information (mehr: S. XX)

1. Mittwoch

THEATER

- 20.00 Fauteuil
«Boeing-Boeing»
- 20.00 Teufelhof Theater
Kabarettzone Basel
Sibylle und Michael Birkenmeier,
Duo «Sauce claire» (mehr: S. 15)
- 20.00 Vorstadt-Theater
Ursus & Nadeschkin «solo»
(mehr: S. 13)

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Giselle»
Gastspiel Bayerisches Staatsballett
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Burnin' Alive»
Amerikanischer Flamencoabend
- 20.30 La Filature, Mulhouse
Musical «Stomp»

MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen
Orgelkonzert über Mittag
C. Franck: «Grand Piece Symphonique»
- 21.00 Mitte
Belcanto
Opernarien und Lieder live (mehr: S. 12)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947
- 20.30 Stadtkino
«Playtime»
Jacques Tati, F 1967.
Einführung durch Gertrud Koch

LITERATUR

- 19.30 Schmiedenhof
Walte Nowojski
Der Herausgeber der Tagebücher
Victor Klemperersfest

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Kaserne Basel
Denkar
Kultur im Haiderland:
Anpassung oder Widerstand?
- 20.00 Missionshaus, Missionstr. 21
Kampagne für Entschuldigung und Entschädigung im Südlichen Afrika
Die Rolle der Schweiz.
Info-Veranstaltung mit Andreas Loebell und Amanda Weibel
- 20.15 Haus zum hohen Dolder,
St. Alban-Vorst. 35
Numismatische Ketzerien
Karikaturen als Spiegel der
deutschen Geldgeschichte
des 20. Jh. Vortrag von
N. Klüssendorf, Marburg

FÜHRUNG

- 18.00 Fondation Beyeler
Picasso und Matisse
(mehr: S. 23)

KINDER

- 15.00 Fauteuil
«Frau Holle»
- 15.00 Marionetten-Theater
«Die schruegliche Dre mit ihrem Leu»
Marionettentrick ab 5 J.
- 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
Spannung-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
von Swing bis Tango
- 22.00 Kuppel
Pump it up!
Housekuppel

ETCETERA

- 19.30 Häbse-Theater
«Mimösl 2000»
- 20.00 Badischer Bahnhof
«S'Ridicule – e Nase voll Fasnacht»
Vorfasnachtsrevue
- 20.00 Neues Tabouretti
«Stubete 2000»

VORTRAG&DISKUSSION

- 19.30 Kloster Dornach
Heilsamer Umgang mit Trauer
Vom Abschied zum Neubeginn.
Vortrag von Katharina Burckhardt-Rebmann

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
Albert Müller «Mutter mit Kindern», 1925 (mehr: S. 23)

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
- 21.00–01.00 Mitte
Tango in der Halle
(mehr: S. 12)
- 21.00 Plaza Club
Oldies Night

ETCETERA

- 19.30 Häbse-Theater
«Mimösl 2000»
- 20.00 Badischer Bahnhof
«S'Ridicule – e Nase voll Fasnacht»
Vorfasnachtsrevue
- 20.00 Neues Tabouretti
«Stubete 2000»

2. Donnerstag

THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
Premiere
«Dialogues des Carmelites»
Oper von Francis Poulenc
- 20.00 Fauteuil
«Boeing-Boeing»
- 20.00 Teufelhof Theater
Kabarettzone Basel
Trio «touche ma bouche»,
Duo «Fatal dö», Ueli Ackermann,
Aenschd Born (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Stiefel muss sterben»
Lustspiel von Thomas Brasch
- 20.00 Vorstadt-Theater
Ursus & Nadeschkin «solo»
(mehr: S. 13)
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«A verruckter Tag»
Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien
Mulhouse
- 23.00 Theater Basel, Komödiensaal
klub: Die Serie
Folge 25

TANZ&PERFORMANCE

- 19.30 La Filature, Mulhouse
Musical «Stomp»
- 19.30 Messe Basel, Halle 3
«Black Earth»
Multimedial Performance
- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Hamlet – to sleep / no more»
Tanzabend von Joachim Schlömer
frei nach Shakespeare

MUSIK

- 20.15 Zinzendorfhaus
«Les Fêtes Champêtres»
Franz. Kantaten des 17./18. Jh.
Schola Cantorum Basiliensis
- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
R.B.M. Acid Jazz Brazil Project
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Tassilo Dellers Groove Ensemble
Konzert (mehr: S. 20)

FILM&VIDEO

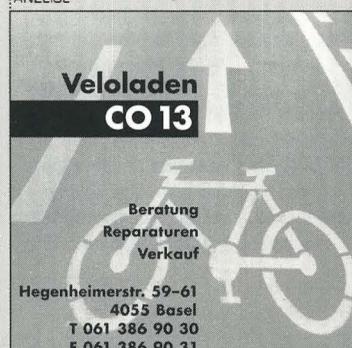
- 18.00 Stadtkino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947
- 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Deconstructing Harry»
Woody Allen, USA 1997
- 20.30 Stadtkino
Schweizer Filmpreis 2000
«Schlagen und Abtun» von Norbert Wiedmer, «Vaterdiebe» von Esen Isik.
In Anwesenheit der Regisseure
- 21.00 Neues Kino
«Genderauts»
Monika Treut, D 1998.
Festival «NOUVelles» (mehr: S. 9)

3. Freitag

THEATER

- 20.00 Fauteuil
«Boeing-Boeing»
- 20.00 Teufelhof Theater
Tina Teubner «Nachtwut»
Ironie-Chansonette (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«La finta giardiniera»
Operbuffa von W. A. Mozart
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Stiefel muss sterben»
Lustspiel von Thomas Brasch
- 20.00 Vorstadt-Theater
Ursus & Nadeschkin «solo»
(mehr: S. 13)
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«A verruckter Tag»
Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien
Mulhouse
- 20.30 Palazzo, Liestal
Kapelle Sorelle
«Not without me»
Tragikomisches Musiktheater
- 23.00 Theater Basel, Foyer
Nachtcafé im März 1

ANZEIGE



TANZ&PERFORMANCE

- 19.30 Messe Basel, Halle 3
«Black Earth»
Multimedial Performance
- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 20.30 La Filature, Mulhouse
Musical «Stomp»
- 20.30 Roxy, Birsfelden
«Das schlaue Mammut tobzt»
Performance (mehr: S. 10)

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
Ulrike Northoff spielt Werke von
J. S. Bach, R. Schumann, F. Liszt
- 19.30 Stadtcasino
Stadtorchester Winterthur
Werke von Cerha, Schnittke, Mozart.
Mit Gidon Kremer und Ula Zebrunaitė (mehr: S. 10)
- 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden
Regio Six Jazzband
- 20.00 Konzerthaus Freiburg
SWR-Sinfonieorchester
Joseph Haydn: «Die Jahreszeiten»
- 20.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein
Frauenchorprojekt
«A Landscape»
mit Werken von John Cage,
Christoph Schiller, Michael Maierhof,
Claudio Monteverdi
- 20.30 Depot14
ARF – Atomic Rock Force
- 21.00 Alpenblick
«Bad News from Home»
Randy Newman-Songs
mit Liliane Michel & Philip Thüring
- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio
feat. Adrian Mears & Marco Figni

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947
- 18.00 Stadtkino
«Susana (Demónio y Carne)»
Luis Buñuel, Mexiko 1950 (mehr: S. 24)
- 20.00 Haus der Vereine, Riehen
«M – Eine Stadt sucht einen Mörder»
Fritz Lang, D 1931
- 20.00 La Filature, Mulhouse
«Vertigo»
Alfred Hitchcock, USA 1958.
Mit anschliessender Diskussion
- 20.00 Nelli Nashorn, Lörrach
«Clay Pigeons»
David Dobkin, USA 1998
- 20.30 Stadtkino
«Un chien andalou»/«L'Âge d'or»
Luis Buñuel, F 1928/30 (mehr: S. 24)

LITERATUR

- 20.00 Forum für Zeitfragen
Erika Burkart:
«Die Gnaden des Alltags»
Gemeinsame Lektüre und freier
Austausch (mehr: S. 17)
- 20.15 Scala
«Bin es noch immer»
Gedichte von Paul Celan

FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler
Werkbetrachtung über Mittag
Pablo Picasso

DANCE&PARTY

- 21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
- 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
- 21.00 Plaza Club
Friday, Friday
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Danzeria
DJ Saskia und Michel

ETCETERA

- 19.30/23.00 Häbse-Theater
«Mimösl 2000»
- 20.00 Badischer Bahnhof
«S'Ridicule – e Nase voll Fasnacht»
Vorfasnachtsrevue
- 20.00 Neues Tabouretti
«Stubete 2000»



Kapelle Sorelle, Ursina Gregori und Charlotte Wittmer in ihrem neuen Programm «Not Without Me». Zu sehen und zu hören im Theater Palazzo, Liestal: Fr 3.3., 20.30 & Sa 4.3., 21.00

4 ■ Samstag

THEATER

- 20.00 Fauteuil
«Boeing-Boeing»
- 20.00 Teufelhof Theater
Tina Teubner «Nachtwut»
Ironie-Chansonette (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Die Räuber»
Schauspiel von Friedrich Schiller
- 20.00 Vorstadt-Theater
Ursus & Nadeschkin «solo»
(mehr: S. 13)
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«A verruckter Tag»
Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien
Mulhouse
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföhn»
Familienmisere nach Rick Moody
- 20.30 Palazzo, Liestal
Kapelle Sorelle
«Not without me»
Tragikomisches Musiktheater

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/19.30 La Filature, Mulhouse
Musical «Stomp»
- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 19.30 Messe Basel, Halle 3
«Black Earth»
Multimediale Performance
- 20.30 Roxy, Birsfelden
«Das schlaue Mammut tobtt»
Performance (mehr: S. 10)

MUSIK

- 19.30 Davidseck
Duo Lago Scuro
Gitarrenkonzert
- 19.30 Klosterkirche Dornach
Violin-Rezital
- 20.00 Stadtcasino
Helge Schneider
Info: www.helge-online.de
- 20.00 Schule für Gestaltung,
Spalenvorstadt 2
Frauenchorprojekt
«A Landscape»
mit Werken von John Cage,
Christoph Schiller, Michael Maierhof,
Claudio Monteverdi
- 20.30 Depot14
She Mails & Scatterbrains
Punk-Pop & Punk-Rock
- 21.00 Kaserne Basel
Big Bam Boo Ska Festival
feat. 8'6 Crew (Paris), Kalles Kaviar
(BS), Intensified (GB), DJs Prince
John & Fred Perry (mehr: S. 11)
- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio
feat. Adrian Mears & Marco Figini

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Clay Pigeons»
David Dobkin, USA 1998
- 20.30 Stadtkino
«Los olvidados»
(Die Vergessenen). Luis Buñuel,
Mexiko 1950 (mehr: S. 24)
- «Nachtgestalten»
Andreas Dresen, D 1998.
Selection Le Bon Film
- 23.00 Stadtkino
«Chinatown»
Roman Polanski, USA 1974.
Noir-Nocturne

LITERATUR

- 20.15 Scala
«Bin es noch immer»
Gedichte von Paul Celan

KINDER

- 15.00 Fauteuil
«Frau Holle»
- 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
Spannend-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Olympique
Rare Grooves
- 21.00 Kuppel
Oldies but Goldies
- 21.00 Plaza Club
Bang!
- 21.00 Sommerscasino
Oldies Party
DJ Michael & Angel
- 22.00 Isola Club
Gay Only
Others by Invitation
- 23.00 Depot14
Disco Überdreissig
Let's Dance

ETCETERA

- 14.30/19.30/23.00 Häbse-Theater
«Mimösl 2000»
- 20.00 Badischer Bahnhof
«S'Ridicule - e Nase voll Fasnacht»
Vorfasnachtsrevue
- 20.00 Neues Tabouretti
«Stubete 2000»

5 ■ Sonntag

THEATER

- 15.30 Scala
«Pforte der Einweihung»
Mysteriendrama nach R. Steiner
in französischer Sprache
- 16.00 Theater Basel, Foyer
«Susannas Geheimnis»
Intermezzo von E. Wolf-Ferrari
- 18.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Der Rosenkavalier»
Oper von Richard Strauss
- 19.00 Theater Basel, Komödie
«Täter»
von Thomas Jonigk
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföhn»
Familienmisere nach Rick Moody
- 20.00 Vorstadt-Theater
Ursus & Nadeschkin «solo»
(mehr: S. 13)

TANZ&PERFORMANCE

- 14.00/17.30 La Filature, Mulhouse
Musical «Stomp»
- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 16.00 Messe Basel, Halle 3
«Black Earth»
Multimediale Performance

MUSIK

- 11.00 «Im Hochland», Starenstr. 41
Kammermusikkonzert
Olivier Messiaen
«Quatuor pour la fin de temps»
- 20.00 Atlantis
Dänu Siegrist
Neue Single
- 20.00 The Bird's Eye
El Calderon Afrrolatino
mit d'Akokan (Santeia & Rumba)

FILM&VIDEO

- 12.30 Stadtkino
«Nachtgestalten»
Andreas Dresen, D 1998.
Selection Le Bon Film
- 15.30 Stadtkino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947
- 18.00 Stadtkino
«Un chien andalou»/«L'Âge d'or»
Luis Buñuel, F 1928/30 (mehr: S. 24)
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Clay Pigeons»
David Dobkin, USA 1998
- 20.30 Stadtkino
«Susana (Demónio y Carne)»
Luis Buñuel, Mexiko 1950
(mehr: S. 24)

FÜHRUNG

- 15.00 Museum Kleines Klingental
Sonntagsführung
Sonderausstellung
«Basler Münster-Bilder»

KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
Spannend-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 18.30 Leonhardskirche
Frauenfeiern
- 21.00 Kuppel
Goldie
Hardcore / Jungle

ETCETERA

- 10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
- 14.30/19.30 Häbse-Theater
«Mimösl 2000»
- 19.00 Badischer Bahnhof
«S'Ridicule - e Nase voll Fasnacht»
Vorfasnachtsrevue

6 ■ Montag

THEATER

- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Die Räuber»
Schauspiel von Friedrich Schiller

FILM&VIDEO

- 18.00/20.30 Stadtkino
«Nachtgestalten»
Andreas Dresen, D 1998.
Selection Le Bon Film
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Janis Joplin»
Film mit den Hits der Sängerin.
Frauenfilmtag Lörrach

FÜHRUNG

- 14.00 Fondation Beyeler
Montagsführung Plus
Matisse: «Ich male mit der Schere»
(mehr: S. 23)

KINDER

- 15.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein
«Irma hat so grosse Füsse»
Bilderbuchkino

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Black Monday
- 21.00 Plaza Club
Postillon d'Amour
Single-Party

7 ■ Dienstag

THEATER

- 20.00 Fauteuil
«Boeing-Boeing»
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«La finta giardiniera»
Opera buffa von W. A. Mozart

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

MUSIK

- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Diplomkonzerte
Jazzschule Basel

FILM&VIDEO

- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Janis Joplin»
Film mit den Hits der Sängerin.
Frauenfilmtag Lörrach

VORTRAG&DISKUSSION

- 12.30 Museum der Kulturen
Indianisches in unserer Küche
Erdnuss, Casewh, Sonnenblume.
Ausstellungsgespräch mit
Kostproben

- 21.00 Mitte
Jour Fixe
Intime öffentliche Gespräche

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Der Surrealismus
(mehr: S. 23)

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Instant Club
Jazz Beats
- 21.00 Kuppel
Jazztix
- 21.00 Plaza Club
The Karaoke Show

ETCETERA

- 20.00 Neues Tabouretti
«Stubete 2000»

8.

Mittwoch

THEATER

- 19.00 Vorstadt-Theater
«**Knigges Erben**»
Familien geschichte (mehr: S. 13)
20.00 Fauteuil
«**Boeing-Boeing**»
20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Die Räuber**»
Schauspiel von Friedrich Schiller

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«**Grease**»

MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen
Konzert über Mittag
Italienische Lautenmusik um 1600
21.00 Mitte
Belcanto
Opernarien und Lieder live
(mehr: S. 12)
21.00–24.00 The Bird's Eye
Diplomkonzerte
Jazzschule Basel

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadt kino
«**Jour de fête**»
Jacques Tati, F 1947
20.00 Alter Wiegrehbahnhof, Freiburg
«**Central do Brasil**»
(Central Station)
Walter Salles, Brasilien 1998
20.30 Stadt kino
«**Tracey Moffatt (Australien)**»
Filme und Videos
21.00 Neues Kino
«**Debout! Une histoire du MLF 1970–1980**»
Carole Roussopoulos, CH 1999.
Festival «NOUVelles» (mehr: S. 9)

VORTRAG&DISKUSSION

- 18.30 Forum für Zeitfragen
Syrische Kirchengeschichte
Vortrag von Rudolf Brändle

KINDER

- 15.00 Fauteuil
«**Frau Holle**»
16.00 Basler Kindertheater
«**7 höllenschwarze Kisten**»
Spannend-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
von Swing bis Tango
22.00 Kuppel
Pump it up special
(mehr: S. 12)

ETCETERA

- 20.00 Neues Tabourettli
«**Stubete 2000**»

9.

Donnerstag

THEATER

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Der Rosenkavalier**»
Oper von Richard Strauss
19.30 La Filature, Mulhouse
«**Die Reise von Penazar**»
von François Cervantès
20.00 Fauteuil
«**Boeing-Boeing**»
20.00 Theater Basel, Komödie
«**Caligula**»
Schauspiel von Albert Camus
20.15 Baseldyschi Bihni
«**A verruckter Tag**»
Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien
Mulhouse
20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
Premiere «**Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser**»
Keinakter von Ruedi Häusermann
21.00 Vorstadt-Theater
«**Knigges Erben**»
Familien geschichte (mehr: S. 13)
23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
klub: Die Serie
Folge 26

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«**Grease**»

MUSIK

- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Peter Frei Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadt kino
«**Jour de fête**»
Jacques Tati, F 1947
20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«**Barocco**»
Paul Leduc, Kuba/Mexiko 1989
(mehr: S. 16)
20.30 Stadt kino
«**Un chien andalou**»/«**L'Âge d'or**»
Luis Buñuel, F 1928/30 (mehr: S. 24)
21.00 Neues Kino
«**Erotica, a Journey into Female Sexuality**»
Maya Gallus, Kanada 1997. Festival «NOUVelles» (mehr: S. 9)

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
Niklaus Stoecklin, Werkgruppe
1917–19 (mehr: S. 23)

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
21.00–01.00 Mitte
Tango in der Halle
(mehr: S. 12)
21.00 Plaza Club
Oldies Night

ETCETERA

- 20.00 Neues Tabourettli
«**Stubete 2000**»

10. ■ Freitag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
19.00 Vorstadt-Theater
«**Knigges Erben**»
Familien geschichte (mehr: S. 13)
20.00 Fauteuil
«**Boeing-Boeing**»
20.00 Theater Basel, Komödie
«**Täter**»
20.15 Baseldyschi Bihni
«**A verruckter Tag**»
Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse
20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«**Ich bin ja so allein**»
Solo von und mit Jürg Kienberger
20.30 La Filature, Mulhouse
«**Die Reise von Penazar**»
von François Cervantès
23.00 Theater Basel, Foyer
«**Susannas Geheimnis**»

TANZ&PERFORMANCE

- 17.30/21.00 Musical Theater Basel
«**Grease**»
20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Hamlet – to sleep / no more**»
Tanzabend von Joachim Schlömer

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
Markus Kühnis-Rivera
spielt Werke von J. S. Bach
20.30 Depot14
Tell – Power-Rock
20.30 Jazz Club 56, Lörrach
Jazz & Lyrik
Gert Westphal & Metronome Quintet
20.30 La Filature, Mulhouse
Sinfonieorchester Mulhouse
Schubert, Chopin, von Weber
21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Nat Su Trio

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadt kino
«**Playtime**»
Jacques Tati, F 1967
18.00 Stadt kino
«**La ilusión viaja en tranvia**»
Luis Buñuel, Mex. 1953 (mehr: S. 24)
20.00 Haus der Vereine, Riehen
«**The Glenn Miller Story**»
Anthony Mann, USA 1954
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«**Waking Ned Devine**»
Kirk Jones, GB 1998
20.30 Stadt kino
«**Abismos de pasión**»
«**Cumbres Borrascosas**»
Luis Buñuel, Mex. 1953 (mehr: S. 24)
22.00 Alter Wiegrehbahnhof, Freiburg
«**Central do Brasil**»
(Central Station)
Walter Salles, Brasilien 1998

LITERATUR

- 20.30 Jazz Club 56, Lörrach
Jazz & Lyrik
Gert Westphal & Metronome Quintet

DANCE&PARTY

- 21.00–03.00 Burghof Lörrach
Planet Burghof
DJs, Videos, Performances & more
21.00 Cargo Bar
Dänu Bömile – Just a Gigolo
21.00 Isola Club
Oldies-Night mit DJ Gero
Lesbian / Gay mixed
21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
21.00 Plaza Club
Friday, Friday
22.00 Sommercasino
Mephisto Club
Mellow Tracks & Funk. Fresh. Disco.
House. Mit Videoinstallation &
Raumgestaltung

ETCETERA

- 17.00 Rathausplatz, Weil a. Rhein
Guggekonzert
Narrenzunft «Wiler Zipfel»
20.00 Neues Tabourettli
«**Stubete 2000**»

11. ■ Samstag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
17.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Merlin**»
Ritterepos von Tankred Dorst
19.00 Theater Basel, Foyer
«**Susannas Geheimnis**»
Intermezzo von E. Wolf-Ferrari
19.00 Vorstadt-Theater
«**Knigges Erben**»
Familien geschichte (mehr: S. 13)
19.30 La Filature, Mulhouse
«**Die Reise von Penazar**»
von François Cervantès
20.00 Fauteuil
«**Boeing-Boeing**»
20.15 Baseldyschi Bihni
«**A verruckter Tag**»
Gastspiel Cercle Théâtral Alsacien
Mulhouse



Nat Su und sein Trio, Fr 10.3. & Sa 11.3.
(21.00 – 24.00) im Bird's Eye Jazz Club

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«**Grease**»

MUSIK

- 20.30 Depot14
s'Büttikers
Mundart-Rock us Olte
20.30 La Filature, Mulhouse
Sinfonieorchester Mulhouse
Werke von Schubert,
Chopin, von Weber
21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Nat Su Trio
21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Danzeria live: Kee Bonk & Q-No
Funkrock & Jazz Funk (mehr: S. 17)

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadt kino
«**Playtime**»
Jacques Tati, F 1967
18.00 Stadt kino
«**Jour de fête**»
Jacques Tati, F 1947
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«**Waking Ned Devine**»
Kirk Jones, GB 1998
20.30 Stadt kino
«**Él» (Er)**
Luis Buñuel, Mexiko 1953
(mehr: S. 24)
22.00 Alter Wiegrehbahnhof, Freiburg
«**La vita è bella**»
Roberto Benigni, I 1998
23.00 Stadt kino
«**Chinatown**»
Roman Polanski, USA 1974.
Noir-Nocturne

KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater
«**7 höllenschwarze Kisten**»
Spannend-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 20.00–08.00 Altes Gugelmannareal,
Roggwil
Odyssey 2000
Mega-Rave auf 8 Floors, DJs Pure,
Snowman, Energy, Mind-X,
Frantone, Djane Tatana u.v.a. Info:
www.partyinfo.ch
21.00 Cargo Bar
Project Sirius
Music for the heart
21.00 Kuppel
VitaminS, Disco Inferno
21.00 Plaza Club
Bang!
22.00 Isola Club
Gay Only
Others by Invitation
22.00 Sommercasino
The Night of the Giants of Hip Hop
DJs Darkman, Deenasty,
Chrome, El-Q, Ron Tu a.
23.00 Depot14
Disco Überdreissig
Let's Dance

ETCETERA

- 18.00 Lindenplatz, Weil a. Rhein
Eröffnung Bureefasnacht
Narrenzunft «Wiler Zipfel»
20.00 Neues Tabourettli
«**Stubete 2000**»

12. ■ Sonntag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
16.00 Vorstadt-Theater
«**Knigges Erben**»
Familien geschichte (mehr: S. 13)

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«**Grease**»
19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Hamlet – to sleep / no more**»
Tanzabend von Joachim Schlömer
freinach Shakespeare

MUSIK

- 11.00 Burghof Lörrach
Harfenreital
Florence Sitruk spielt Werke von C. P. Bach, B. Britten u.a.
17.00 St. Alben 2000, Weidengasse 5
DuoKonzert
Werke von J. S. Bach und G. Ustwolskaja
20.00 Konzerthaus Freiburg
The Andrew Lloyd Webber Musical Gala
Mit den Solisten der Original-Webber-Produktionen
20.00–04.00 The Bird's Eye
El Calderon Afrolatino
Special Edition mit Piquete Calderon

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadttheater
«Nazarín»
Luis Buñuel, Mexiko 1959 (mehr: S. 24)
18.00 Stadttheater
Auswahlsschau Solothurner Filmtage (1)
«La morte di Ludovic» (P. Gavillet)
«Ich habe getötet» (A. Schmid)
«Einladung auf dem Lande» (T. Hess)
«Summertime» (A. Lui)
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Waking Ned Devine»
Kirk Jones, GB 1998
20.30 Stadttheater
«La ilusión viaja en tranvía»
(Die Illusion fährt mit der Strassenbahn), Luis Buñuel, Mexiko 1953 (mehr: S. 24)
22.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Central do Brasil»
(Central Station)
Walter Salles, Brasilien 1998

VORTRAG&DISKUSSION

- 11.00 Freiburger Theater, Theatercafé
Matinée zu «Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui»
mit Regisseur Michael Thalheimer, Schauspieldirektor Clemens Renoldner u.a.
17.00 Mitte
Café Philo Mitte
(mehr: S. 12)

FÜHRUNG

- 10.00 Fondation Beyeler
Art + Brunch
(mehr: S. 23)
15.00 Museum Kleines Klingental
Sonntagsführung
Sonderausstellung «Basler Münster-Bilder»

KINDER

- 14.00 Spielzeugmuseum, Riehen
«Mensch spielt mich» – Brett- und Würfelspiele nach alten Vorlagen
Workshop ab 7 J.
Anmeldung T 641 28 29
16.30 Scala
«Das Eselein»
Marionettenspiel Blaue Blume

DANCE&PARTY

- 20.00 KIK, Sissach
Fasnachts-Partykeller
Salmonellä Rueche
21.00 Sommerscasino
Morgestraich Funk Party
Live: Diggit & Coxless
21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Sudfunk bis in den Morgenstrach
21.30 Kaserne Basel
Morgestraich Club
feat. Phoneheads Soundsystem (mehr: S. 11)
22.00 Kuppel
Morgestraich-Party
DJ Angelo (mehr: S. 12)

ETCETERA

- 10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
10.30 Offene Kirche Elisabethen
«Gäll du kennsch mi nit»
Gottesdienstliche Feier mit dem Comité-Schnitzelbangg «Gluggersegg» (mehr: S. 21)
13.30 Hauptstrasse, Weil a. Rhein
Buurefasnachts-Umzug
Narrenzunft «Wiler Zipfel»

13.

Montag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
20.00 Burghof Lörrach
«Die Hochzeit des Figaro»
Oper von W. A. Mozart.
Staatsoper Brasov

MUSIK

- 20.00 Freiburger Theater, Konzerthaus
4. Sinfoniekonzert
Werke von Berlioz, Debussy, Ravel, Tschaikowsky
21.00–01.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

LITERATUR

- 10.00 Stadtbibliothek, D-Weil-Haltingen
Karin Gündisch
liest zum 60. Jubiläum der Bibliothek

KINDER

- 15.00 Stadtbibliothek, Lörrach
«Die furchtlosen Vier»
Zeichentrickfilm ab 6 J.
15.00 Stadtbibliothek, D-Weil-Haltingen
Märchenstunde: «Der Zuckermann»
Ein Märchen mit Musik und Modern Dance

DANCE&PARTY

- 20.00 KIK, Sissach
Fasnachts-Partykeller
Salmonellä Rueche
21.00 Kuppel
Black Monday
21.00 Plaza Club
Postillon d'Amour
Single-Party

ETCETERA

- 04.00 Innerstadt
Morgestraich!
19.00 Häbse-Theater
Schnitzelbängg
19.30 Theater Basel, Grosse Bühne
Comité-Schnitzelbängg
20.00 Fauteuil
Schnitzelbängg
20.00 Neues Tabouretti
Schnitzelbängg
20.00 Schiffslände
Schnitzelbängg loose und z'Nacht ässe
auf dem Rheinschiff. BSG & VSG, dazu 4-Gang-Menu

14.

Dienstag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche

MUSIK

- 20.00 Burghof Lörrach
Grigory Sokolov
Klavierabend, Werke von Schubert, Schumann, Froberger
20.00 Freiburger Theater, Konzerthaus
4. Sinfoniekonzert
Werke von Berlioz, Debussy, Ravel, Tschaikowsky
20.30 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«The Long & the Short of it»
Installative Klangkunst für Saiten mit John Jasnoch und Helmut Lemke
20.30 La Filature, Mulhouse
Keith Rowe & Jeffrey Morgan Duo & Big Satan
21.00–01.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

FILM&VIDEO

- 17.30 Haus der Volksbildung, Weil a. Rh.
«American Pie»
20.00 Haus der Volksbildung, Weil a. Rh.
«The Sixth Sense»

VORTRAG&DISKUSSION

- 21.00 Mitte
Jour Fixe
Intime öffentliche Gespräche

KINDER

- 15.00 Haus der Volksbildung, Weil a. Rh.
«Pippi Langstrumpf an der Südsee»
Kinderfilm

DANCE&PARTY

- 20.00 KIK, Sissach
Fasnachts-Partykeller
Salmonellä Rueche
21.00 Kuppel
Jazztix
21.00 Plaza Club
The Karaoke Show

ETCETERA

- Innerstadt
Fasnacht

15.

Mittwoch

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Once in a Lifetime»
Improvisation. Ballett Freiburg
Pretty Ugly

MUSIK

- 21.00 Mitte
Belcanto
Opernarien und Lieder live (mehr: S. 12)
21.00–01.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Stadtbibliothek, Lörrach
«Liebt Gott den, dem er Saures gibt?»

DANCE&PARTY

- 20.00 KIK, Sissach
Fasnachts-Partykeller
Salmonellä Rueche
21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
von Swing bis Tango
22.00 Kuppel
Pump it up special (mehr: S. 12)

ETCETERA

- Innerstadt
Fasnacht
19.00 Häbse-Theater
Schnitzelbängg
19.30 Theater Basel, Grosse Bühne
Comité-Schnitzelbängg
20.00 Fauteuil
Schnitzelbängg
20.00 Neues Tabouretti
Schnitzelbängg
20.00 Schiffslände
Schnitzelbängg loose und z'Nacht ässe
auf dem Rheinschiff. BSG & VSG, dazu 4-Gang-Menu

16.

Donnerstag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

MUSIK

- 20.00 Burghof Lörrach
Montezuma's Revenge
«In Pursuit of Pleasure» (mehr: S. 15)
21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Martina Achermann Quintet

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«Playtime»
Jacques Tati, F 1967
20.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998.
Alltagskrimi: Film des Monats
20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Step Across the Border»
Werner Penzel/Nicolas Humbert, mit Fred Frith, CH/D 1989 (mehr: S. 16)
20.30 Stadttheater
«Cet obscur objet du désir»
Luis Buñuel, F 1977 (mehr: S. 24)
21.00 Neues Kino
«Romance»
Catherine Breillat, F 1998. Festival «NOUVelles» (mehr: S. 9)

DANCE&PARTY

- 20.00 KIK, Sissach
Fasnachts-Partykeller
Salmonellä Rueche
21.00 Kuppel
Funky Dance Night
21.00–01.00 Mitte
Tango in der Halle (mehr: S. 12)
21.00 Plaza Club
Oldies Night
21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Special Movement Night
Watch out for Flyers

17.

Freitag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
Premiere «Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui»
von Bertolt Brecht

TANZ&PERFORMANCE

- 17.30/21.00 Musical Theater Basel
«Grease»
20.30 La Filature, Mulhouse
«Die Befragung des Robert Scott»
Ballett Frankfurt / William Forsythe

ÜBK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
Heiteres zur Fasnacht
19.30 Martinskirche
«Joshua»
Oratorium von G. Händel
20.30 Depot14
Muir of Ord – Rock
21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Lynne Arriale Trio

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadttheater
«Playtime»
Jacques Tati, F 1967
18.00 Stadttheater
«Nazarín»
Luis Buñuel, Mex. 1959 (mehr: S. 24)
20.00 Haus der Vereine, Riehen
«Bab-El-Oued City»
Merzak Allouache, Algerien 1994
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Metropolis»
Stummfilm von Fritz Lang, D 1926
22.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Altes Rathaus, Weil a. Rh.
Die Schweiz zur Römerzeit
Diavortrag von Dr. Richter

FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler
Werkbetrachtung über Mittag
Robert Rauschenberg
18.45 Fondation Beyeler
Art + Dinner (mehr: S. 23)



Taktlos im April: Barry Guy

DANCE & PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Jakobert & Jon Lemon
Kinky Beats
- 21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
- 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
- 21.00 Plaza Club
Friday, Friday
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Danzeria
DJ Marcel
- 24.00 Depot14
Hangover-Disco

DANCE & PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Galler Bellevue
Jazzy Latin Loungecore
- 21.00 Kuppel
Sonnenwende
(mehr: S. 12)
- 21.00 Plaza Club
Bang!
- 21.00 Sommerscasino
Good Times
Hip Hop & Funky-Party
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Sdfunk Party mit vitto
- 21.00 Ort erfragen
Vollmond-Tango
Info Tel. 981 69 96
- 21.30 Kaserne Basel
Horse Power:
5 Jahre Fischer & Fisch
(mehr: S. 11)
- 22.00 Isola Club
Kehrraus mit DJ Gero
Gay / Lesbian mixed
- 23.00 Depot14
Disco Überdreissig
Let's Dance

ETCETERA

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
Comité-Schnitzelbängg
- 19.00 Theater Basel, Kleine Bühne
Comité-Schnitzelbängg

18. ■ Samstag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
- 20.15 Scala
«Kriegers Ahnung»
Szenische Bilder zum Leben Schuberts

TANZ & PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 19.30 La Filature, Mulhouse
«Die Befragung des Robert Scott»
Ballett Frankfurt / William Forsythe

MUSIK

- 20.00 E-Werk, Freiburg
Minimal Music auf Instrumenten der Alten Musik
Werke von Terry Riley, Karel Goeyvaerts und aus dem Mittelalter. Schola Cantorum Basiliensis
- 20.15 Stadtcasino
Bruckner Orchester Linz
Werke von Mozart und T. D. Schlee. Einführung um 19 Uhr
- 20.30 Depot14
Abysmal
Hardrock
- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Lynne Arriale Trio

FILM & VIDEO

- 15.30 Stadtokino
«Playtime»
Jacques Tati, F 1967
- 18.00 Stadtokino
«Cet obscur objet du désir»
Luis Buñuel, F 1977 (mehr: S. 24)
- 20.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998. Alltagskrimi; Film des Monats
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Metropolis»
Stummfilm von Fritz Lang, D 1926
- 20.30 Stadtokino
«Nazarin»
Luis Buñuel, Mexiko 1959 (mehr: S. 24)
- 22.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998. Alltagskrimi; Film des Monats
- 23.00 Stadtokino
«Chinatown»
Roman Polanski, USA 1974. Noir-Nocturne

KINDER

- 15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»

19. ■ Sonntag

THEATER

- Freiburg
7. Puppentheaterwoche
- 16.30 Scala
«Kriegers Ahnung»
Szenische Bilder zum Leben Schuberts
- 19.30 Kuppel
Premiere «Madam Gladysola»
Die Kultur-Concierge (mehr: S. 12)

TANZ & PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

MUSIK

- 20.00 The Bird's Eye
El Calderon Afrolatino
mit Los Mambos

FILM & VIDEO

- 15.30 Stadtokino
«Nazarin»
Luis Buñuel, Mexiko 1959 (mehr: S. 24)
- 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Metropolis»
Stummfilm von Fritz Lang, D 1926
- 20.30 Stadtokino
«Viridiana»
Luis Buñuel, E/Mex. 1961 (mehr: S. 24)
- 22.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998. Alltagskrimi; Film des Monats

VORTRAG & DISKUSSION

- 18.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator
Werkgespräch Barbara Maier
Ausstellung «Massiv im Nebel und Zwischenlandung» (mehr: S. 20)
- 20.00 Freiburger Theater, Theatercafé
Theatertalk

FÜHRUNG

- 10.30 Fondation Beyeler
Familienführung
(mehr: S. 23)
- 15.00 Museum Kleines Klingental
Sonntagsführung
Sonderausstellung «Basler Münster-Bilder»

KINDER

- 11.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Tranquilla Trampeltreu»
Cargo Theater. Ab 4 J.
- 15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»

ETCETERA

- 10.00 Mitte
Sonnags-Brunch
- 20.00 Stadtcasino
Chippendales
Women only

20. ■ Montag

THEATER

- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»
Keinakter von Ruedi Häusermann

MUSIK

- 20.00 Fauteuil
The Buddhas
«The Vocal Remixers»

FILM & VIDEO

- 18.00 Stadtokino
«Viridiana»
Luis Buñuel, E/Mex. 1961 (mehr: S. 24)
- 20.30 Stadtokino
«Jour de fête»
Jacques Tati, F 1947

LITERATUR

- 20.00 Theater Basel, Komödiensaal
Zoë Jenny
liest aus ihrem neuen Roman «Der Ruf des Muschelhorns»

VORTRAG & DISKUSSION

- 20.00 Kloster Dornach
Die Benediktsregel
(mehr: S. 21)

FÜHRUNG

- 14.00 Fondation Beyeler
Montagsführung Plus
Picasso und Braque. Die Geburt des Kubismus (mehr: S. 23)

KINDER

- 15.00 Stadtbibliothek, Lörrach
«Küsse und Ketchup»
Rotznasentheater. Ab 3 J.

DANCE & PARTY

- 21.00 Kuppel
Black Monday
- 21.00 Plaza Club
Postillon d'Amour
Single-Party

FILM & VIDEO

- 20.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Poniedzialek» (Montag)
Witold Adamek, Polen 1998

LITERATUR

- 20.00 Frauenzimmer
Esther Spinner
liest im Frauenzimmer

VORTRAG & DISKUSSION

- 20.00 Pfarrer Bruder Klaus, Liestal
«Kann man heute noch zu Gott beten?»
Vortrag von Luzia Hauser, Luzern
- 21.00 Mitte
Jour Fixe

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Giacometti
(mehr: S. 23)

- 12.30 Museum der Kulturen
Kimonos aus Okinawa
- 18.45 Fondation Beyeler
Ernst Beyeler führt

DANCE & PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Miron - «Somnjazz»
- 21.00 Kuppel
Jazztix
- 21.00 Plaza Club
The Karaoke Show

ETCETERA

- 20.15 Offene Kirche Elisabethen
«Hommage aux droits de l'homme»
Film, Texte, Musik. Swiss Chamber Concerts (mehr: S. 21)

22. ■ Mittwoch

THEATER

- 16.00 Vorstadt-Theater
«Portofino-Ballade»
Theater en gros et en détail, Zürich. Theaterfestival «Blickfelder» (mehr: S. 7/13)

- 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Faust - eine Höllenfahrt in 13 Bildern»
Theaterfestival «Blickfelder» (mehr: S. 7/13)

- 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
KLARA Theater (mehr: S. 6/11)

- 20.00 Bahnhofsaal, Rheinfelden
«Madame Butterfly»
von G. Puccini

- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»
Keinakter von Ruedi Häusermann

TANZ & PERFORMANCE

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Hamlet - to sleep / no more»
zum letzten Mal
- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen
Mittwoch-Mittag-Konzert
Triosonaten von G. F. Händel und J. D. Zelenka

- 19.30 Musik-Akademie
Akademie-Konzert
Werke von François Couperin

- 20.00 Fauteuil
The Buddhas
«The Vocal Remixers»

- 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
«Aròmas tsiganes & occitanas» (UA)

- 20.00 Offene Kirche Elisabethen
Salon de Musique d'Alep
Klassischer orientalischer Gesang mit Ensemble al Kindi (mehr: S. 21)

- 21.00 Mitte
Belcanto
Opernarien und Lieder live (mehr: S. 12)

- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

21. ■ Dienstag

THEATER

- 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Faust - eine Höllenfahrt in 13 Bildern»
«Blickfelder» (mehr: S. 7/13)

- 20.00 Burghof Lörrach
«Frühere Verhältnisse»
Staatstheater Stuttgart (mehr: S. 15)

- 20.00 Kaserne Basel
Premiere «Gestörte Vorgesetzte»
KLARA Theater (mehr: S. 6/11)

TANZ & PERFORMANCE

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Hamlet - to sleep / no more»
- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
- 20.00 Werkraum Warteck, Kaskadenkondensator
Marie Kawazu (Paris): «Ebbale»
Performancereihe (mehr: S. 20)

MUSIK

- 20.00 Fauteuil
The Buddhas
- 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
«Aròmas tsiganes & occitanas» (UA)
- 20.30 La Filature, Mulhouse
Hayet Ayad
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Peter Wagner Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«Mon oncle»
 Jacques Tati, F/I 1958
 20.00 Alter Wiegerebahnhof, Freiburg
«Que viva Mexico!»
 Wiederaufführung des Eisenstein-Klassikers (neue Kopie mit dt. Untertiteln)
 20.30 Stadttheater
Bruce Yonemoto (1)
 Vortrag und Film mit dem Regisseur
 22.00 Alter Wiegerebahnhof, Freiburg
«Poniedziałek» (Montag)
 Witold Adamek, Polen 1998.
 Alltagskrimi; Film des Monats

VORTRAG & DISKUSSION

- 18.00 Museum der Kulturen
Stoffe aus dem Königreich Kuba (Kongo)
 Vortrag mit Dias und Führung

FÜHRUNG

- 18.00 Fondation Beyeler
Mondrian und Kandinsky
 (mehr: S. 23)

KINDER

- 15.00 Badischer Bahnhof
«Cats for Kids»
 Katzen-Songs für die ganze Familie
 15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»
 15.00 Marionetten-Theater
«Die schreckliche Dre mit ihrem Leu»
 Marionettenstück ab 5 J.
 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
 Spähnend-kurose Geschichte ab 5 J.

DANCE & PARTY

- 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
 von Swing bis Tango
 22.00 Kuppel
Pump it up!
 Housekuppel

MUSIK

- 19.30 Stadtcasino
Allgemeine Musikgesellschaft
 Werke von Schumann und Debussy.
 Leitung: Mario Venzago
 20.00 Fauteuil
The Buddhas
 «The Vocal Remixer»
 20.00 Waisenhaus
Barockorchester Capriccio Basel
 Werke von Albicastro, Vivaldi u.a.
 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
 «Arômas tsiganes & occitan» (UA)
 20.00 Schönes Haus, Kellertheater
Clara und Robert Schumann
 Lieder und Briefe
 20.15 Musik-Akademie
Klarinettensonaten der Beethoven-Zeit
 Schola Cantorum Basiliensis
 21.00 Mitte
Trio Contempo (Paris)
 Tango live (mehr: S. 12)
 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Blow Up

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«Mon oncle»
 Jacques Tati, F/I 1958
 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Juha»
 Aki Kaurismäki, Finnland 1998
 (mehr: S. 16)
 20.30 Stadttheater
Auswahlschau
 Solothurner Filmtage (2)
 «Drei Wünsche» (Rudolf Jula)
 «12 x 12» (Maja Zimmermann)
 «Razor's Edge» (Lorenzo Benedick)
 «To Date» (Sonja Wyss)
 «Alima. Das Leben ist wie ein Ei auf dem Stein» (HP. Giuliani, Ayten Mutlu)
 21.00 Neues Kino
«Fire»
 Deepa Metha, Kanada 1996.
 Festival «NOUVelles» (mehr: S. 9)

LITERATUR

- 20.00 Stadtbibliothek, Lörrach
3. Lörracher Bibliotheksgespräch
 mit Friederike Mayröcker und Peter Waterhouse.
 Thema: Schreiborte

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Georg Schrimpf / Otto Dix
 (mehr: S. 23)

DANCE & PARTY

- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
 21.00–01.00 Mitte
Tango in der Halle
 (mehr: S. 12)
 21.00 Plaza Club
Oldies Night

24. Freitag

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
 www.freiburg-grenzenlos-festival.de

- 10.00 Vorstadt-Theater
«Portofino-Ballade»
 Theater en gros et en détail, Zürich.
 Theaterfestival «Blickfelder»
 (mehr: S. 7/13)

- 19.30 Davidseck
«Postkutschenstation»
 Literaturinszenierung
 des Geschichtenerzählers
 und Eventregisseurs
 Hugh-Friedrich Lorenz

- 19.30 La Filature, Mulhouse
«Der Generalinspektor»
 von Nikolai Gogol

- 20.00 Badischer Bahnhof
«Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)»
 Slapstick-Comedy:
 H. Förnbacher Theater Company

- 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)

- 20.00 Theater Basel, Komödie
Premiere «Antigone»

Tragödie von Sophokles

- 20.00 Offene Kirche Elisabethen,
 Krypta
«Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
 (mehr: S. 8/21)

- 20.15 Basel dyschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»

- 20.15 Scala
«Kriegers Anhing»
 Szenische Bilder
 zum Leben Schuberts

- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Ich bin ja so allein»
 Solo von und mit Jürg Kienberger

- 21.30 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)

- 23.00 Theater Basel, Foyer
Nachtcafé im März 3

TANZ & PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

- 20.00 Theater Basel, Große Bühne
«La guerra d'Amore»
 Opern-/Tanzprojekt
 zu Monteverdis Madrigalein

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
 Alexandra Nitito (Schola Cantorum)

- 19.30 Freiburger Theater,
 Konzerthaus

- 1. Jugendkonzert**
 «Liebe, Lust und Leidenschaft»

- 20.00 Fauteuil
The Buddhas

«The Vocal Remixer»

- 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili

«Arômas tsiganes & occitan» (UA)

- 20.00 Stadtcasino
Blues Festival Basel
 Big Jay McNeely with The Bad Boys and Angela Brown

- 20.15 Goetheanum, Dornach
Benefizkonzert mit Gidon Kremer und Kremerata Baltica
 (mehr: S. 21)

- 20.30 Depot14
Accoustical Mountain

- 20.30 Jazz Club 56, Lörrach
«Trombonefire»

- 20.30 Palazzo, Liestal
Arte Quartett Plus, Fred Frith & Urs Leimgruber
 (mehr: S. 16)

- 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Stevens, Siegel & Ferguson

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«Mon oncle»
 Jacques Tati, F/I 1958
 20.00 Alter Wiegerebahnhof, Freiburg
«Que viva Mexico!»
 Wiederaufführung des Eisenstein-Klassikers (neue Kopie mit dt. Untertiteln)
 20.30 Stadttheater
Bruce Yonemoto (1)
 Vortrag und Film mit dem Regisseur
 22.00 Alter Wiegerebahnhof, Freiburg
«Poniedziałek» (Montag)
 Witold Adamek, Polen 1998.
 Alltagskrimi; Film des Monats

VORTRAG & DISKUSSION

- 18.00 Museum der Kulturen
Stoffe aus dem Königreich Kuba (Kongo)
 Vortrag mit Dias und Führung

FÜHRUNG

- 18.00 Fondation Beyeler
Mondrian und Kandinsky
 (mehr: S. 23)

KINDER

- 15.00 Badischer Bahnhof
«Cats for Kids»
 Katzen-Songs für die ganze Familie
 15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»
 15.00 Marionetten-Theater
«Die schreckliche Dre mit ihrem Leu»
 Marionettenstück ab 5 J.
 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
 Spähnend-kurose Geschichte ab 5 J.

DANCE & PARTY

- 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
 von Swing bis Tango
 22.00 Kuppel
Pump it up!
 Housekuppel

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
 www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 10.00 Vorstadt-Theater
«Portofino-Ballade»
 «Blickfelder» (mehr: S. 7/13)
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Teufelhof Theater
Premiere «August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.00 Theater Basel, Große Bühne
«Die Räuber»
 20.00 Off. Kirche Elisabethen, Krypta
Premiere «Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
 (mehr: S. 8/21)
 20.15 Baseldyschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»
 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»
 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
Klub: Die Serie
 Folge 27

TANZ & PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«Le journal d'une femme de chambre»
 Luis Buñuel, F/I 1964 (mehr: S. 24)
 20.00 Haus der Vereine, Riehen
«Jeder für sich und Gott gegen alle»
 Werner Herzog, D 1974
 20.00 Kino Borri
«Familia»
 Fernando León, 1996.
 In span. Sprache
 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«The Opposite of Sex»
 Don Ross, USA 1998

LITERATUR

- 20.00 Stadtbibliothek, Lörrach
3. Lörracher Bibliotheksgespräch
 mit Gabriele Wohmann und Hansjörg Scherthleib.
 Thema: Schreiborte

DANCE & PARTY

- 20.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
m² Sponsoren-Fest
 (mehr: S. 20)
 21.00 Cargo Bar
Funkytano
 21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 21.00 Plaza Club
Friday, Friday
 22.00 Sommerscasino
Mephisto Club
 Mellow Tracks & Funk, Fresh, Disco House. Mit Videoinstallation & Raumgestaltung

ETCETERA

- 19.00 Eulerstroos Nün
Traditionelle kurdische Kleider
 Modeschau
 20.00 Forum für Zeitfragen
Dr Frauefrytig
 Treffpunkt (mehr: S. 17)

23. Donnerstag

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
 www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 10.00 Vorstadt-Theater
«Portofino-Ballade»
 «Blickfelder» (mehr: S. 7/13)
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Teufelhof Theater
Premiere «August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.00 Theater Basel, Große Bühne
«Die Räuber»
 20.00 Off. Kirche Elisabethen, Krypta
Premiere «Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
 (mehr: S. 8/21)
 20.15 Baseldyschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»
 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»
 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
Klub: Die Serie
 Folge 27

TANZ & PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Grease»



Lynne Arriale und ihr Trio, Fr 17.3. & Sa 18.3 (21.00–24.00) im Bird's Eye Jazz Club

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
 www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 19.00 Vorstadt-Theater
«Portofino-Ballade»
 Theater en gros et en détail, Zürich.
 «Blickfelder» (mehr: S. 7/13)
 19.30 La Filature, Mulhouse
«Der Generalinspektor»
 von Nikolai Gogol
 20.00 Badischer Bahnhof
«Cyrano de Bergerac»
 H. Förnbacher Theater Company
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Raum 33
Premiere «KatzMaus»
 Theaterprojekte Michael Maassen
 20.00 Theater Basel, Komödie
«Wahlverwandtschaften Nach Goethe»
 Fassung von Stefan Bachmann und Lars-Ole Walburg
 20.00 Pfarrei St. Peter und Paul, Allschwil
«Doña Rosita bleibt ledig»
 von F. Garcia Lorca.
 Theatergruppe Zum Schwarzen Gyger
 20.00 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.15 Baseldyschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»
 23.00 Theater Basel, Kleine Bühne
«Effi Briest»
 «Ganze Tage, ganze Nächte» von Xavier Durringer

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»
20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«La guerra d'Amore»
Opern-/Tanzprojekt
zu Monteverdis Madrigalen

MUSIK

- 19.30 Musik-Akademie
Abschlusskonzert
Kammermusikkurs
Musikhochschule Basel
mit Kremerata Baltica.
Werke von Schostakowitsch,
Ginastera, Schnittke, Solima
20.00 Fauteuil
The Buddhas
«The Vocal Remixer»
20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
«Arômas tsiganes & occitans» (UA)
20.30 Depot14
Acoustical Mountain
21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Stevens, Siegel & Ferguson

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadttheater
«Mon oncle»
Jacques Tati, F/I 1958
18.00 Stadttheater
«El angel exterminador»
(Der Würgeengel). Luis Buñuel,
E/Mex. 1962 (mehr: S. 24)
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«The Opposite of Sex»
Don Ross, USA 1998
20.30 Stadttheater
«Le journal d'une femme de chambre»
Luis Buñuel, F/I 1964 (mehr: S. 24)
22.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Das Mädchen mit der Hutschachtel»
Stummfilm von Boris Barnet,
mit Klavierbegleitung
durch Günter Buchwald
23.00 Stadttheater
«Chinatown»
Roman Polanski, USA 1974.
Noir-Nocturne

VORTRAG&DISKUSSION

- 13.00 Mitte
Unternehmen Psychoanalyse
Seminar (mehr: S. 12)

KINDER

- 12.30 Kunstmuseum
Joseph Beuys
Ein Nachmittag für Kinder
von 7-11 J. (mehr: S. 23)
15.00 Badischer Bahnhof
«Cats for Kids»
Katzen-Songs für die ganze Familie
15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»
16.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Pippi ausser Rand und Band»
Kinokino ab 6 J.
16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
Spannend-kuriose Geschichte
ab 5 J.

DANCE&PARTY

- 20.00-02.00 Offene Kirche
Elisabethen
Oldies but Goldies 2000
Benefizdisco für Fragile Suisse
(mehr: S. 21)
21.00 Cargo Bar
Malola
21.00 Kuppel
Fiesta Rociera
(mehr: S. 12)
21.00 Plaza Club
Bang!
21.00 Sommercasino
Reggae Party
22.00 Isola Club
Gay Only
Others by invitation
22.00 Kaserne Basel
«Klara kicks»
feat. Egoexpress live! & Terranova
Soundsystem (mehr: S. 11)
23.00 Depot14
Disco Überdrissig
Let's Dance

ETCETERA

- 19.00 Eulerstroos Nünn
Traditionelle kurdische Kleider
Modeschau

26. Sonntag

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
15.30 La Filature, Mulhouse
«Der Generalinspektor»
von Nikolai Gogol
17.00 Offene Kirche Elisabethen,
Krypta
«Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
(mehr: S. 8/21)
19.00 KIK, Sissach
«Zeitsünde»
Theater thé salé
19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«La finta giardiniera»
Opera buffa von W. A. Mozart.
Zum letzten Mal
19.00 Pfarrei St. Peter und Paul,
Allschwil
«Doña Rosita bleibt ledig»
von F. Garcia Lorca.
Theatergruppe Zum Schwarze Gyger
19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Effi Briest»
nach Theodor Fontane
19.30 Theater Basel, Komödie
«Le ciel est egoïste»
Gastspiel
20.00 Fauteuil
Franz Josef Degenhardt
«Sie kommen alle wieder – oder?»

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Grease»

MUSIK

- 11.00 Freiburger Theater,
Konzerthaus
6. Kammerkonzert
Werke von L. v. Beethoven
11.00/17.00 Musik-Akademie
Sonaten von J. S. Bach (1/2)
Schola Cantorum Basiliensis,
Lehrkonzerte
17.00 Kronenmattsaal, Binningen
Klarinettenensemble
«Les Caractères»
Werke von Corelli, Mozart,
Kristiansson, Debussy u.a.
17.00 Offene Kirche Elisabethen
Stardust Jazzband
17.00 St. Alban 2000,
Weidengasse 5
DuoKonzert
Werke von B. A. Zimmermann
und H. Holliger
19.30 Freiburger Theater,
Winterer-Foyer
Arienabend Dariusz Niemirowicz
Berühmte Bass-Arien
20.00 Kuppel
Lia Luna
CD-Taufe (mehr: S. 12)
20.00 The Bird's Eye
El Calderon Afrolatino
mit Malanga Son
20.30 Stadtcasino
«Tribute to Milt Jackson»
Jazz by Off Beat / JSB (mehr: S. 18)

FILM&VIDEO

- 15.30/20.30 Stadttheater
«Belle de jour»
Luis Buñuel, F/I 1967 (mehr: S. 24)
18.00 Stadttheater
«La voie lactée»
Luis Buñuel, F/I 1969 (mehr: S. 24)
20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«The Opposite of Sex»
Don Ross, USA 1998
21.00 Cargo Bar
Cargo TV
Auslandskorrespondenten
22.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Que viva Mexico!»
Wiederaufführung des Eisenstein-Klassikers (neue Kopie mit dt. Untertiteln)



trio contempo, paris (23.3., 21.00 in der mitte)

28. Dienstag

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
19.30 La Filature, Mulhouse
«Der Generalinspektor»
von Nikolai Gogol
20.00 Badischer Bahnhof
«Der Tod und das Mädchen»
H. Förnbacher Theater Company
20.00 Fauteuil
Missfits «Mit Sicherheit»
Powerfrauen-Kabarett
20.00 Häbse-Theater
«Ein Joghurt für zwei»
Jörg Schneider mit neuem
Dialekt-Lachsclager
20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
20.00 Raum 33
«KatzMaus»
Theaterprojekte Michael Maassen
20.00 Theater Basel, Komödie
«Stiefel muss sterben»
Lustspiel von Thomas Brasch
20.00 Offene Kirche Elisabethen,
Krypta
«Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
(mehr: S. 8/21)

MUSIK

- 19.30 Musik-Akademie,
Haus Kleinbasel
Goethe-Liederabend
Vertonungen von Tomasek/Schubert
20.00 Alter Wiederebahnhof, Freiburg
«Different Drones»
Werke von Alvin Lucier, Phill Niblock
u.a. Kontra Trio Zürich
20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
«Arômas tsiganes & occitan» (UA)
20.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Michael Arbenz «New Delegation»
& Kaba Quartett
(mehr: S. 19)
20.15 Martinskirche
Musik um 1600 in England
Freunde alter Musik in Basel; «The Consort of Musick», Leitung:
Anthony Rooley
21.00-24.00 The Bird's Eye
Jazz Art Concert Band

27. Montag

THEATER

- Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
20.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»
Tragödie von Sophokles

MUSIK

- 20.00 Burghof Lörrach
Otto Sander & The Raschèr Saxophone Quartet
(mehr: S. 15)
20.00 Werkraum Warteck,
Kaskadenkondensator
«CH₂N»
Vier Holzbläser (mehr: S. 20)

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadttheater
«The Young One»
Luis Buñuel, Mexiko/USA 1960
(mehr: S. 24)
20.30 Stadttheater
«Mon oncle»
Jacques Tati, F/I 1958

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Kloster Dornach
Das immerwährende Gotteslob
Cluny und die Clunazienser
(mehr: S. 21)

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Black Monday
21.00 Plaza Club
Postillon d'Amour
Single-Party

LITERATUR

- 18.45 Fondation Beyeler
Lesung «Verdichtete Optik»
Briefe von Henri Matisse (mehr: S. 23)

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Naturhistorisches Museum
Karstlandschaft und Entstehung von Höhlen
Diavortrag zur Ausstellung
21.00 Mitte
Jour Fixe
Intime öffentliche Gespräche

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Paul Klee
(mehr: S. 23)
12.30 Museum der Kulturen
Saris aus Indien
DANCE&PARTY
21.00 Cargo Bar
Instant Club
Jazz Beats
21.00 Kuppel
Jazztix
21.00 Plaza Club
The Karaoke Show

29. Mittwoch

THEATER

Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 10.00/16.00 Vorstadt-Theater
 «*Frau Meier die Amsel*»
 Krokodil Theater, Osnabrück.
 Theaterfestival «Blickfelder»
 (mehr: S. 7/13)
 20.00 Badischer Bahnhof
 «*Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)*»
 Slapstick-Comedy;
 H. Förbacher Theater Company
 20.00 Baggestooss, Kaserne
 «*Die Schaukel*»
 Junges Theater Basel
 20.00 Fauteuil
Missfits «Mit Sicherheit»
 Powerfrauen-Kabarett
 20.00 Häbse-Theater
 «*Ein Joghurt für zwei*»
 Jörg Schneider mit neuem
 Dialekt-Lachschlager
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Palazzo, Liestal
«Zeitsünde»
 Theater thé salé
 20.00 Raum 33
«KatzMaus»
 Theaterprojekte Michael Maassen
 20.00 Theater Basel, Komödie
«Caligula»
 Schauspiel von Albert Camus
 20.00 Pfarrei St. Peter und Paul,
 Allschwil
«Doña Rosita bleibt ledig»
 von F. García Lorca.
 Theatergruppe Zum Schwarze Gyger
 20.00 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.15 Theater Basel, Foyer
Premiere «Outlander»
 Jugendprojekt nach Kleist
 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföh»
 Familienmisere nach Rick Moody

MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen
Mittwoch-Mittag-Konzert
 Musik für Flöte und Gitarre
 20.00 Burghof Lörrach
The Andrew Lloyd Webber Musical Gala
 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
 «Aròmas tsiganes & occitans» (UA)
 21.00 Mitte
Belcanto
 Opernarien und Lieder live
 (mehr: S. 12)
 21.00–24.00 The Bird's Eye
Jazz Art Concert Band

FILM&VIDEO

18.00 Stadtokino
«The Young One»
 Luis Buñuel, Mexiko/USA 1960
 (mehr: S. 24)
 20.30 Stadtokino
Bruce Yonemoto (1)
 Vortrag und Film mit dem Regisseur

KINOER

15.00 Badischer Bahnhof
«Cats for Kids»
 Katzen-Songs für die ganze Familie
 15.00 Fauteuil
«Rotkäppchen»
 15.00 Marionetten-Theater
«Ferdinand der Stier»
 Marionettenstück ab 5 J.,
 Familienprogramm
 16.00 Basler Kindertheater
«7 höllenschwarze Kisten»
 Spannend-kuriose Geschichte
 ab 5 J.

DANCE&PARTY

19.14–21.14 Depot14
Crazy Diamond
 Disco für geistig
 und normal Behinderte
 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer
 von Swing bis Tango
 22.00 Kuppel
Pump it up!
 Housekuppel

30. Donnerstag

THEATER

Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 20.00 Badischer Bahnhof
«Cyrano de Bergerac»
 Romantische Komödie,
 H. Förbacher Theater Company
 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Die Schaukel»
 Junges Theater Basel
 20.00 Fauteuil
Missfits «Mit Sicherheit»
 Powerfrauen-Kabarett
 20.00 Häbse-Theater
«Ein Joghurt für zwei»
 Jörg Schneider mit neuem
 Dialekt-Lachschlager
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Raum 33
«KatzMaus»
 Theaterprojekte Michael Maassen
 20.00 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.00 Theater Basel, Komödie
«Wahlverwandtschaften Nach Goethe»
 Fassung von Stefan Bachmann
 und Lars-Ole Walburg
 20.00 Offene Kirche Elisabethen,
 Krypta
«Apokalypse – Die Offenbarung des Johannes»
 (mehr: S. 8/21)
 20.15 Baseldytschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»
 20.15 Theater Basel, Foyer
«Susannas Geheimnis»
 Intemezzo von E. Wolf-Ferrari
 21.00 Villa Wettsteinallee 40
SpielBar
 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
k!ub: Die Serie
 Folge 28

MUSIK

20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
 «Aròmas tsiganes & occitans» (UA)
 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Sandy Patton
 & Jo Haider Trio

FILM&VIDEO

18.00 Stadtokino
«El angel exterminador»
 (Der Würgeengel), Luis Buñuel,
 E/Mex. 1962 (mehr: S. 24)
 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«The Graduate»
 Mike Nichols, USA 1967
 20.30 Stadtokino
«Le fantôme de la liberté»
 Luis Buñuel, F 1974 (mehr: S. 24)
 21.00 Neues Kino
«Nos traces silencieuses»
 Sophie Bredier / Myriam Aziza,
 F 1998. Festival «NOUVelles»
 (mehr: S. 9)

VORTRAG&DISKUSSION

20.00 Refektorium,
 Elisabethenstr. 10
Infoabend zur Fastenwoche

FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Max Beckmann (mehr: S. 23)

KINDER

11.00/15.00 Burghof Lörrach
«Tölpelhans»
 BaggardTeatret

DANCE&PARTY

21.00 Kuppel
Funky Dance Night
 21.00–01.00 Mitte
Tango in der Halle
 (mehr: S. 12)
 21.00 Plaza Club
Oldies Night

ETCETERA

19.30 Schiffslände
Mexican Night
 Mexikanisches Buffet
 untermaßt durch Duo Santa Clara

31. Freitag

THEATER

Freiburg
Kabarett-Festival
www.freiburg-grenzenlos-festival.de
 10.00 Vorstadt-Theater
«Moby Dick»
 Theater Triebwerk, Hamburg
«Blütfelder» (mehr: S. 7/13)
 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Die Schaukel»
 Junges Theater Basel
 20.00 Fauteuil
Missfits «Mit Sicherheit»
 Powerfrauen-Kabarett
 20.00 Häbse-Theater
«Ein Joghurt für zwei»
 Jörg Schneider mit neuem
 Dialekt-Lachschlager
 20.00 Kaserne Basel
«Gestörte Vorgesetzte»
 KLARA Theater (mehr: S. 6/11)
 20.00 Raum 33
«KatzMaus»
 Theaterprojekte Michael Maassen
 20.00 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)
 20.00 Theater Basel, Komödie
«Wahlverwandtschaften Nach Goethe»
 von Thomas Jonigk
 20.00 Pfarrei St. Peter & Paul, Allschwil
«Doña Rosita bleibt ledig»
 von F. García Lorca.
 Theatergruppe Zum Schwarze Gyger
 20.15 Baseldytschi Bihni
«Scheeni Gschichte mit der Mamme und em Bappe»
 20.15 Kantonsmuseum, Liestal
«Danebenwirkungen»
 Ein Kabarettversuch
 für unser Gesundheitswesen
 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig, jetzt ist's etwas besser»
 Keinakter von Ruedi Häusermann
 21.30 Teufelhof Theater
«August 1999» (UA)
 (mehr: S. 15)

MUSIK

18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
 Harald von Arx spielt Werke
 von Alaignant, Le Jeune, Titelouze
 18.30 Volkshaus
Jazzapéro mit Lisette Spinnler Quartet (CH)
 Jazz by Off Beat / JSB (mehr: S. 18)
 19.30 Musik-Akademie,
 Haus Kleinbasel
Schlusskonzert Schola Cantorum
 20.00 Burghof Lörrach
«Skrupellose Haussmusik»
 Herrn Stumpfes
 Zieh- und Zupf-Kapelle
 20.00 Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden
Frl. Mayers Hinterhaus Jazzer
 Freiburg / D
 20.00 Kloster Dornach
Ökumenisches offenes Singen
 20.00 Neues Tabouretti
Musique Simili
 «Aròmas tsiganes & occitans» (UA)

20.15 Scala
Camerata Variabile
 Werke von Mozart, Schubert,
 Martin Jaggi (UA) (mehr: S. 4)
 20.30 Depot14
Müller de Luxe
 Schmuddelrock
 20.30 Jazz Club 56, Lörrach
Jimmy Cobb & Dado Moroni Quartet
 20.30 La Filature, Mulhouse
Kammermusik von G. Fauré (1)
 21.00 Sommerscasino
Varicose Vain & Special Guest
 21.00/22.30/24.00 The Bird's Eye
Domenic Landolf Quartet
 21.00 Volkshaus
Cuban Night
 Jazz by Off Beat/JSB (mehr: S. 18)
 21.00 Werkraum Wardeck, Suchaus
«Tiere der Nacht»
 Konzert mit Mari Neumeier
 & Luigi Archetti (mehr: S. 20)
 21.30 St. Alban 2000,
 Weidengasse 5
SoloKonzerte
 Cellowerke von J. S. Bach,
 Gubler, Kottos, Demenga u.a.

FILM&VIDEO

15.30 Stadtokino
«Mon oncle»
 Jacques Tati, F/I 1958
 18.00 Stadtokino
«Le fantôme de la liberté»
 Luis Buñuel, F 1974 (mehr: S. 24)
 20.00 Alter Wiedrebahnhof, Freiburg
«Wege in die Nacht»
 Streifzüge durchs nächtliche Berlin
 20.00 Haus der Vereine, Riehen
Slapstickabend
 Amerikanische Filme um 1925
 20.00 La Filature, Mulhouse
«Et Dieu créa la femme»
 Roger Vadim, F 1956. Mit
 anschließender Diskussion
 20.00 Nellie Nashorn, Lörrach
«Le monde à l'envers»
 Rolando Colla, CH/F/I 1998
 20.15 Kornhaus, Balsthal
«El lado oscuro del corazon»
 Eliseo Subiela, Argentinien 1992
 20.30 Stadtokino
«Von morgens bis mitternachts»
 Karl Heinz Martin, D 1920.
 Stummfilm mit Klavierbegleitung
 von Hansjürgen Wäldele
 22.00 Alter Wiedrebahnhof, Freiburg
«Rebecca»
 Alfred Hitchcock-Geburtstags-Reihe

LITERATUR

20.00 Eulerstroos Nün
«The Happy Prince»
 Kunstmärchen von Oscar Wilde.
 Szenische Lesung
 mit Frank Schneider
 20.00 Forum für Zeitfragen
H. M. Enzensberger:
«Leichter als Luft»
 Gemeinsame Lektüre und
 freier Austausch (mehr: S. 17)
 20.00 Kulturzentrum Leimental,
 Witterswil
Hansjörg Schneider
 liest aus seinen Werken

FÜHRUNG

12.30 Fondation Beyeler
Werkbetrachtung über Mittag
 Francis Bacon

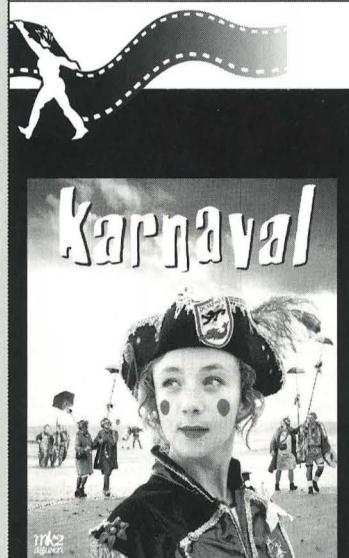
DANCE&PARTY

21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 21.00 Plaza Club
Friday, Friday

ETCETERA

20.30 Mitte
ModeSchau
 (mehr: S. 12)

ANZEIGE



Fasnachtsfeier – Scherz mit Ernst. Ein bezaubernder Film aus Frankreich.

DEMNÄCHST **CAMERA**

WAS? WO?

Adressen

A

Allg. Lesegesellschaft

Münsterplatz 8, Basel

Alpenblick

Klybeckstr. 29, Basel

Alte Kanzlei

Baselstr. 43, Riehen

Alter Wiehrebahnhof

Urrachstr. 40, D-Freiburg
0 059/761/70 95 95

Alter Zoll, Restaurant

Elsässerstr. 127, Basel
0 322 46 26

Apollo I (Disco)

Elsässerstr. 184, Basel

Atelierhaus Sissach

Bergweg 8a 0 973 20 33

Atlantis

Klosterberg 13, Basel 0 228 96 96

B

Baggestooss

Theaterraum Junges Theater Basel im Kasernenareal, Klybeckstrasse

Basler Kindertheater

Schützengraben 9, Basel
0 261 28 87

BaZ am Barfi, Vorverkauf

Kohlenberg 7, Basel 0 281 84 84

Bird's Eye Jazz Club

Lohnhof, Kohlenberg 20, Basel
0 263 33 41

Birseckerhof, Restaurant

Binningerstr. 15, Basel
0 281 50 10

Bischofshof

Rittergasse 1, Basel

Borromäum

Byfangweg 6, Basel

Bivoba, Billettvorverkauf

Auberg 2a, Basel 0 272 55 66

Brauereichäller

Delsbergerallee 82, Laufen
0 761 71 48

Burgfelderhof, Restaurant

Im Burgfelderhof 60, Basel
0 322 00 17

Burghof Lörrach

Herrenstr. 5 0 059/7621/940 89 11
VV: BaZ am Barfi

C

Café philo.sophes

St. Johanns-Vorstadt 13, Basel
0 262 21 11

Carambar

St. Johanns-Vorstadt 13, Basel

Cargo Bar

St. Johanns-Rheinweg 46, Basel
0 321 00 72

Casper's Club

Blumenrain 10, Basel

Chicago Jazz Club

Hotel Hilton, am Bahnhof Basel

D

Dance Experience Studio

Spalentorweg 20 0 261 16 62

Davidseck

Davidsbodenstr. 25, Basel
0 321 48 28

Depot14

Gärterstr. 55, Basel 0 631 22 55

Dorfkino Riehen

Baselstr. 43

Drei Könige, Restaurant

Klein Hüngiger Anlage 39, Basel

E

Erica, Restaurant & Hotel

Erlkaweg 7, Langenbrück
0 062/390 11 17

Eulerstroos Nüün Kleinkunstbühne Rampe

Eulerstr. 9, Basel 0 271 10 21

E-Werk, AAK

Eschholzstr. 77, D-Freiburg
0 059/761/20 75 70
Reservation 0 059/761/20 75 747

F

Fauteuil Theater

Spalenberg 12, Basel 0 261 26 10

Fifty Fifty

Rest. & Music-Bar 0 261 33 22
Leonhardsberg 1, Basel

La Filature, F-Mulhouse

20, allée Nathan Katz
0 059/389/36 28 28

Fondation Beyeler Riehen

Baslerstrasse 101 0 645 97 00

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel
0 264 92 00

Frauenstadtrundgang

Sekretariat: 0 261 56 36

Frauenzimmer

Klingentalgraben 2, Basel
0 681 33 45

Free Cinema, D-Lörrach

Flachsländer Hof, Tumringierstr. 248

Freiburger Theater

Bertoldstr. 46, D-Freiburg
0 059/761/34 874

G

Galerien

siehe letzte Seite KULTUR-SZENE

Goetheanum Dornach

Rüttieweg 45 0 706 42 42

Goldenes Fass

Restaurant & Bar 0 693 11 11

Hammerstr. 108, Basel

Grenzwert Bar

Rheingasse 3, Basel 0 681 02 82

H

Häbse-Theater

Klingentalstr. 79 0 691 44 46

Haus der Vereine, Kellertheater

Baselstrasse 43, Riehen
0 641 55 48

Hirschenegg, Restaurant

Lindenberg 23 0 692 73 33

I

Intermezzo

Elsässerstr. 186, Basel

zum Isaak

Café & Kellertheater
Münsterplatz 16 0 261 77 11

Isola Club

Gempenstr. 60, Basel

J

Jazzclub 56, D-Lörrach

Haagensteg 3

Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden

Quellenstr. 4 0 831 16 56

Jazzhaus D-Freiburg

Schneeweinstr. 1 0 059/761/349 73

Junges Theater Basel

Wettsteinallee 40 0 681 27 80
und Baggestooss, Kasernenareal

K

Kaisersaal

Spalenberg 12, Basel 0 261 26 10

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1B, Basel 0 681 20 45

Kaskadenkondensator

Burgweg 7, 2. Stock 0 693 38 37

Kath. Studentenhaus

Herbergsgasse 7 0 264 63 63

Kesselhaus, Kunztzentrum

Am Kesselhaus 5, D-Weil a.Rh.
0 059/761/793 746

KiK/Kultur im Keller

Bahnhofstr. 11, Sissach
0 079/356 37 53

Kino Atelier

Theaterstr. 7 0 272 87 81

Kino Borri

Zentrum Borromäum,
Byfangweg 6 0 205 94 46

Kino Camera

Rebgasse 1 0 681 28 28

Kino Club

Marktplatz 34 0 261 90 60

Kino Movie

Clarastr. 2 0 681 57 77

Kino Sputnik & Landkino

im Palazzo Liestal 0 921 14 17

Neues Kino

Klybeckstr. 247 0 693 44 77

Stadt Kino Basel

Klostergasse 5 0 272 66 88

Kleintheater Liestal

im Kantonsmuseum BL,
Zeughausplatz 0 927 27 80

Kloster Dornach

Amthausstr. 7 0 701 12 72

Kommunales Kino D-Freiburg

Alter Wiehrebahnhof
Urrachstr. 40 0 059/761/70 95 94

Kulturwerkstatt Schützen

Bahnhofstr. 19, Rheinfelden
0 831 50 04

Kulturzentrum Leimental

Bahnhofstr. 17/19, Witterswil

Kunsthalle Basel

Steinenberg 7 0 272 48 33

Kuppel

Binningerstr. 14 0 281 85 25

Hier kriegen Sie die ProZ

Basel-Stadt

- Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstr. 23

- Basel Tourismus, Schiffliände

- Bider & Tanner Buchhandlung, Aeschenvorstadt 2

- Biolade Quelle, Hammerstr. 105

- Comix-Shop, Theaterpassage

- Going Bananas, Universität, Petersplatz 1

- Jäggi Bücher, Freie Str. 32

- Kiosk AG (ca. 70 Verkaufsstellen in und um Basel)

- Labyrinth, Buchhandlung, Nadelberg 17

- Musik Hug, Freie Str. 70

- Narrenschiff, Buchhandlung, Gerbergasse 22

- Schule für Gestaltung, Öffentliche Fachbibliothek,

- Spalenvorstadt 2

- Stadt Kino Basel, Theaterplatz

- Studio Kino AG (Atelier, Camera, Club, Movie)

L

Lohnhof

Im Lohnhof 4, Basel

M

Marabu

Schulgasse 5, Gelterkinden

Marionetten-Theater

Münsterplatz 8, Basel

Messe Basel

Messeplatz, Basel

Mitte (ehemalige Volksbank)

Gerbergasse 30 0 262 21 05

Mittenza Muttenz

Kongresszentrum, Hauptstr. 4 0 461 06 06

Museen

siehe letzte Seite KULTUR-SZENE

Musical-Theater

Messeplatz 1 0 699 88 99

Musikwerkstatt Basel

Theodorskirchplatz 7 0 699 34 66

Musikwissenschafts. Institut

Petersgraben 27 0 267 31 11

Musik-Akademie

Leonhardsstr. 6 0 264 57 57

Haus Kleinbasel: Rebgasste 70

N

Nellie Nashorn, D-Lörrach

Flachländer-Hof-Areal

Tumringierstr. 248

0 059/7621/166 101

O

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 10 0 272 03 43

0 921 12 25 (Café-Bar)

Online

Leimgrubenweg 10, Basel

P

Palazzo Kulturhaus

Poststr. 2, Liestal (Bahnhofplatz)

- 0 921 14 01 (Theater)

**HEIMSTUDIUM
UND/ODER
DIREKTUNTERRICHT**

- WINDOWS, WORD, EXCEL etc.
- Informatik-Anwender SIZ
- PC-Supporter SIZ
- WebPublisher SIZ
- WebMaster SIZ
- Schweizerisches Fachdiplom für angewandte Informatik SFAI

MegAreM
Schulung & Informatik
0848 800 408
BASEL - FÜLLINSDORF - HÄRKINGEN

Buchhandlung am Goetheanum
Fachbuchhandlung für Anthroposophie
Rütliweg 45, 4143 Dornach
Tel. 061 706 42 75, Fax 061 706 42 76

BEWEGUNG UND TANZ

Entspannungsübung – Körperarbeit
Bauchtanz – Freitanz
Raum- und Gruppenerfahrung

Interessiert? Informationen ... erhalten Sie / erhältst du von Renata Gallacchi, Tel. 462 09 81.

Kreatives Arbeiten in Stein

individueller Kursbeginn:

jeweils Montag, 19 – 22 Uhr
jeweils Samstag, 8 – 12 Uhr
4x4 Stunden, Fr. 300.–
(inkl. Material)
Telefon 061/921 57 71



alltech Installationen AG
Service
Heizung

Kleinhüningerstr. 171 **Basel** Tel. 639 73 73 Fax 061/639 73 74
www.alltech.ch

Sanitär Lüftung

Sind **Sie** schon auf **Kultur** abonniert?

- Ich bestelle ein Jahresabo zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)
- Ich bestelle ein Geschenkabo zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)
- Ich bestelle ein Studenten-, Lehrlingsabo zu Fr. 45.– (bitte Ausweis kopieren)
- Ich bestelle ein Förderabo zu Fr. 150.–

Die ProZ geht ab Monat

an: Name, Vorname

Adresse

Wir machen kein Theater

- unkompliziert
- kompetent
- köstlich

Basel
Petersgraben 31
306 15 00
www.libri.ch



Gegen Abgabe dieses Inserats erhalten Sie einen Café gratis!

Café Libri
Ein Treffpunkt

RUWEBA

Kommunikation

Beschriftungen

Im Hirshalm 49, 4125 Riehen
Tel. 606 96 96, Fax 606 96 95

DIE PROZ.
JEDEN
MONAT
NEU.

*verlängert
bis 9. April 2000*

Syrien Wiege der Kultur



mit / avec

Musée de la civilisation Québec
Direction Générale des Antiquités et des Musées de la République Arabe Syrienne

Salon de musique d'Alep Konzert mit dem Ensemble Al-Kindi, Mittwoch 22. März, 20.00 Uhr

Elisabethenkirche, Vorverkauf Musik Hug und Antikenmuseum

 NOVARTIS

LA ROCHE & CO BANQUIERS
1787

Kanton
Basel-Stadt

MUSÉE DE LA
CIVILISATION
Québec ■■■

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

St. Albangraben 5, CH-4010 Basel, Tel. +41 (0)61 271 22 02, Fax +41 (0)61 272 18 61, www.antikenmuseumbasel.ch

Öffnungszeiten: Di, Do - So 10-17 Uhr, Mi 10-21 Uhr, Montag geschlossen